



**Antiquariatskatalog
Nr. 16**

„Varia“

2018



Nr. 80

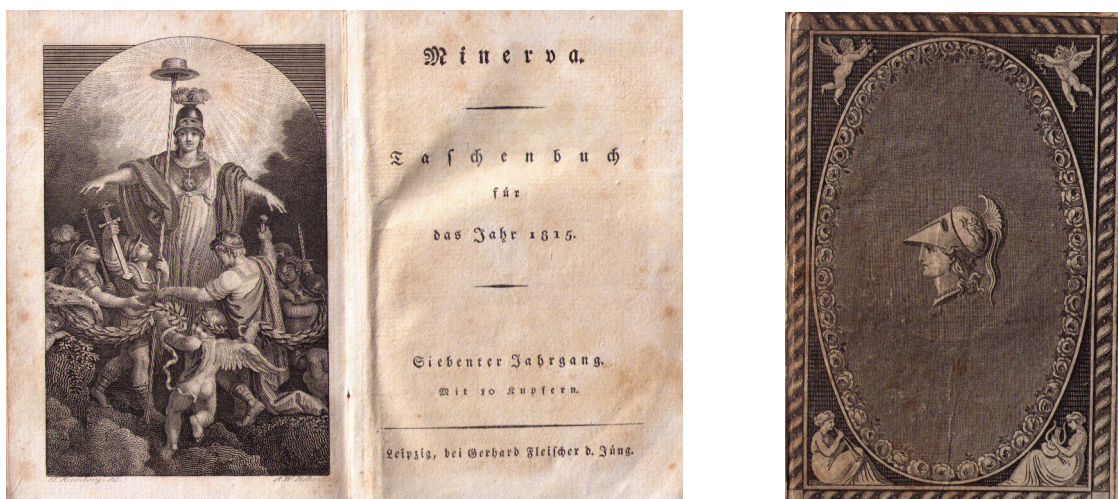
Antiquariat Michael Butter

**Rosensteinstraße 23 | 70191 Stuttgart | Tel.: 0711-6154220 | Fax: 0711-6154221
E-mail: info@antiquariat-butter.de**

[1] Almanach – Minerva. Taschenbuch für das Jahr 1815. Siebenter (7.) Jahrgang. Leipzig, Gerhard Fleischer d. Jüng[ere], [1814]. Mit 10 Kupfern: Gestochenes Frontispiz von A. W. Böhm nach H. Ramberg und 9 Kupfer gestochen von A. W. Böhm, H. Schmidt und F. Bolt. 3 nicht numerierte Blätter, LXXVI, 456 Seiten. Kl.-8°. Illustrierter Originalpappband. Dreiseitiger Goldschnitt. - Gelenke etwas gelockert; im Ganzen gut erhalten.

180,00 €

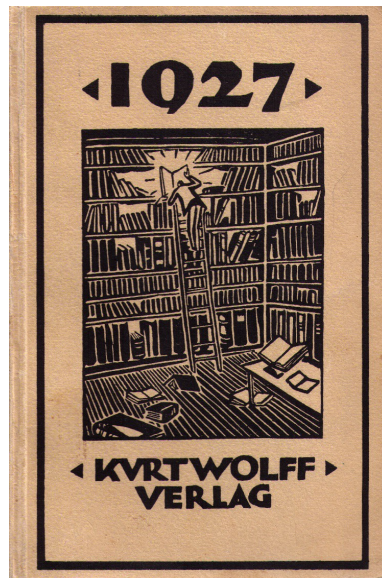
Mit einem unbekanntem Wappen-Exlibris auf Innendeckel. - Dieser Jahrgang des seinerzeit erfolgreichen Taschenbuches enthält neben literarischen Beiträgen u.a. von Fr. Kind, A. F. E. Langbein, A. Lafontaine ("Die Alpenreise", S. 181 - 230), Friedrich de la Motte Fouqué ("Die Belagerung von Ancona", S. 81 - 92) und Caroline Pichler, geb. v. Greiner ("Das befreite Deutschland. Eine Cantate in zwei Abtheilungen", S. 357 - 384) auch 8 Kupfer zu Schiller's Wilhelm Tell, gestochen nach Zeichnungen von J. H. Ramberg sowie ein Porträt der Madame de Maintenon (1635-1719) von Fr. Bolt. In E. T. A. Hoffmanns frühem Kriminalroman "Das Fräulein von Scuderi" und in Conrad Ferdinand Meyers Novelle "Das Leiden eines Knaben" spielte die Maintenon eine nicht unerhebliche Rolle. - "Die Entwürfe der Einbanddecken (stammen) von Ramberg ... und ... (gehören) mit ihrer einfachen Emblematis zu den allerbesten der Zeit ..." (Lanckoronska/Rümann, S. 84). - "... das Taschenbuch 'Minerva' (verdient) hohe Beachtung." (Schlossar, S. 57). - Köhring, S. 78; Goedeke VIII, 66, 115 und VI, 123, 47 (zu Fouqué); Schlossar, Taschenbücher u. Almanache ... [in]: Zeitschrift f. Bücherfreunde, Jg. 3, 1899, S. 56 ff. [15754]



[2] Almanach - Kurt Wolff Verlag. 1927. Ein Almanach für Kunst und Dichtung aus dem Kurt Wolff Verlag. (München, Kurt Wolff Verlag, 1926). Mit 16 Tafeln. 160 Seiten, 40 Seiten (Verlagsverzeichnis). Illustrierte Originalbroschur. - Etwas berieben und bestoßen; im Ganzen gutes Exemplar.

20,00 €

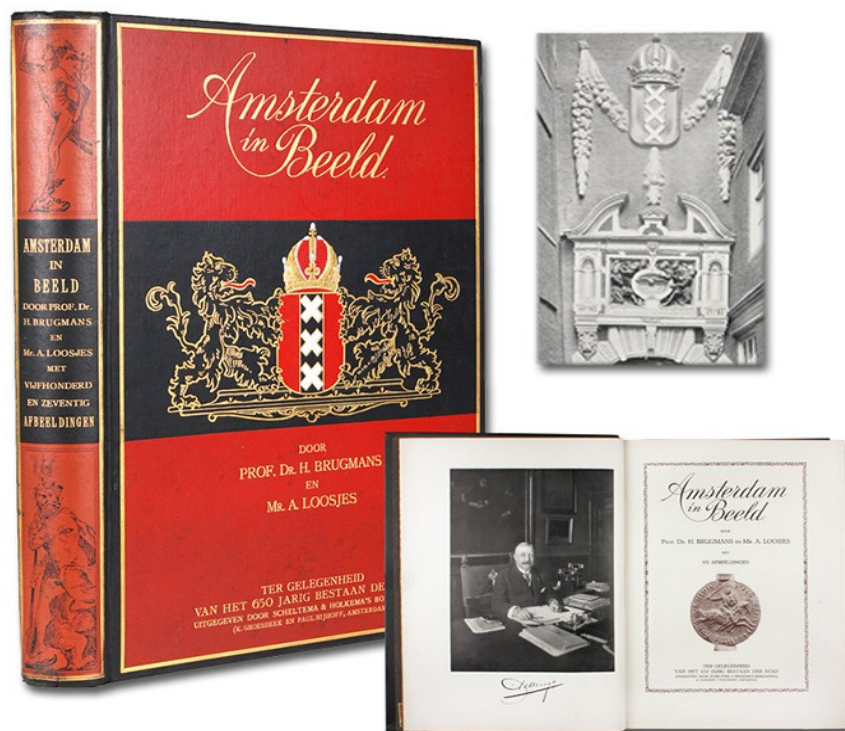
= [Jahrgang 2]. - Die Einbandgestaltung von Emil Preetorius unter Verwendung einer Illustration von Frans Masereel. - Aus dem Inhalt: Curt Glaser, Ernst Ludwig Kirchner. - Emil Preetorius, Aus zwei Vorträgen über die Kunst des Westens und des Ostens. - Karl Wolfskehl's neue Übersetzung des 'Ulenspiegel' von de Coster. - René Schickele, Romain Rolland. - Carl Albert Wolf, Das Elsaß und René Schickele. - Max Brod, Über Franz Kafka. - Karl Wolfskehl, Der Roman der deutschen Jugendbewegung. - Hans Sahl, Max Brod. - Göbel, Der Kurt Wolff Verlag 1913-1930, Nr. 670; Ritter C c 26 (zu Masereel); Schlösser 129 und 130 (zu Wolfskehl). [738]



[3] **Das Alte und Neue Testament in vierundzwanzig Bildern.** Dinglingen (Baden), Verlag der St.-Johannis-Druckerei, ohne Jahr, (ca. 1920). Mit 24 chromolithographierten ganzseitigen Abbildungen, jeweils beidseitig auf 12 Papp-Tafeln montiert in Leporelloform mit Leinen-Gelenken, - Handschriftlicher Besitzvermerk, datiert: VII. [19]23, etwas berieben und beschabt; im Ganzen jedoch gut erhalten.

50,00 €

= Nr. 2706. - Die Bibelmotive jeweils mit den Bibelstellen untertitelt. [14055]





[4] Amsterdam. - Brugman, H. A. Loosjes. Amsterdam in Beeld. Met 570 Afbeeldingen. Ter gelegenheid van het 650 jarig bestaan der stad. 1. Auflage. Amsterdam, Scheltema & Holkema's Boekhandel (K. Groesbeek & Paulnijhoff) (Druck von Boek- en Plaatdrukkerij Koch & Knutt, (1925). Mit 570 Abbildungen. XIV, 353 Seiten 4°. Gold- und silbergeprägter Originalleinenband, Rücken- und Vorderdeckel in rot, schwarz, rot, den Farben der Stadt, rotes Stadtsiegel auf dem schwarzen Rückendeckel. - Buchblock etwas schief, vorderes Innengelenk aufgeplatzt, Buchhändlermarke auf Innendeckel, handschriftlicher Besitzvermerk auf Schmutztitel; im Ganzen gutes Exemplar.

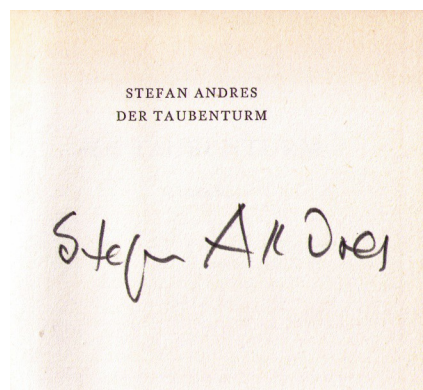
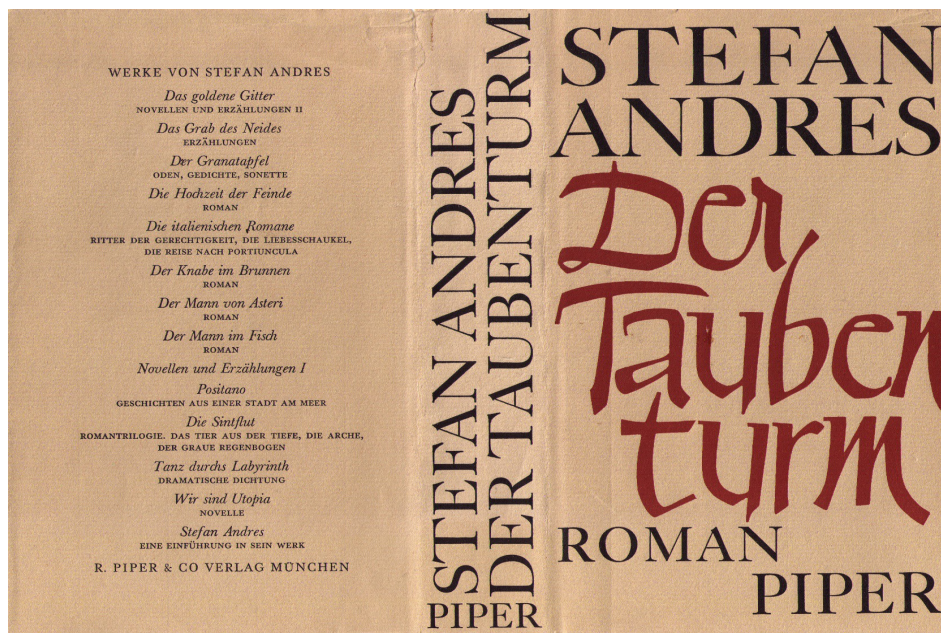
50,00 €

Das "Gedenkboek" wurde von den Herausgebern "Den HoogEdelAchtbaren Heer Burgemeester W. De Vlugt" dediziert. Opulent illustrierter Bildband zur Geschichte und zur Architektur Amsterdams. - Die farbige Buchhändlermarke (Eulenmotiv) von "Algemeene Boek en Kunsthandel B. C. Rozenbeek, Hilversum". - H. de Buck, Bibliografie der Geschiedenis van Nederland, 3710. **[16023]**

[5] Andres, Stefan. Der Taubenturm. Roman. München, R. Piper & Co Verlag, (1966). 345 Seiten, 1 nicht nummeriertes Blatt (Inhalt), 2 nicht nummerierte Blätter (Verlagsanzeigen). 8°. Goldgeprägter Originalleinenband mit typographisch gestaltetem Originalumschlag mit der Originalbauchbinde. - Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, Schnitt etwas angestaubt; im Ganzen gutes Exemplar.

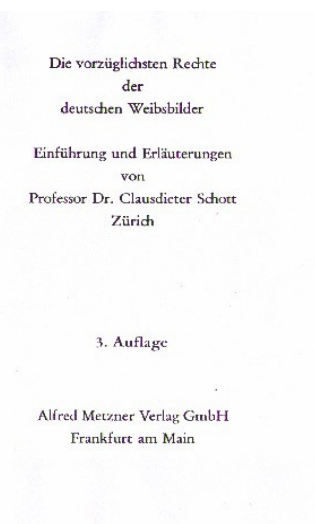
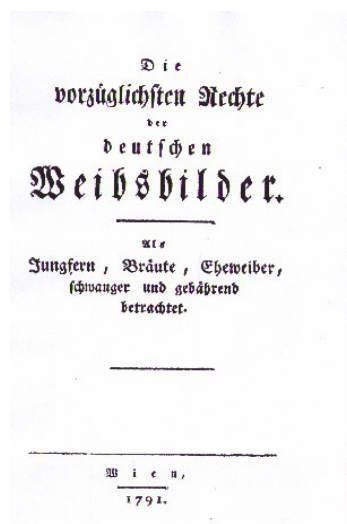
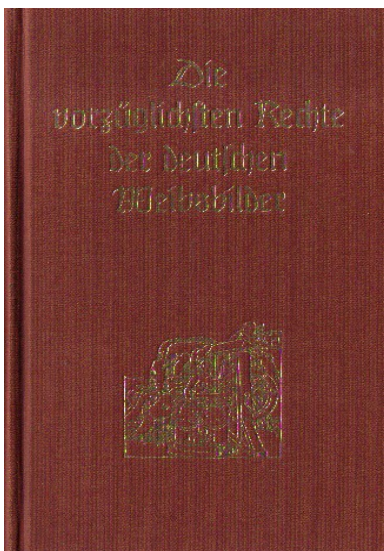
45,00 €

Erste Ausgabe. - Vortitel mit eigenhändiger Signatur von Stefan Andres (1900-1979). - "Der neue Roman von Stefan Andres - die dichterische Verwandlung eines autobiographischen Themas." (Bauchbinde). - Die Schutzumschlag- und Einbandgestaltung von Martin Kausche (1915-2007), er machte sich besonders in den 1950er und 1960er Jahren als Gestalter von Buchumschlägen einen Namen. - Steffen 220; Wilpert/Gühning² 55. **[16573]**



[6] **Anonym.** Die vorzüglichsten Rechte der deutschen Weibsbilder. Als Jungfern, Bräute, Eheweiber, schwanger und gebärend betrachtet. Mit Einführung und Erläuterungen von Clausdieter Schott. 3. Auflage. (Frankfurt am Main, Alfred Metzner Verlag, 1984, Reprint der Ausgabe Wien 1791). 64 Seiten; 48 Seiten Kl.-8°. Originalpappband mit Goldprägung und Leinenstruktur. - Gutes Exemplar.
20,00 €

"In (den) Anfängen der Frauenbewegung, deren Entfaltung erst das 19. und 20. Jahrhundert erlebten, erscheint auch der kleine Traktat über 'Die vorzüglichsten Rechte der deutschen Weibsbilder'. Der Verfasser verbirgt seinen Namen, was bei dem angekündigten Thema nichts ungewöhnliches ist ... Auf der ersten Seite des Vorworts erfährt der Leser, daß der Autor ein Mann ist. Als bibliographische Ergänzung läßt sich noch der Wiener Verlag von Mösle ermitteln (W. Heinsius, Allgem. Bücher-Lexicon, 1793). (...). Die kleine Schrift folgt keinem hergebrachten Aufbau, sondern gliedert sich, wie es die Natur des Gegenstandes anbietet. In der schwächeren weiblichen Natur sieht der Verfasser auch den einen Grund für die gesetzliche Sonderstellung der Frau. (...). Wenn der Autor für seine Darstellung Natur und Tradition beruft, so will er wohlgemerkt keine Rechtsgeschichte der Frauen bieten, sondern fortgeltendes Recht beweisen. (Clausdieter Schott, Einführung und Erläuterungen, S. 11). (...). Ein Buch über 'die vorzüglichsten Rechte der deutschen Weibsbilder' überhaupt aber wurde bis dahin noch nicht geschrieben, und dem Verfasser dieser kleinen Schrift kommt das Verdienst zu, dieses Thema emanzipiert zu haben. (...). Wie das Büchlein in seiner Zeit aufgenommen wurde, wissen wir nicht. Jedenfalls hat es wenig Nachklang gefunden. Dafür steht es zu sehr am Ende und zu wenig am Anfang eines Zeitabschnitts." (Ders., S. 18). In Hayn-Gotendorf's 'Bibliotheca Germanorum Erotica et Curiosa' erliefte das Werk "das unverdiente Schicksal unter 'Erotica' und 'Curiosa' eingeordnet worden zu sein." (Ders., S. 18 f.). - Joseph Kreuzer urteilte in seinem 'Handbuch der Litteratur des österreichischen Privatrechts', Wien 1808, S. 62, das Werk "ist mehr nach altem deutschen als nach österreichischem Rechte bearbeitet, daher zu unserem Gebrauche minder wichtig." - Britt-Angela Kirstein bemerkt in ihrem Werk 'Marianne Ehrmann. Publizistin und Herausgeberin im ausgehenden 18. Jahrhundert': Bezeichnend für die Auffassung des weiblichen Standes ist z.B. ein juristisches Bändchen aus dem Jahr 1791, in dem die bürgerlichen Rechte der Frau 'als Jungfern, Bräute, Eheweiber, schwanger und gebärend betrachtet' untersucht, Frauen also nur über ihre Beziehung zu einem Mann definiert werden." (S. 36). - Hayn-Gotendorf VI, 377. [15976]

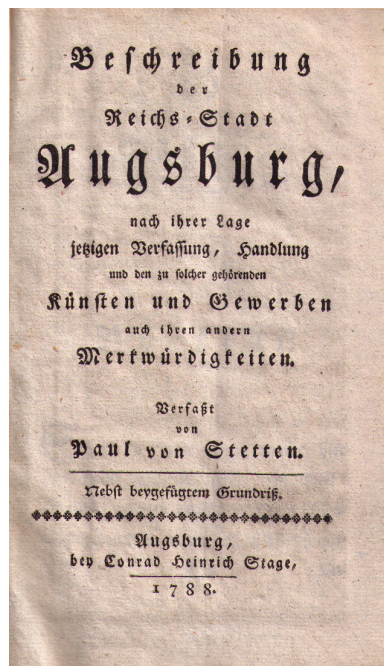


Exemplar mit dem großen Plan der Stadt Augsburg

[7] **Augsburg - Stetten, Paul von.** Beschreibung der Reichs-Stadt Augsburg, nach ihrer Lage jetzigen Verfassung, Handlung und den zu solcher gehörenden Künsten und Gewerben auch ihren andern Merkwürdigkeiten. Nebst beygefügetem Grundriß. Augsburg, Conrad Heinrich Stage, 1788. Mit einem mehrfach gefalteten "Grundriß der Reichs Stadt Augsburg, 1787" gezeichnet von C. A. Nilson, gestochen von B. F. Leizel. 8 Blatt, 205 Seiten. 8°. Marmorierter Pappband der Zeit. - Einband, Ecken und Kanten altersbedingt berieben und bestoßen, innen sehr sauberes Exemplar.

580,00 €

Erstausgabe. - "Indessen habe ich ... hier ... die Sache ... beschrieben, so wie sie - und zwar jezzt (sic) im 1787. - Jahre ist. Die Beschreibung soll einen Begriff geben, von dem äußerlichen unserer Stadt, von unserer Verfassung, unserer Policey, unseren Anstalten, unserer Handlung, unseren Künsten und Gewerben. Wer Geschichte, wer Rechte sucht, hat dazu Gelegenheit, mehr als bey jeder andern der Städte Deutschlands." (Vorrede). - Paul von Stetten der Jüngere (1731-1808 Augsburg) studierte nach Privatunterricht und Anna-Gymnasium in Genf und Altdorf. Wieder in Augsburg, begann er, u. a. eine Familiengeschichte zu schreiben. Es entstanden Darstellungen der adeligen Geschlechter und der Wappen des Patriziats, ferner literarische Porträts berühmter Augsburger; daneben verfasste er auch Romane, Singspiele und Kantatentexte. Förderte das Musikleben und pflegte Umgang mit Künstlern. Seine "Kunst-, Gewerb- und Handwerks-geschichte der Reichs-Stadt Augsburg" (2 Bde., 1779/88) ist bis heute eine unentbehrliche Quelle. (Vgl. Augsburger Stadtlexikon). - ADB 36, S. 127-128; Lentner 6567. [16336]



Aus dem vormaligen Besitz von Harry Graf Kessler

[8] **Bachofen, J[ohann] J[akob].** Das Mutterrecht. Eine Untersuchung über die Gynaikokratie der alten Welt nach ihrer religiösen und rechtlichen Natur. Zweite unveränderte Auflage. Basel, Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung, 1897. Mit 9 (3 gefalteten) lithographierten Tafeln. 1 weißes Blatt, 2 Blätter (Titelei), XL, 440

Seiten. 4°. Halbleinenband der 20iger Jahre mit golgeprägtem Rückentitel. - Leichte Alters- und Gebrauchsspuren; im Ganzen gutes Exemplar.

450,00 €

"Von den verschiedensten Seiten wurde dem Wunsche nach einer neuen Auflage dieses Werkes Ausdruck verliehen, welches im Buchhandel seit vielen Jahren vergriffen und nur noch im Antiquariatshandel mit Schwierigkeit und zu hohem Preise erhältlich ist. Die seit dem Erscheinen dieser Arbeit (1861) und im Anschlusse an dieselbe entstandene einschlägige, reichhaltige Literatur legte die Erwägung nahe, eine Neubearbeitung des Werkes ... oder aber einen unveränderten Abdruck der ersten Auflage zu veranstalten. Die Pietät gegenüber dem verstorbenen Verfasser entschied, den letzteren Weg einzuschlagen. Die vorliegende zweite Auflage ... erscheint daher als eine gänzlich unveränderte. Basel, im September 1897. Ww. Louise Bachofen geb. Burckhardt." - Der Altertumsforscher, Jurist, Philosoph und Kulturhistoriker Johann Jakob Bachofen (1815-1887) begründete durch seine grundlegenden Forschungen die vergleichende Rechtsgeschichte. "Als Kulturhistoriker hat er die Existenz einer ehelichen Gynaikokratie, eines maternalen Prinzipats nicht nur bei orientalischen Spätkulturen nachgewiesen, sondern die Spuren dieser mutterrechtlichen Verfassung bis in die griechisch-römische Geschichte hinein verfolgt." (NDB). Darüber hinaus hat er "mit der 'Muttergebundenheit alles organischen Lebens' eine der tiefsten Wurzeln unserer menschlichen Entwicklung ausgegraben" (Eppelsheimer, Weltliteratur S. 439). - Die Tafeln zeigen Kultgegenstände, Altertümer, Gefäße, Vasenbilder etc. - Mit dreispaltigem Sachregister (S. 425-440). - NDB 1, 502; Slg. Borst 2784 (zur 1. Auflage). - Provenienz: Büchersammlung Albertine Bachofen von Echt d. J.; Harry Graf Kessler; Carl Winter, Heidelberg (jeweils mit Exlibris). [16699]



[9] **Ball, Hugo.** Die Flucht aus der Zeit. (Vortitel mit Zusatz: Fuga saeculi). München und Leipzig, Duncker & Humblot, 1927. 3 Blätter, 330 Seiten, 1 Blatt (Verlagsanzeige). Gr.-8°. Originalleinenband mit Rückentitel und typografisch gestaltetem Vorderdeckel (ohne den Originalumschlag). - Exlibris auf Innendeckel, flieg. Vorsatz entfernt, innen wenige Anstreichungen mit Blei- und Rotstift; sonst schönes Exemplar.

380,00 €

Erstausgabe in der Einbandgestaltung von Heinrich Jost. - Inhalt: I. Teil: Vorspiel – Die Kulisse (S. 1 -74); Romantizismen – Das Wort und das Bild (S. 75-191). - II. Teil: Von Gottes- und Menschenrechten (S. 195-271); Die Flucht zum Grunde (S. 273-319); (zweispaltiges) Register (S. 321-330). - Das Buch "... bietet einen Querschnitt durch Hugo Balls Tagebuchaufzeichnungen aus seiner Münchner Zeit am Kammertheater (1913) bis zu seiner Rückkehr in den Schoß der Katholischen Kirche (1921). (...) ... (geschildert wird) die Zeit der Gründung des 'Cabaret Voltaire' bis zu Balls endgültigem Bruch mit der Dada-Gruppe (Ende Mai 1917). Zusammen mit der ... 'Chronique Zurichoise' von Tristan Tzara gehören diese Aufzeichnungen von Hugo Ball zu den ausführlichsten und authentischsten Berichten über die Anfangszeit Dadas in Zürich." (Linke, DaDa. Zürich 1916-1920. Eine Sammlung, Nr. 51). - "'Die Flucht aus der Zeit' ... ist ein philosophisches und religiöses Buch voll hoher Betrachtungen. In diesem Buch stehen die wesentlichsten Sätze, die bisher über Dada geschrieben worden sind." (Hans Arp in Hugo Ball, 'Gesammelte Gedichte', S. 112). - Dada in Zürich 72; Wilpert/Gühring² 8. - Provenienz: Carl Winter, Heidelberg (Exlibris). [16700]

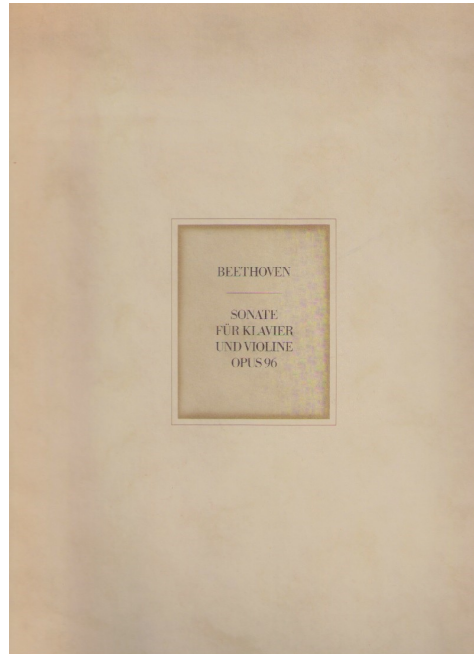


[10] Beethoven, Ludwig van. Sonate für Klavier und Violine G-Dur Opus 96. Sonata for Piano and Violin G-Major Opus 96. Faksimile nach dem im Eigentum der Pierpont Morgan Library New York befindlichen Autograph. Mit einem Geleitwort von Martin Staehelin in deutscher und englischer Sprache. München, G. Henle Verlag, 1977. 2 Titel-Blätter, 23 Blätter (Faksimile), 1 weißes Blatt, 4 Blätter (Geleitwort), 1 Blatt (Impressum), 1 weißes Blatt. Folio. Originalpappband mit Deckeltitel. - Ecken etwas bestoßen, leichte Gebrauchsspuren; im Ganzen gutes Exemplar.

100,00 €

Die Ausgabe erschien aus Anlaß des 150. Todestag von Ludwig van Beethoven (1770-1827). - "'Fast scheint es, als ob dieser grosse Meister in seinen neuesten Werken wieder mehr zum Melodiösen, und (im Ganzen) mehr oder weniger Heitern zurückkehrte', schrieb die Leipziger Allgemeine Musikalische Zeitung im März 1817 in einer Rezension des im Vorjahr in Wien erschienenen Erstdrucks von Beethovens Violin-Sonate op. 96. 'Diese Sonate hilft jene Meynung bestätigen', fuhr der Rezensent fort: 'Sie ist nicht etwa flüchtig, leichthin geschrieben; vielmehr ist es

dem Meister mit ihr, wie mit grössern Werken, Ernst: aber dieser Ernst ist wohlthuend, und nirgends verschmähet er das Gefällige.' Mit diesen knappen Worten ist die, gewissermaßen den Übergang zu Beethovens Spätwerk markierende, gelöstere stilistische Haltung der letzten ausgeführten Violin-Sonate Beethovens umrissen." (Martin Staehelin im Geleitwort). - Gesamtherstellung: Universitätsdruckerei H. Stürtz AG, Würzburg, Papier: Büttenpapierfabrik Hahnemühle GmbH, Dassel, Einbandentwurf: H. Ruhrmann, Duisburg. [16132]

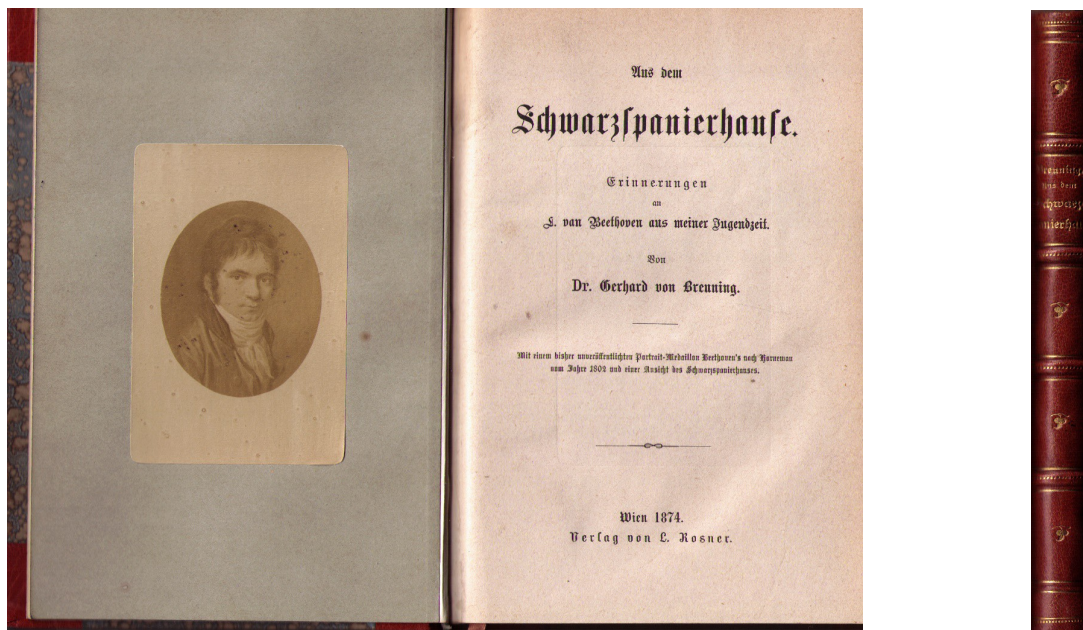


'Ariel' und 'Hosenknopf', des kranken Meisters Liebling

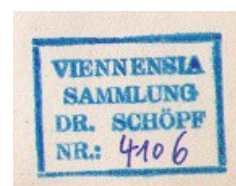
[11] Beethoven - Breuning, Gerhard von. Aus dem Schwarzspanierhause. Erinnerungen an L. van Beethoven aus meiner Jugendzeit. Mit einem bisher unveröffentlichten Portrait-Medaillon Beethoven's nach Horneman vom Jahre 1802 und einer Ansicht des Schwarzspanierhauses. Wien, Verlag von L. Rosner, 1874. Mit montiertem photographischem Portätmedaillon Beethovens nach [Christian] Horneman vom Jahre 1802 als Frontispiz und 1 photographischen Ansicht des Schwarzspanierhauses von Franz Xaver Massak. VIII, 129 Seiten. Mit Lesebändchen. Kl.-8°. Schöner Halblederband des 20. Jh. mit Rückengoldprägung. - Sehr gutes Exemplar in hervorragender Erhaltung mit einem Exlibris auf Innendeckel und einem kleinen Sammlungsstempel auf dem hint. flieg. Vorsatz.

450,00 €

Sehr seltene Originalausgabe, Druck von W. Drugulin in Leipzig. - Der Wiener Arzt Gerhard von Breuning (1813 - 1892) schildert in diesen Erinnerungen besonders die letzten Lebensjahre Beethovens. Das Buch ist nach wie vor eine der wichtigsten Quellen für die Beethoven-Forschung. Unser Exemplar ist vollständig mit den beiden Tafeln "Porträtmedaillon Beethovens" nach Christian Horneman (1776-1844) und "einer Ansicht des Schwarzspanierhauses (Prälaturtrakt des ehemaligen Schwarzspanierklosters)" von (Franz) Xaver Massak (?- 1899), er wirkte von 1865-1878 in Wien und von 1878-1899 in Prag. Links im Bild das "Rote Haus" in dem die Familie



Breuning wohnte. Gerhard von Breuning "wurde sogar der Liebling des kranken Meisters, der von ihm des lebhaften Wesens wegen den Beinamen 'Ariel' ... erhielt, oder auch seiner Anhänglichkeit ... 'Hosenknopf' genannt wurde. Als etwa 14jähriger Junge war er schon erwachsen genug, um Beethovens Größe und Bedeutung wenigstens zu ahnen. Mit größter Aufmerksamkeit prägte er sich alles ein, was er gelegentlich der fast täglichen Besuche bei Beethoven im Schwarzspanierhause sah und hörte." (Frimmel, Beethoven-Handbuch 1, 67). - Mit dem Exlibris "Sammlung Schreinzer Wien" auf dem Innendeckel. - Der Musiker, Kontrabaßist, Musikinstrumentensammler und Sammler von Geigenzetteln Karl Michael Schreinzer (1884-1960) "wurde am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien unterrichtet. Von 1904 bis 1908 war er Musiker bei der österreichischen Kriegsmarine und dann Kontrabassist an der Wiener Volksoper. Seit 1913 hatte er ein Engagement als Solokontrabassist an der Wiener Staatsoper und bei den Wiener Philharmonikern. Zwischen 1928 und 1945 arbeitete er als Archivar des Notenarchivs der Wiener Philharmoniker. Während dieser Zeit erhielt er auch seinen Professor-Titel (1934). In den Jahren 1938 bis 1950 war er Vertragslehrer an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien. Er gründete und betreute die sogenannte 'Sammlung Schreinzer', in der er alte Musikinstrumente aus verschiedenen Ländern zusammentrug. Ein Großteil dieser Instrumentensammlung ist seit 1967 u. a. im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg zu finden." (vgl. Nachlässe in Österreich). - Der hintere flieg. Vorsatz mit dem kleinen Sammlungsstempel "Viennensia Sammlung Dr. Schöpf", [hs.] Nr. 4106. - Die umfangreiche und bedeutende Viennensia-Sammlung wurde von Dr. Peter Schöpf und seiner Frau in jahrzehntelanger Sammlertätigkeit zusammengetragen. - Frimmel, Beethovens äussere Erscheinung, S. 23 und 24 (mit Abb.); Breuning S. 47 und 73; Slg. Mayer 1339 und 4013. Provenienz: Sammlung Schreinzer Wien; Viennensia Sammlung Dr. Schöpf, Wien. [16634]



[12] Beethoven. - Unger, Max. Eine Schweizer Beethoven-Sammlung [d.i. die Sammlung H. C. Bodmer]. Katalog bearbeitet von Max Unger. Mit einem Nachwort des Bearbeiters. Zürich, Verlag der Corona, (1939). Mit 16 Tafeln. 4 Blätter, 235 Seiten, 2 Blatt. 4°. Originalleinenband mit rotgeprägtem Rücken- und Deckeltitel. - Gutes Exemplar.

35,00 €

= Schriften der Corona, XXIV. - "Das vorliegende Verzeichnis gewährt einen ersten knappen Gesamtüberblick über eine private Sammlung, welche Briefe und persönliche Aufzeichnungen Beethovens und seines Kreises, eigene Musikhandschriften und von ihm verbesserte Abschriften von anderer Hand, Erst- und Frühdrucke seiner Werke, Bildnisse u. dgl. enthält." (Nachwort). - Aus dem Inhalt: Briefe Beethovens. Sonstige Schriftstücke von Beethovens Hand. Schriftstücke, teilweise von Beethovens Hand. Schriftstücke von Zeitgenossen. Eigenhändige Niederschriften von Werken Beethovens. Abschriften von Werken Beethovens, teilweise von seiner Hand. Abschriften und Auszüge Beethovens aus Werken anderer Tonsetzer. Zeitgenössische Abschriften von Werken Beethovens. Skizzen Beethovens. Musikhandschriften von Zeitgenossen Beethovens. Erst- und Frühdrucke von Werken Beethovens. Beethovenbilder. - Mit einem zweipalt. Personenverzeichnis (S. 229 - 235). - Kupferdrucke der Handschriftennachbildungen Gebr. Fretz AG, Zürich, Druck von R. Oldenbourg, München, Berlin. **[16126]**

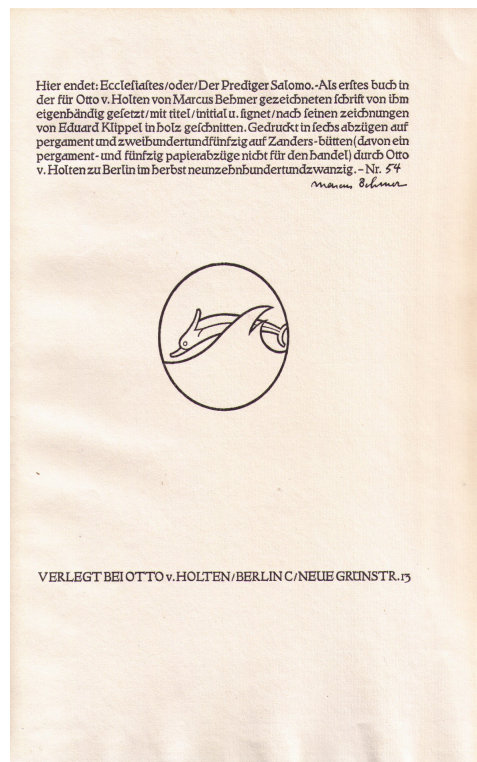
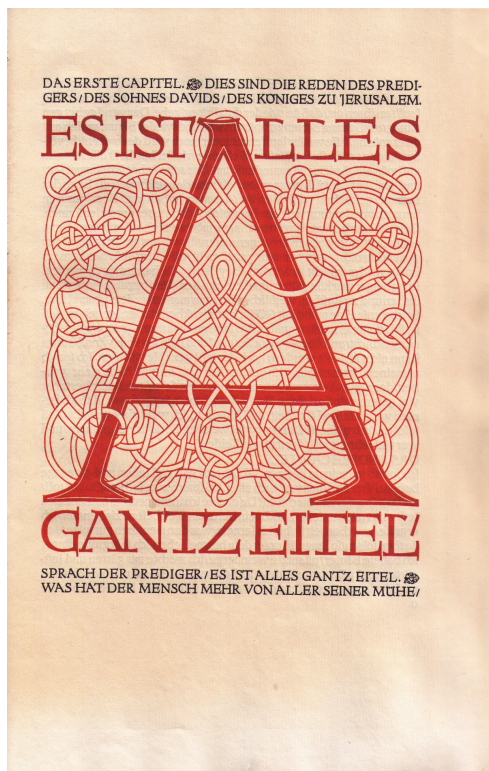
„... ein Buchkleinod erlesenster Art, das berechtigtes Aufsehen erregte.“ (Ludwig Sternauf in die 'Bücherstube', II, S. 171 ff.)

[13] Behmer - Ecclesiastes oder Der Prediger Salomo. Berlin, Otto von Holten, 1920. Mit einer großen fast blattgroßen ornamentierten Initialen von Marcus Behmer. 2 weiße Blätter, 17 Seiten, 1 Blatt (Impressum), 1 weißes Blatt. 4° (29,0 x 23,0 cm). Originalhalbleinenband mit Deckelschild.

385,00 €

Eines von 250, davon 200 für den Handel. Darüber hinaus erschienen sechs Exemplare auf Pergament. - "Dem Andenken meines Freundes Adolf Merton (1886-1914)." - Im Druckvermerk von Marcus Behmer signiert. "Als erstes Buch in der für Otto v. Holten von Marcus Behmer gezeichneten Schrift von ihm eigenhändig gesetzt/mit Titel/ Initial u. Signet/ nach seinen Zeichnungen von Eduard Klippel in Holz geschnitten." (Impressum). - Mit der großen fast blattgroßen Initialen "A" und dem Delphinsignet. - Beilage: Handschriftlicher Brief von Kurt von Holten mit geprägtem Wappen (3 beschriebene Seiten auf Doppelblatt), datiert: "Luisenhain, 2.1.1910."

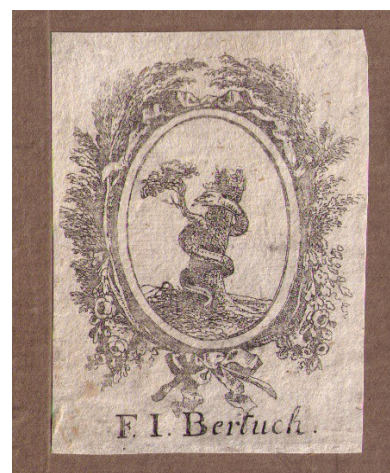
Provenienz: Carl Winter, Heidelberg (Exlibris). **[16701]**



[14] Berlin - Petition der Berliner Dienstmädchen. Gezeichnet und lithographiert von J. Böhmer. Kolorierte Lithographie. Berlin, In Commission bei W. Zawitz, ohne Jahr, [ca. 1850]. 30,0 x 23,8 cm. - Mit senkrechter Knickfalte, Rand gering fleckig und mit kleineren Einrissen; in der Darstellung sauber.

220,00 €

Hübsches, interessantes Blatt mit 8 "schlüpfrigen" Petitionen der Berliner Dienstmädchen. - Druck von Waldoro in Berlin. **[16523]**



[15] Bertuch - Exlibris des Friedrich Justin Bertuch. Gestochen wohl von [Christian Gottlob] Scherf[f] (rechts unten in der Umrahmung mit „Scherf“ bezeichnet). Voll montiert auf Untersatzkarton. (Ohne Jahr, 19. Jahrhundert). 8,0 x 6,2 cm (Blattgröße). - Gering fleckig; Alterungsspuren.

300,00 €

Sehr seltenes Exlibris des bedeutenden Weimarer Verlegers, Schriftstellers und Freimaurers Friedrich Johann Justin Bertuch (1747-1822): "Ein bekranztes Oval mit Schleifen, darin ein Baumstamm, um welchen sich eine gekrönte Schlange windet. Unten der Name: F. J. Bertuch." (Warnecke). - Bei Kippenberg: "Eine gekrönte Schlange windet sich um einen Baumstumpf, dem ein frischer Trieb entsproßt. In Umrahmung. Darunter: F. I. Bertuch. Kupferstich". - Christian Gottlob Scherf (auch Scherff) wurde am 31.5.1793 in Werdau (Sachsen) geboren und wirkte in Dresden bis 1847. Scherf war unter Toscani und C. G. Schultze Schüler der Dresdner Akademie (vgl. Thieme/Becker 30, S. 35). - Nachweise als Einzelblatt ohne Trägerband in Düsseldorf, Wolfenbüttel (jeweils mit Abb.) und Weimar. - Slg. Kippenberg² 3995; Warnecke, S. 35, 186; Hohenstein, F. J. Bertuch, S. 99, 170, 211. **[16595]**

„... der Grandseigneur der Neuen Musik ...“ (Thorsten Preuß)

[16] Boulez, Pierre (1925-2016). Farbige Original-Porträtfotografie mit eigenhändiger Grußformel und Unterschrift unten im weißen Rand: "Mit besten Wünschen ... Januar 2003". Verso Agentur-Stempel "VOTAVA, Wien". 29,5 x 21,0 cm.

185,00 €



Mit besten Wünschen
Boulez
Januar 2003

Der in Baden-Baden verstorbene Pierre Boulez war ein französischer Komponist, Dirigent und Musiktheoretiker. - Neben Karlheinz Stockhausen und Luigi Nono gehörte Pierre Boulez ab Mitte der 1950er Jahre zu den herausragenden Vertretern der musikalischen Avantgarde, speziell der seriellen Musik. In seinen Kompositionen verband Boulez Rationalität und Logik mit den poetischen Traditionen der französischen Musik, insbesondere des Impressionismus. 1966 debütierte er als Wagner-Dirigent mit dem Parsifal bei den Bayreuther Festspielen. [16652]

[17] Braun-Fock, B[eatrice]. Zehn kleine Negerbuben. Wiesbaden, J. Scholz, o. J. (ca. 1940). Mit farb. Bildern von B. Braun-Fock. 10 nn. Bll. mit 10 ausgestanzten Kinderköpfen im oberen Rand. 8°-quer. Illustr. OKart. - Wie so oft fehlt der obere Papprahmen des Vorderdeckels, 4 Köpfe mit Knickspur, 1 Kopf mit braunem Klebestreifen hinterlegt, leichte Alters- und Gebrauchsspuren; im Ganzen gutes Exemplar.

125,00 €

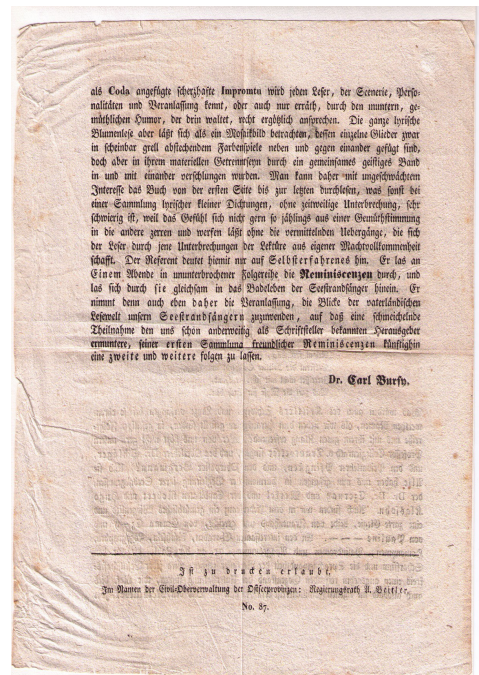
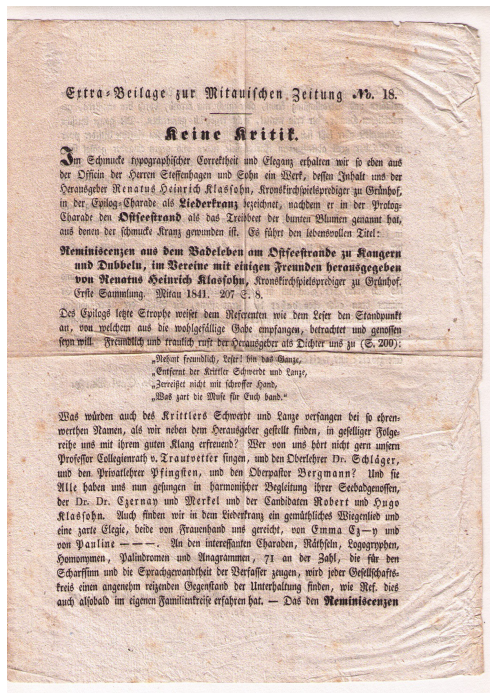
Nach einer alten Volksweise werden die Abenteuer der Negerbuben als Bildergeschichte erzählt, wobei deren oft grausame Schicksale auf den nachfolgenden Seiten jeweils in Schwarz-weiß dargestellt werden. - Druck Illert & Ewald K.-G., Steinheim/Main-Hanau. [9351]

- Bursy, ein Verehrer Beethovens -

[18] Bursy, Carl [Karl]. Keine Kritik. Extra-Beilage zur Mitauischen Zeitung No. 18. (Mitau, ohne Jahr, ca. 1841). 1 Blatt. 23,6 x 19,6 cm. - Etwas knittrig, Faltpuren, gering gebräunt, wenige Stockflecken; im Ganzen von guter Erhaltung.

85,00 €

Der Arzt Karl Gottlieb Heinrich Friedrich Bursy (1791-1870) war ein Verehrer Beethovens, den er in Wien 1816 bei einem Besuch kennengelernt hatte. - Beethoven äußerte sich später über Bursy: "Er ist ein sehr guter Mensch, ich habe das Unglück, daß alle meine Freunde fern von mir sind." (Vege sack, Vorfahren und Nachkommen, S. 253). Bursy war sehr musikalisch und betätigte sich als Lieder-Komponist sowie als Rezensent. - "Häusl. Unterricht. Stud. med. 1811-13 in Berlin, 1813-15 in Dorpat (1814 silb. Preismedaille), Dr. med. 1816 in Berlin, Bayreuth (b. Jean Paul) u. Wien. 1816-26 Arzt in Grenzhof u. Fockenhof (Kurl.). Seit 1826 Arzt in Mitau, zugl. 1826-40 Brunnenarzt in Baldohn, 1840-49 Accoucheur u. 1849-67 Insp. d. kurl. Medizinalverwaltung. WStRat. Seit 1853 tätiges Mitgl. bzw. Ehrenmitgl. d. Kurl. Ges. f. Lit. u. Kunst. 1856-61 stellv. Dir. d. Kurl. Prov.-Museums." (Baltisches Biographisches Lexikon digital). - In der hier vorliegenden Arbeit widmet sich Bursy der bei Steffenhagen und Sohn in Mitau 1841 "im Schmucke typographischer Correktheit und Eleganz" erschienenen 1. Sammlung der "Reminiscenzen aus dem Badeleben am Ostseestrande zu Kaugern und Dubbeln, im Vereine mit einigen Freunden herausgegeben von Renatus Heinrich Klassohn". Am Schluß ermuntert, der als "Referent" auftretende Bursy "den uns schon anderweitig als Schriftsteller bekannten Herausgeber ... seiner ersten Sammlung ... künftighin eine zweite und weitere folgen zu lassen." - Klassohn (1787-1842) war Pastor und Schriftsteller im kurländischen Grünhof. Die "Extra-Beilage" mit dem gedruckten Vermerk: "Ist zu drucken erlaubt. Im Namen der Civil-Oberverwaltung der Ostseeprovinzen: Regierungsrath A. Beitler. No. 87." [16499]



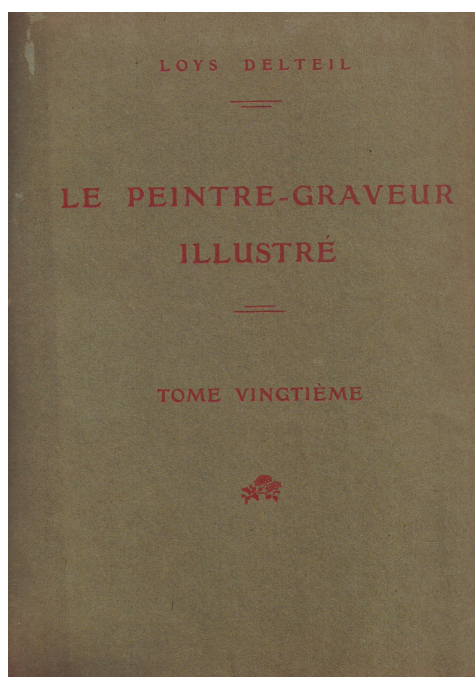
[19] **Corinth - Schwarz, Karl.** Das graphische Werk von Lovis Corinth. Zweite (2.) erweiterte Auflage. Berlin, Fritz Gurlitt Verlag, 1922. Mit zahlreichen, teils blattgroßen Abbildungen. 299 Seiten. 4°. Illustrierter Originalpappband. - Papierbedingt gebräunt, Exlibris auf Innendeckel; im Ganzen sehr gutes Exemplar. **150,00 €**
 Normalausgabe. - Werkverzeichnis bis 1920, verzeichnet 452 Graphiken und graphische Folgen. - Provenienz: Carl Winter, Heidelberg (Exlibris). [16705]



[20] Daumier - Delteil, Loys. Honoré Daumier. 11 in 10 Bänden. Paris, Chez l'Auteur, 1925-1930. Durchgehend illustriert. Folio. Halbleinen der Zeit mit goldgeprägten Rückenschildchen in 2 Farben., Vorderseite der Original-Umschläge eingebunden. - Einbände etwas berieben; gutes Exemplar.

950,00 €

(= Le peintre-graveur illustre XIXe et XXe siècles, Tomes 20 - 29bis) - Das maßgebliche Werkverzeichnis der Druckgraphik Daumiers mit Abbildungen aller beschriebenen Blätter, wird international als Standardwerk zur Bildregistrator benutzt. - Bd. XXIX enthält ein alphabetisches Titel-Verzeichnis ('Index Alphabétique'). **[16739]**

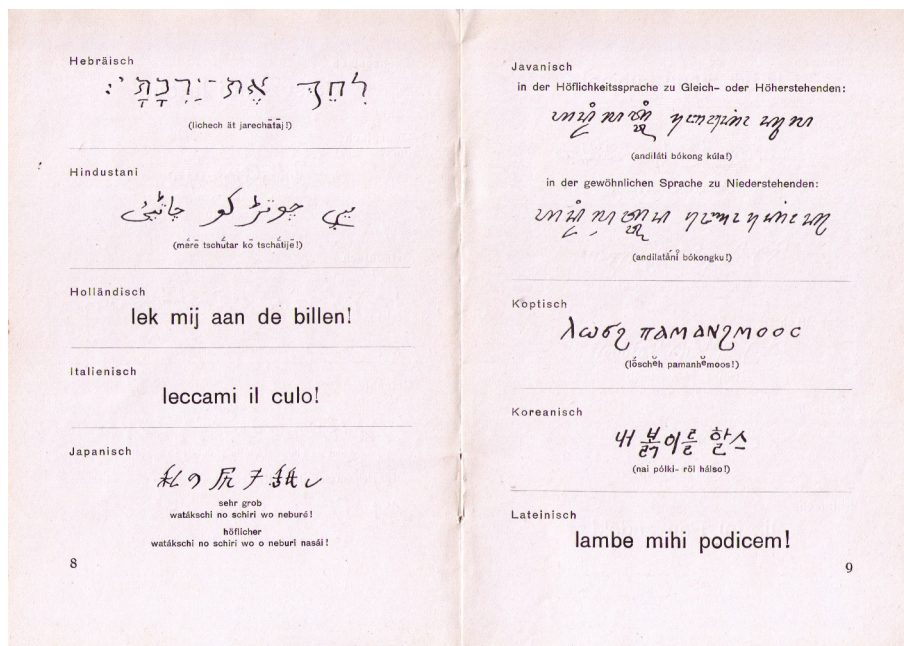


Wie sag' ich's nur

[21] Deneke, Walther (Hrsg.). Internationaler Götz-Sprachen-Führer. Mit einer wissenschaftlichen, aber doch gemeinverständlichen Einführung und Anleitung zur richtigen Aussprache und Betonung nebst praktischen Beispielen. Als erste Veröffentlichung der Götz-Forschungs-Akademie Lemia herausgegeben von Walther Deneke. (Umschlagtitel: Götz von Berlichingen. Wie sag' ich's nur? Mit 45 Zungen. Nebst allerlei Histörchen). Magdeburg, Karl Josef Sander Verlag, (1941). 24 Seiten. Illustrierter Originalkarton. - Leichte Alters- und Gebrauchsspuren; im Ganzen gutes Exemplar.

20,00 €

Die Umschlagzeichnung von Ute Schilling, Dresden. Druck von F. G. Mylius, Leipzig. - Mit 45 Übersetzungen des "Schwäbischen Grußes (L. m. i. A.)" sowie "Die Nutzenanwendung, an einigen praktischen Beispielen erläutert" u.a. - "Diese Sammlung verdankt ihr Entstehen dem verständnisvollen Eingehen des großen Sprachen-Kenners und Forschers Legationsrat Emil Krebs (1867-1930) auf die Anregung einer heiteren Stunde." (Wie das Werk entstand, S. 24). **[16584]**

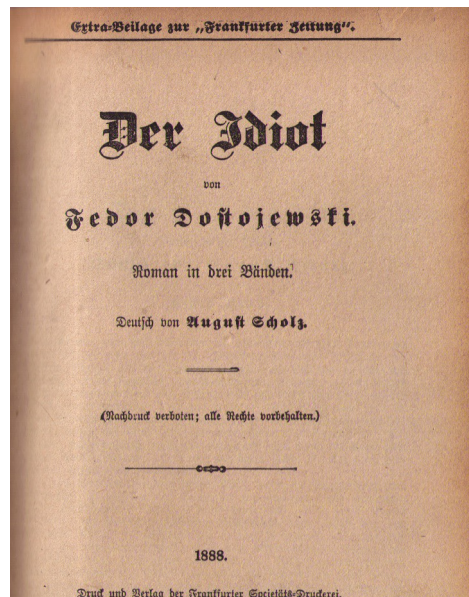


[22] Dostojewski, Fedor [Dostoevskij, Fëdor Michajlovic]. Der Idiot. Roman in drei Bänden. Deutsch von August Scholz. Frankfurt (am Main), Druck und Verlag der Frankfurter Societäts-Druckerei. 1888. 423 Seiten. Kl.-8°. Halblederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und Rückenvergoldung. - Einband, Ecken und Kanten berieben und bestoßen, innen papierbedingt gebräunt, Stempel auf Titel; im Ganzen gutes Exemplar.

450,00 €

Seltener Zeitungs-Vorabdruck als "Extra-Beilage zur 'Frankfurter Zeitung'". - Die Buchausgabe

erschien erst 1889. - Über KVK nur ein Eintrag im Bestand der Bayerischen Staatsbibliothek München (Sigel: 12) nachzuweisen. - Eppelsheimer, Handbuch d. Weltliteratur, S. 551; KNLL, 4, 811 f. [16737]



[23] **Drygalski, Erich von (Hrsg.).** Amerikanische Landschaft. Entstehung und Entwicklung in Einzelbildern. Berlin und Leipzig, de Gruyter, 1936. Mit 32 Abbildungen auf Tafeln, 26 (1 gefaltet) Abbildungen und Tabellen, 42 (3 gefalteten) Karten und Pläne. VIII, 532 Seiten, 2 Blätter (Verlagsanzeigen). 4°. Originalleinenband mit Umschlag. - Gutes Exemplar.
65,00 €



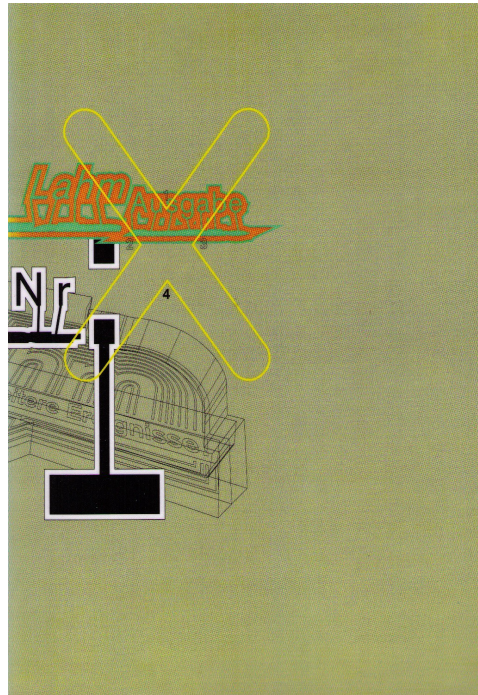
Inhalt: Vorwort von E. v. Drygalski. - Rudolf Schottenloher, Das Ozarkland. Ein Bergraum in den inneren Ebenen Nordamerikas. - Max Eichmeier, Die kanadische Prärie als Wirtschaftsraum. - Peter Berger, Die Halbinsel Florida. - A. Wilhelm Küchler, Jamaica. Eine Passatinsel. - Homer L. Seeger, Die pazifische Küstenstadt Seattle. [1066]

[24] Eberle, Lutz; Andreas Jung und Marcus Wichmann. lahm Ausgabe Nr. 4. (Stuttgart, Staatliche Akademie der Bildenden Künste, 1996). Durchgehend farbig gestaltet. 40 Seiten, 1 Blatt mit montierter Original-Diskette. Gr.-8°. Illustrierte Originalbroschur, - Sehr gutes Exemplar.

65,00 €

Entstanden an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart, Sommer 1996. Professor Günter Jacki und Professor Manfred Kröplien. Gefördert vom Institut für Buchgestaltung Stuttgart. Druck: Drescher GmbH, Rutesheim, Bindung: Buchbinderei Mende, Stuttgart. - In kleiner Auflage erschienen. - Seite 40 von Lutz Eberle, Marcus Wichmann und Andreas Jung handschriftlich signiert. - "Ein kleiner Junge, der noch nicht lesen kann, beschreibt akribisch grafische Zeichen eines Bildes, das an der Wand seines Zimmers hängt. Im Laufe des Lesens erkennt der Leser, dass es sich um Buchstaben handelt. Am Ende des Textes kann man einen Satz enträtseln, der als Passwort Zugriff auf die beigelegte Diskette im Buch und damit auf die extra für das Buch entworfene Schrift liefert. - Lutz Eberle, Andreas Jung, Hans Pfrommer und Marcus Wichmann gründeten 1993 an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart die Gruppe 'lahm', die sich der experimentellen Buchgestaltung und Herstellung widmete. Es entstanden 6 Bücher in

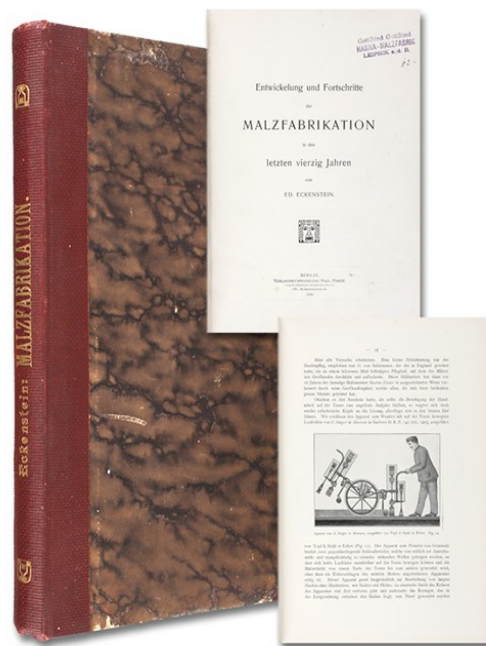
Auflagen von 30 - 400 Exemplaren in Eigenproduktion in den Werkstätten der Kunstakademie. Die Ausgabe lahm 4 erhielt 1996 den Walter Tiemann Förderpreis der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig." (jungvisuellekommunikation dot de). [16294]



[25] **Eckenstein, Ed[uard]**. Entwicklung und Fortschritte der Malzfabrikation in den letzten vierzig Jahren. Berlin, Paul Parey (alter Verlagsname [Basel, E. Birkhäuser, 1907] überklebt), 1908. Mit 5 Porträts, 64 Abbildungen und 5 Tabellen im Text. 214 Seiten, 1 Blatt (Inhalt). 4°. Halbleinenband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel. - Kanten etwas bestoßen und berieben, Stempel auf Titel; gutes Exemplar.

135,00 €

Aus dem Inhalt: Die Weiche. Die Fortschritte auf der Tenne. Geschichte der pneumatischen und mechanischen Mälzerei. Die Weiterentwicklung. Die Nützlichkeit der pneumatischen Mälzerei. David Gruber, Brauereibesitzer in Königshofen bei Strassburg. Julius Saladin, Ingenieur in Nancy. Die pneumatisch-mechanische Mälzerei. Die Anwendung der Elektrizität beim Mälzen. Die Darre. Der Bodenbetrieb und die Änderungen in der Arbeitsorganisation der Malzfabriken. Die Wissenschaft in der Malzfabrikation. - Enthält wertvolles Bildmaterial. [12133]



[26] Entartete Kunst - Willrich, Wolfgang. Säuberung des Kunsttempels. Eine kunstpolitische Kampfschrift zur Gesundung deutscher Kunst im Geiste nordischer Art. München, Berlin, J. F. Lehmann, 1937. Mit 64 Abbildungen 178 Seiten, 3 Blätter (Verlagsanzeigen) Gr.-8°. Originalleinenband. - Gutes Exemplar.
185,00 €



Diese nationalsozialistische Hetzschrift wird heute von der Wissenschaft als wichtige Vorlage für die Durchführung und Planung der nationalsozialistischen Ausstellung "Entartete Kunst" angesehen. - Der Verlag schrieb dazu: "Dieses Buch ist eine Kampfschrift, die alle angeht, denen das Werden einer echten, der Lebensauffassung eines gesunden Volkes würdigen Kunst am Herzen liegt." - Nach Joseph Wulf sollen jedoch größere Passagen des Werkes gar nicht von Willrich (1897-1948) stammen, sondern von dem Hamburger Zeichenlehrer und NS-Fanatiker Walter Hansen (1903-1988). Beide erhielten im April 1937 vom Reichspropagandaministerium den Auftrag Bilder für die Ausstellung "Entartete Kunst" aus den Kunstsammlungen im gesamten Reich zu beschlagnahmen. - "Interessante Schrift wegen der vielen Abbildungen und Zitate aus wichtigen expressionistischen Dokumenten und Zeitschriften." (Dok.-Bibl. VI, 285). - Mit dreispalt. 'Namenverzeichnis' (S. 173 - 176) und dreispalt. 'Schlagwörterverzeichnis' (S. 176 - 178). - Wulf, Die bildenden Künste im Dritten Reich, S. 401 f. [16371]

[27] Fabbro, Mario Dal. Costruzione e Funzionalita del Mobile Moderno. Sgabelli. Sedie. Poltroncine, poltrone e divani. Tavolini e tavoli. Scrittoi. Schedari. Cassettiere e armadi. Scaffali e librerie. Carrelli e mobili-bar. Mobili per sala da pranzo, per camera da letto. Mobili per anticamera, per cucina. Armadi. Armadi-letto. Poltrone e divani trasformabili, ecc., 157 tavole con oltre 900 figure con rispettive misure e particolari costruttivi. Prefazione dell'Arch. Morris Ketchum jr. Milano, Editore Ulrico Hoepli. 1950. Mit zahlreichen Abbildungen. 157 Seiten. 4°. Originalbroschur mit illustriertem Originalumschlag. - Leichte Gebrauchsspuren; gutes Exemplar.

65,00 €

Mario Dal Fabbro (1913 - 1990) "Promoter of 'Modernist' Furniture Designs" (Woodworking History) emigrierte 1948 nach Amerika, dort veröffentlichte er zahlreiche Publikationen zur modernen Holzmöbelgestaltung. [15021]

Mit Signatur der Fotografin Gertude Fehr

[28] Fehr, Gertrude. Fotografien seit 1918. München, Münchner Stadtmuseum, 1980. Mit zahlreichen fotografischen Abbildungen. 55 Seiten. 24 cm Illustrierte Originalklappenbroschur. - Leichte Alters- und Gebrauchsspuren; im Ganzen gutes Exemplar.

65,00 €

Mit handschriftlicher Signatur der Fotografin Gertrude Fehr (1895-1996) auf dem Titelblatt. - "Studium der Fotografie in München im Atelier von Eduard Wasow und an der Schule für Fotografie 1918-1922. Eigenes Atelier für Porträt- und Theaterfotografie in München 1921-1933. Emigration nach Frankreich 1933. Gründete 1934 mit ihrem Mann, dem Maler Jules Fehr, die Fotoschule Publiphot in Paris. 1939 Umzug nach Genf, 1940 wurde die Fotoschule in Lausanne neu eröffnet und hiess nun Ecole Fehr. 1945 wurde sie als Ecole Photographique de la Suisse Romande in die Ecole des Arts et Métiers (heute Ecole d'Arts Appliqués) in Vevey eingegliedert. Fehr unterrichtete bis 1960 in den Bereichen Porträt, Mode, Reklame, Reportage, Künstlerbildnisse und beeinflusste auf diese Weise eine ganze Generation von Westschweizer Fotografen. Ständige Mitarbeiterin von Kunstzeitschriften, Illustrierten, Fotoperiodika. Anfänge im Stile des Piktorialismus, später beeinflusst vom Surrealismus, fototechnische Experimente. Goldmedaille Triennale Mailand 1933; Medaille der Weltausstellung Paris 1937; Auszeichnungen der französischen Chambre syndicale d'industries photographiques." (www.fotostiftung.ch/archive-

spezialsammlungen/archive-nachlaesse/gertrude-fehr/). - Inhalt: Oswald Rappen, Gertrude Fehr - Meine Meisterin. - Walter Boje, Auf Brettern, die die Welt bedeuten. - Gertrud Fehr, Im Hinblick auf den Begriff "Bildnis". - Frühe Arbeiten. - Theaterfotografie 1923-1933. - Portraits 1960-1979. - Gestaltungen - Landschaft 1334-1959. - Heidtmann 20938. [16655]

Gertrude
Fehr



Fotografien seit 1918

Gertrude Fehr.

[29] **Fehr, Gertrude (1895-1996)**. 17-zeiliger eigenhändiger Brief mit Unterschrift "Trudy" an ein befreundetes Paar: "... ja, Venedig ist ohne Zweifel die bezauberndste Stadt der Welt. Auch ich erinnere mich schöner Stunden und Tage in Venedig.". Ohne Ort, 23. V. [19]80. 1 gefaltetes Blatt. 29,5 x 21,0 cm. - Falts Spuren; sonst gutes Exemplar.

185,00 €

Verso: Hektographiertes Schreiben mit eigenhändiger Unterschrift. [16656]

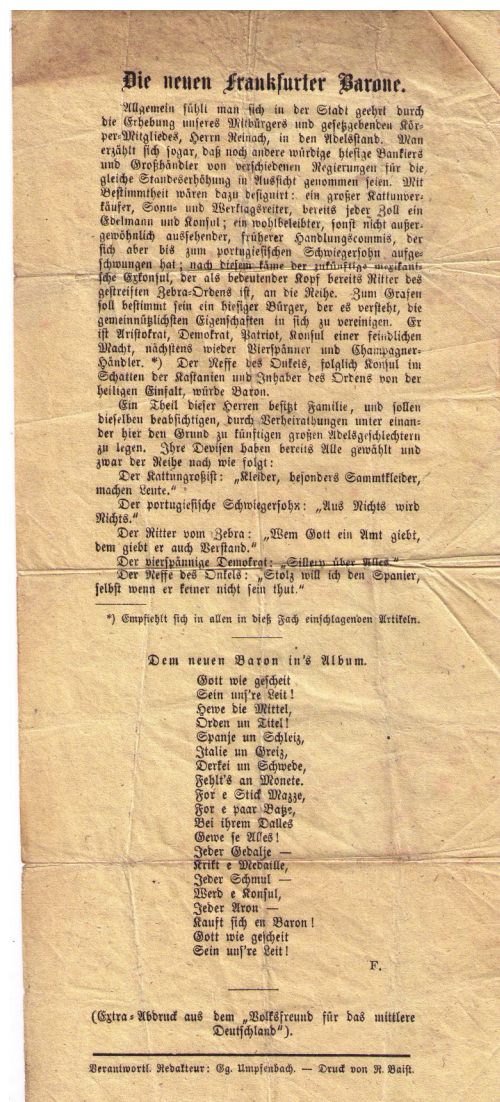
mit vielen guten Grüßen
von Haus zu Haus
Eure Trudy.

[30] **Frankfurt am Main - Anonym**. Die neuen Frankfurter Barone. (Frankfurt am Main, 1866). 1 Blatt. 30,8 x 12,9 cm. - Oben ca. 2 cm angestaubt, Knick- und Quetschfalten Spuren; leichte Alters- und Gebrauchsspuren; im Ganzen ordentlich.

195,00 €

= (Extra-Abdruck aus dem 'Volksfreund für das mittlere Deutschland'). - Sehr seltener Einblattdruck zur "Erhebung unseres Mitbürgers und gesetzgebenden Körper-Mitgliedes, Herrn Reinach, in den Adelsstand." - Mit einem antisemitischen Spott- und Schmähdgedicht "Dem neuen Baron in's Album" von einem F. - Verantwortlicher Redakteur: Gg. Umpfenbach. - Druck von R[einhold] Baist, [Frankfurt am Main]. - Das Spottgedicht (bei Debus als Volksreim bezeichnet) wurde im

"Volksfreund für das Mittlere Deutschland" am 1. Juni 1866 in No. 64 veröffentlicht. - Zum Separatabdruck gab die Redaktion in der No. 64 vom 3. Juni 1866 folgende Erklärung ab: "Der Artikel über die neu zu creirenden Adeligen ist ohne Wissen und Willen des Herrn Verfassers auf einem Separatblatt abgedruckt und kolportirt worden. Der Druck geschah mit unserer Bewilligung, da der Besteller glauben ließ, die Blätter seien nur zur unentgeltlichen Vertheilung in einem engeren Kreise bestimmt. Die Kolportage erfuhren wir leider zu spät, um sie zu verhindern." - Im Mittelpunkt des Artikels steht Adolf Baron von (seit 1867) Reinach (1814-1879), Bankier, Stifter, Mitglied der Gesetzgebenden Versammlung 1861/62- und 1864-1866, Belgischer Honorarkonsul, innerhalb der jüdischen Gemeinde war er sehr aktiv, "1875 gründete er eine Stiftung für die Armen der Stadt Frankfurt" (Kasper-Holtkotte, S. 174). Seine Ehefrau Clementine, geb. Oppenheimer [in anderer Schreibweise: Oppenheim] (1822-??) stammte aus Brüssel. - Zu 'Volksfreund für das mittlere Deutschland' vgl. Estermann, Die deutschen Literatur-Zeitschriften 1850-1880, S. 297; vgl. Debus, Die Todsünde des Liberalismus, S. 34; zu Reinach: Klötzer, Frankfurter Biographie, Bd. 2, S. 183; zu Reinach und Oppenheim[er] ausführlich in: C. Kasper-Holtkotte, Im Westen Neues. Migration und ihre Folgen: deutsche Juden als Pioniere jüdischen Lebens in Belgien, 18./19. Jahrhundert, S. 134-135, 166-167, 172-177, 463. [16654]



[31] Frobenius, Leo und [Ludwig] Ritter von Wilm. Atlas Africanus: Belege zur

Morphologie der afrikanischen Kulturen. Herausgegeben im Auftrage des Forschungs-Institutes für Kulturmorphologie. Lieferung 1 - 8 (alles Erschienene). München, C. H. Beck, ab Heft 3: Berlin, de Gruyter. 1921 - 31. Mit 49 doppelblattgroßen bzw. gefalteten, farbigen Karten jeweils mit Begleittexten. 12 Seiten (Einführung). Folio Originalinterimsmappe mit gestempeltem Titel. - Enthält den farb. Errata-Zettel. - Einige wenige Karten meist im Falz leicht fleckig; im Ganzen gutes Exemplar.

550,00 €

Erste und einzige Ausgabe. - Seltenes ethnologisches Werk über Geschichte und Morphologie von Pfeil- und Bogenwaffen, Köcher etc., Textilien und Trachten, alkoholische Getränke Afrikas und deren Verbreitung. Enthält Karten und Beiträge von L. Frobenius, K. v. Boeckmann, L. Held, A. Martius, A. Ziegfeld. - NDB V, 641 (zu Frobenius); Kainbacher II, S. 138, Nr. 3. [9228]



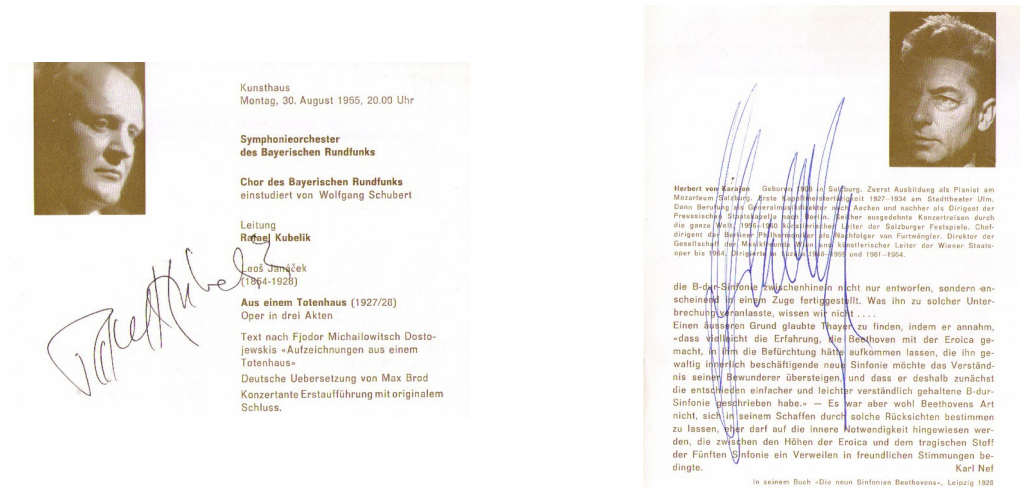
Mit 5 verschiedenen eigenhändigen Unterschriften

[32] Furtwängler - Internationale Musikfestwochen Luzern 1965. Semaines Internationales de Musique Lucerne 1965. International Festival of Music Lucerne 1965. Generalprogramm 1965. Mit einem Beitrag "Erinnerung an Wilhelm Furtwängler" von Mario Gerteis. Luzern, 1965. Mit zahlreichen Abbildungen. 86 Seiten, 15 nicht nummerierte Blätter (Anzeigen). 8°. Illustrierte Originalbroschur. - Leichte Alters- und Gebrauchsspuren; im Ganzen gutes Exemplar.

180,00 €

"Zur Erinnerung an Wilhelm Furtwängler, dessen Todestag sich im vergangenen Winter zum zehnten Male jährte, wurden zur Illustration des diesjährigen Programmheftes Fotos ausgewählt, welche ihn als Dirigenten bei Proben und im Konzertsaal sowie beim Studium und im lebendigen Kontakte mit seiner Umwelt zeigen." (S. 5). - "Die Mutter des heutigen Lucerne Festivals, die Internationalen Musikfestwochen (IMF), erlebte ihre Taufe im Jahr 1938. Die ersten Pläne für ein Musikfestival in Luzern wurden bereits zwei Jahre vorher erarbeitet. Am 25. August 1938 legte Arturo Toscanini mit einem Gala-Konzert auf Tribschen den Grundstein für eine bis heute erfolgreiche Musikgeschichte. Der Auftritt des sogenannten 'Eliteorchesters' erregte damals internationales Aufsehen und gilt als Geburtsstunde der IMF. Aufgrund des 2. Weltkrieges fanden 1940 keine Musikfestwochen statt. Es bleibt die einzige Unterbrechung in der Geschichte der Festspiele. Zum 60. Geburtstag des IMF eröffneten Claudio Abbado und die Berliner Philharmoniker am 19. August 1998 den neuen Konzertsaal des KKL Luzern. Drei Jahre später heißen die Internationalen Musikfestwochen neu 'Lucerne Festival'."

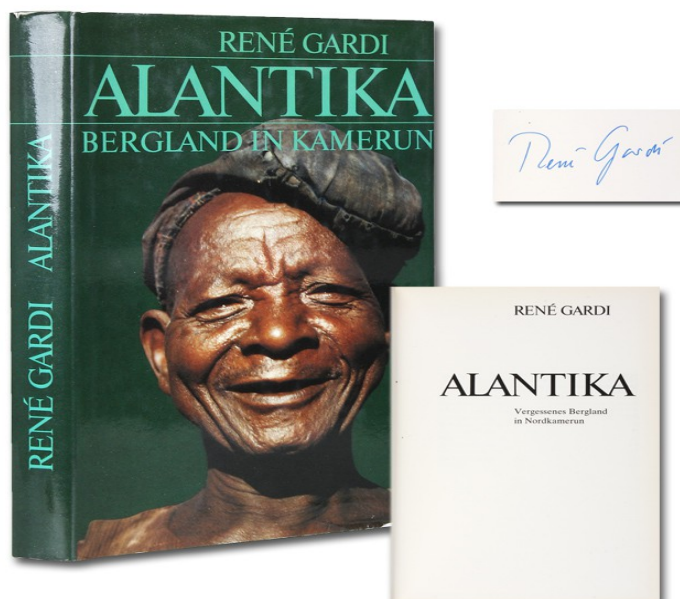
(<http://www.luzern.com/de/internationale-musikfestwochen>). - Mit 5 eigenhändigen Unterschriften der Dirigenten Rafael Kubelik (1914-1996), Herbert von Karajan (1908-1989), Karl Böhm (1894-1981), des Pianisten Arthur Schnabel (1898-1985) und des Konzertmeisters der Wiener Philharmoniker Willy Boskovsky (1909-1991). [16642]



[33] Gardi, René. Alantika. Vergessenes Bergland in Nordkamerun. Bericht über zwei Reisen im Abstand von 25 Jahren. (Bern. 1981). Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen im Text. 288 Seiten. Gr.-8°. Originalpappband mit Leinenstruktur und geprägtem Rücken- und Deckeltitel sowie illustriertem Originalumschlag. - Gutes Exemplar.

45,00 €

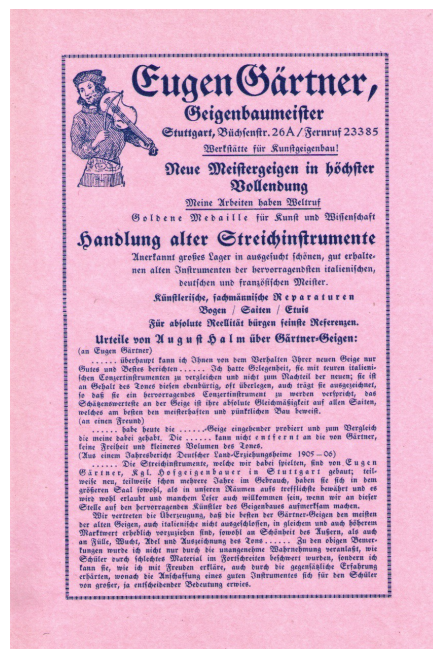
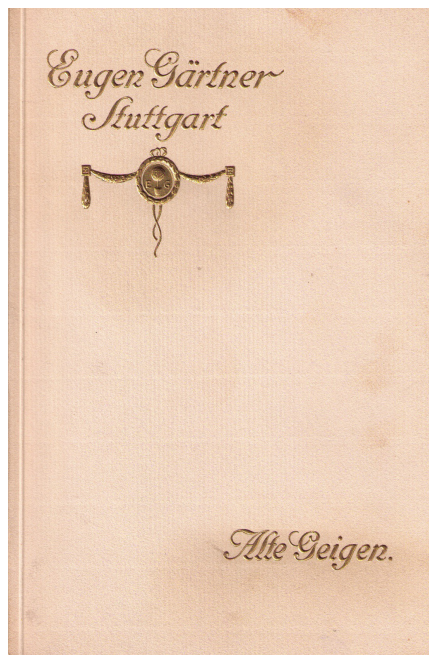
Mit handschriftlicher Signatur des Autors auf Vortitel. - René Gardi (1909-2000) war ein Schweizer Fotograf und Reiseschriftsteller. "Berühmt wurde er mit seinen in viele Sprachen übersetzten Reiseberichten und Fotobänden über die Völker Kameruns ..." (Hansruedi Lerch in 'Historisches Lexikon der Schweiz'). - Enthält hervorragendes Bildmaterial. [2563]



[34] Geigenbau - Gärtner, Eugen. Sammlung Alter Meistergeigen. Werke berühmter italienischer, französischer, deutscher Geigenbauer. Im Besitz von Eugen Gärtner, Stuttgart. Stuttgart, Eugen Gärtner, ohne Jahr (ca. 1910). Mit 62 Abbildungen. 64 Seiten. 4° (26,0 x 18,5 cm). Originalbroschur mit goldgeprägtem Deckeltitel. - Sehr schönes und gut erhaltenes Exemplar.

125,00 €

"Die wachsende Ausdehnung meines Geschäftes, Abteilung 'Alte Geigen', lässt es mir wünschenswert erscheinen, einen neuen Katalog in die Hände meiner verehrten Kunden und Geschäftsfreunde zu legen, und erlaube ich mir mit diesem auf mein reichhaltiges Lager ausgesucht schöner, gut erhaltener ächter Alter Violinen, Violen, Celli aufmerksam zu machen. Sämtliche in dem Katalog angeführten Instrumente sind mein Eigentum und bilden einen Teil meines Lagers." (Vorwort). - Der sehr seltene Verkaufskatalog mit Abbildungen alter Meistergeigen u.a. von Guarneri, Amati etc. Beschrieben werden 220 Geigen. Der Katalog wurde bei Stähle & Friedel, Stuttgart gedruckt. - Der international anerkannte Stuttgarter Geigenbaumeister und Hoflieferant Dr. h. c. Eugen Gärtner (1864-1944) unterhielt in der Büchsenstraße 26 A seine Werkstatt für Kunstgeigenbau sowie seine Handlung für alte Streichinstrumente. - Beilage: Farbiger Werbezettel der Fa. E. Gärtner, Stuttgart. [16216]

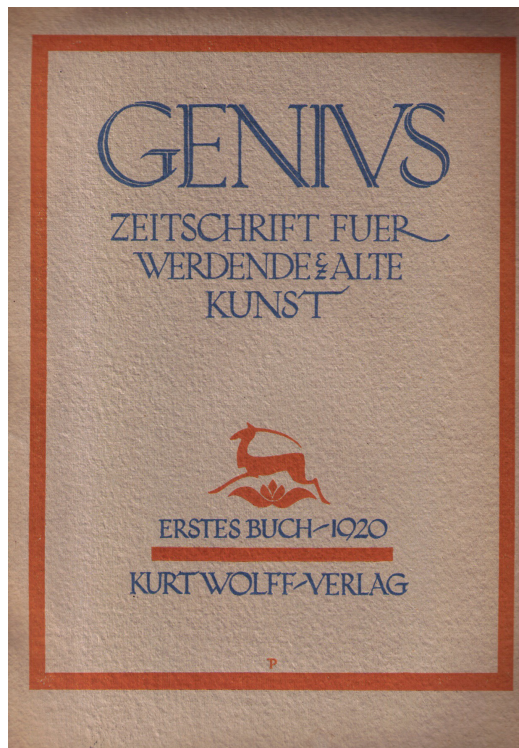


Ein einzigartiger Querschnitt durch Literatur und Kunst des Expressionismus

[35] Genius. Zeitschrift für alte und werdende Kunst. Herausgegeben von Carl Georg Heise, Hans Mardersteig und Kurt Pinthus. 3 Jahrgänge (alles Erschienene) in 6 Originalheften. (München), Kurt Wolff Verlag, 1919-1921. Mit 16 Originalgraphiken, 25 Farbtafeln und zahlreichen Abbildungen im Text. Folio. Originalkarton mit mont. Rückenschild. - Kartons etwas gebräunt und fleckig, innen geringe Gebrauchsspuren; Jg. I ohne die Illustration zu S. 225, sonst vollständiges Exemplar; unbeschnitten.

2.350,00 €

"Diese repräsentative, künstlerisch-literarische Zeitschrift enthält überwiegend Aufsätze über Kunstthemen, mit reichen vorzüglichen Kunstdruck-Beigaben, daneben gesondert - 'Dichtung und Menschheit!' - literarische Originalbeiträge aller Gattungen." (Schlawe). - "Eine der reichst ausgestatteten und repräsentativsten Zeitschriften des Expressionismus." (Kornfeld und Klipstein). - Mit Original-Graphiken von Alexander Archipenko, Ernst Heckel, Carl Hofer, Alexander Kanoldt, Franz Marc, Frans Masereel, Karl Schmidt-Rottluff, Richard Seewald, u.a. - Die literarischen Beiträge u.a. von Max Brod, Alfred Mombert, Franz Werfel, Maxim Gorki, Georg Heym, Oskar Loerke, Charles-Louise Philippe, Alfred Döblin, Franz Kafka ('Erstes Leid', Erstdruck, Dietz 42), Hermann Hesse. - Das "Erste Buch" der Zeitschrift "Genius", erschien, wie in der Ankündigung (hier beiliegend) erwähnt, noch mit dem Firmensitz Leipzig (Kreuzstrasse 3 b) und wurde, wie auch die weiteren Hefte bei W. Drugulin in Leipzig gedruckt. Nach dem Umzug des Verlages im Herbst 1919 erschienen die Hefte in München (Luisenstraße 31). Für die Schaffung des Signets und die Umschlaggestaltung konnte Emil Preetorius (1883-1973) gewonnen werden. - Die Kunstzeitschrift "Genius" in der Nachfolge von 'Pan', 'Insel' und 'Hyperion' stehend, wurde von Carl Georg Heise (1890-1979), Hans Mardersteig (1892-1977, mit Erhalt der ital. Staatsbürgerschaft 1946



Umbenennung in Giovanni) und - nur im ersten Jahr - von Kurt Pinthus (1886-1975) herausgegeben. - "Hans Mardersteig and Carl Georg Heise, friends at the University of Kiel, conceived Genius as a journal that would provide critical reactions to contemporary art alongside art historical studies of established works. The two presented their idea to literary publisher Kurt Wolff. Despite his reservations about the Expressionist movement, Wolff began publishing Genius in 1919, under the stipulation that it also include a literary section.

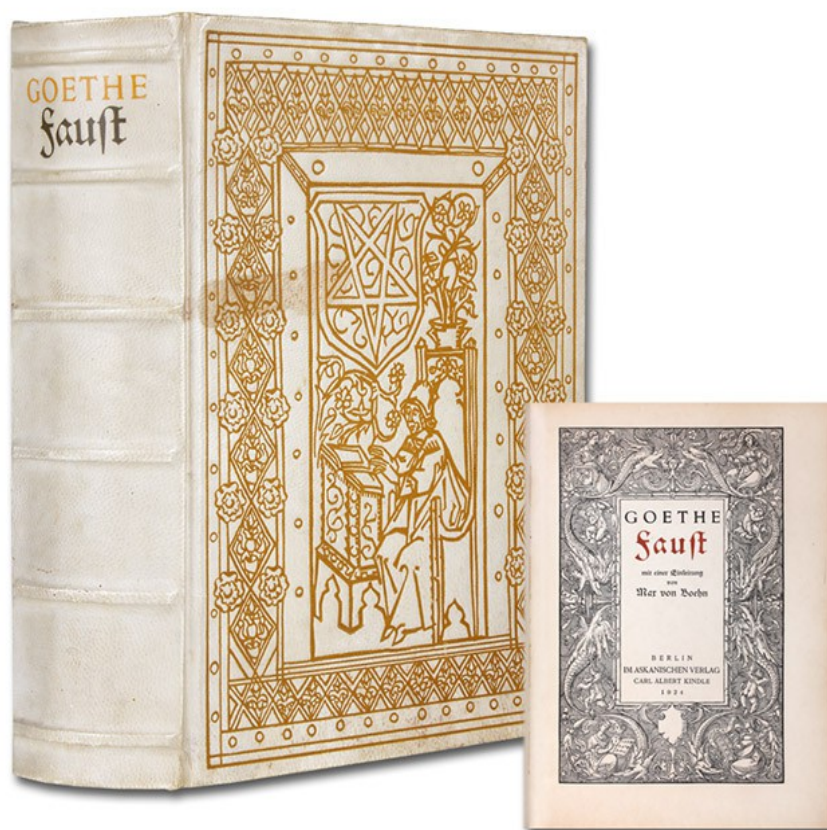
By furnishing examples of canonical artwork alongside essays on contemporary artists, Genius presented itself as a prudent cultivator of good taste, forging the critical link between art of the past and art of the future. In Heise's words: "The revolutionary spirit must not be satisfied with blind devotion to everything new. While its high responsibility is to bring these fermenting ideas to their zenith, at the same time it must protect the new from smugness and empty advances, through self-reflection and critical hindsight." (https://www.moma.org/s/ge/collection_ge/object/object_objid-

143913.html). Göbel, Bibliographie des Kurt Wolff Verlages, 419; Jentsch, Illustr. Bücher des deutschen Expressionismus, 72; Kornfeld und Klipstein, Dokumentations-Bibliothek VI, No. 764; Raabe, Die Zeitschriften des Expressionismus, 74; Schlawe², Literarische Zeitschriften 1910-1933, 46. [16746]

[36] Goethe, [Johann Wolfgang von]. Faust. Mit einer Einleitung von Max von Boehn. Berlin, Im Askanischen Verlag Carl Albert Kindle, 1924. Mit zahlreichen Illustrationen. 2 Blätter, 221 Seiten (Einleitung); 449 Seiten. (Rot- und Schwarzdruck). 4°. Original-Ganzpergament. - Leichte Alters- und Gebrauchsspuren; im Ganzen sehr gutes Exemplar.

125,00 €

"Dieses Werk wurde bei Otto v. Holten in Berlin gedruckt und in der Buchbinderei des Askanischen Verlages gebunden. Es wurden 1000 in Ganzpergament gebundene Exemplare in der Presse numeriert." (Impressum). - Die umfangreiche Einleitung "Faust und die Kunst" von Max von Boehn enthält wertvolles Bildmaterial. [16062]

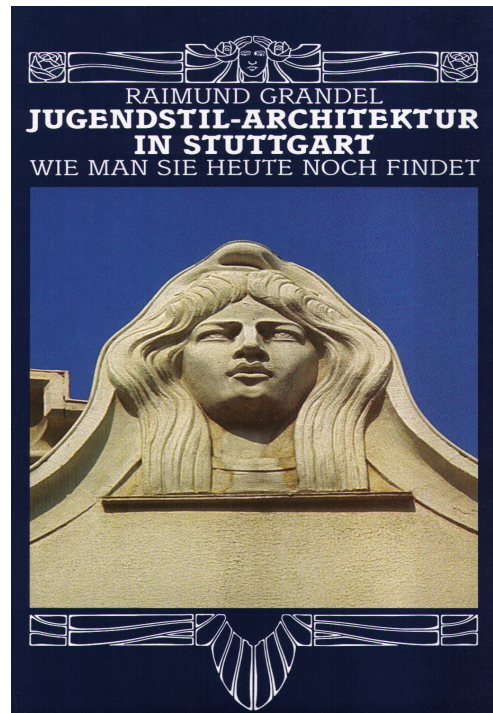
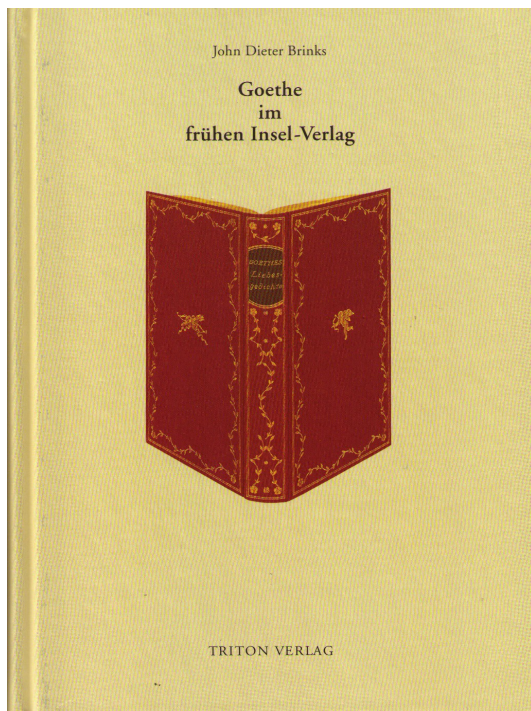


[37] Goethe - Brinks, John Dieter. Goethe im frühen Insel-Verlag. Laubach, Berlin, Triton Verlag, 2002. Mit zahlreichen, farbigen Abbildungen. 224 Seiten. Gr.-8°.

Illustrierter Originalpappband mit Lesebändchen. - Gutes Exemplar.

30,00 €

"Ein Buch über Bücher: Anton Kippenberg (1874-1950), Leiter des Leipziger Insel-Verlags, bestimmte das Programm dieses herausragenden Verlags der Jahrhundertwende, der sich der lesbaren Ausgabe von Klassikern verschrieben hatte. In einer seltenen Synthese von Form und Inhalt wurden Goethe-Ausgaben ediert, deren buchkünstlerische Schönheit niemals wieder erreicht wurde. Mittels dieses Bandes kann man sich genau davon überzeugen. In Hinsicht auf Ordnung und Maß treffen sich die Vorstellungen des Dichters Goethe und des Büchermenschen Kippenberg - und die herrlichen Ausgaben des Insel-Verlages, hier zu bestaunen, schwingen dem Nachhall des Dichters nach..." (Triton Verlag). - Mit einem "Katalog der von, über und um Goethe im frühen Insel-Verlag erschienenen Werke" (S. 89 - 177). [16528]



Goge-Witze – Kraftausdrücke und Witze der Tübinger Weingärtner

[38] Goge-Witze - Romeo [d. i. Otto Sautter]. Goge-Witze. G.-W. Kraftausdrücke, Redensarten, Anekdoten und Witze der Tübinger Weingärtner von Romeo. 54.-57. Tausend. 14. (vermehrte) Auflage. Stuttgart, P. Mähler, ohne Jahr [1940]. 72 Seiten. Kl.-8°. Illustrierte Originalbroschur. - Leichte Alterungsspuren; im Ganzen gutes Exemplar.

18,00 €

Derb-würzige Goge-Witz-Sammlung der Tübinger Weingärtner. [16587]



[39] Goge-Witze - Schramm, Heinz-Eugen (Hrsg.). G.-W. [Goge-Witze] Die klassische Sammlung garantiert waschechter, würziger Gogen-Witze, als allgemeinbildender Beitrag der Tübinger Weingärtner zur Weltliteratur, sach- u. ortskundig in gültig-endgültige Form gebracht, erweitert und herausgegeben von Heinz-Eugen Schramm. Tübingen, Fritz Schlichtenmayer, 1959. 47 Seiten. Kl.-8°. Typografisch gestaltete Originalbroschur. - Leichte Alters- und Gebrauchsspuren; im Ganzen gutes Exemplar.

10,00 €

Da der Weinbau in Tübingen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts weitgehend zum Erliegen kam, beziehen sich die meisten Goge-Witze auf die Zustände im 19. bzw. beginnenden 20. Jahrhundert. [16586]

[40] Goll, Claire. Traumtänzerin. Jahre der Jugend. (München), List. (1971). 255 Seiten. Roter Originalleinenband mit schwarzgeprägtem Rückentitel und mit illustriertem Originalumschlag. - Gutes Exemplar.

15,00 €

Erstausgabe. - Umschlagentwurf von Wolfgang Taube. - Claire Goll, geb. Klara Aischmann, gesch. Studer, verh. Lang (1890-1977) war laut eigener Aussage die uneheliche Tochter eines preußischen Adligen, ab 1900 wuchs sie in München auf, wurde von der Mutter psychisch und physisch mißhandelt. In der 1. Ehe mit dem Verleger Heinrich Studer lebte sie in Berlin, Leipzig und Zürich. Nach ihrer Ehescheidung gehörte sie in der Schweiz zu einem Kreis von Pazifisten. Erste Begegnungen mit Iwan Goll (eigentl. Isaac Lang) und Rainer Maria Rilke. Ab 1919 lebte sie zusammen mit Iwan Goll in Paris. 1939 Emigration mit Iwan Goll in die USA. Nach einem kurzen Aufenthalt von April bis Mai 1940 auf Kuba lebte das Ehepaar in New York. 1947 Rückkehr nach Paris. Nach dem Tod von Iwan Goll (1950) widmete sie sich nach 1954 vorwiegend der Herausgabe des Nachlasses ihres Mannes. - Zum Freundeskreis gehörten Kurt Wolff, Franz Werfel, Herwarth Ealden, Romain Rolland, Elisabeth Berger, Hans Richter, Rainer Maria Rilke, Colette, Sasia Ehrlich (Rechtsanwältin in Paris), Jacques Audiberti, Clara Malraux, Ferdinand Léger, Jean Painlevé, Bella und Marc Chagall, James Joyce, in der Emigration: Stefan Zweig, Richard Wrights, Saint-John Perse, Henry Miller, Salvador Dali. - Lexikon deutsch-jüdischer Autoren 9, S. 196/197 und S. 209, Nr. 34; Wilper/Gühring² 83. [16648]

[41] Grandel, Raimund. Jugendstil-Architektur in Stuttgart wie man sie heute noch findet. Stuttgart, Silberburg-Verlag, 1987. Mit zahlreichen farbigen Abbildungen. 55 Seiten. 4°. Illustrierter Originalpappband mit illustriertem Originalumschlag. - Leichte Gebrauchsspuren; im Ganzen gutes Exemplar.

35,00 €

"Ein ebenso ungewöhnlicher wie faszinierender Bildband, entstanden aus Begeisterung für den Jugendstil." (Verlagstext). - Mit sehr schönen, detailreichen Abbildungen. **[16148]**

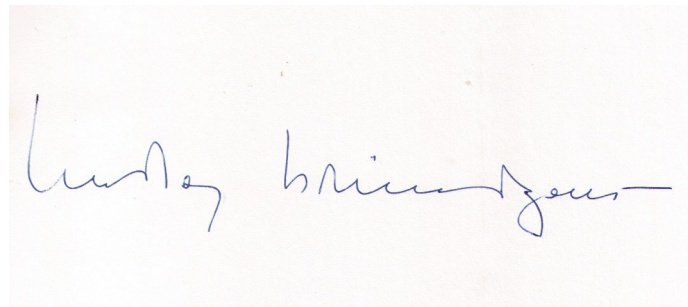
Mit eigenhändiger Signatur Gründgens

[42] Gründgens - Clausen, Rosemarie. Gustaf Gründgens Faust in Bildern. Nach einer Verfilmung der Goetheschen Tragödie durch die DIVINA-Produktion im Verleih der GLORIA. (Braunschweig, Georg Westermann Verlag, 1960). Mit zahlreichen, teils ganzseitigen und farbigen Abbildungen. 77 Seiten, 1 Blatt. Folio. Originalleinen mit illustriertem Originalumschlag. - Originalumschlag oben mit kleinem Einriß; im Ganzen gutes Exemplar.

195,00 €

Erstausgabe. - Mit eigenhändiger Signatur Gründgens (1899-1963) auf fliegendem Vorsatzblatt. - "Diese am Rande des Films photographierten Aufnahmen können nur ein schwacher Abglanz sein von der bewegten Leistung, die uns im Film 'Faust' übermittelt wird. Es war jedoch seit langem mein Wunsch, eine bildliche Darstellung des Geschehens im 'Faust' geben zu können, zumal nach einer so einmaligen Inszenierung, wie die von Gustaf Gründgens im Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Ich nutzte das große Spiel der Schauspieler, die überzeugende Arbeit von Regisseur und Kameramann, um diese Bilderfolge zusammenzustellen." (Rosemarie Clausen). - Mitwirkende: Will Quadflieg (Faust), Gustaf Gründgens (Mephisto), Ella Büchi (Margarethe), Eduard Marks (Wagner), Hermann Schomberg (der Herr/Erdegeist), Gustl Busch (Hexe), Elisabeth Flickenschildt (Marthe), Heidi Leupolt (Lieschen), Uwe Friedrichsen (Schüler) u.a. - Rosemarie Clausen (1907-1990) u.a. Mitarbeit von 1929-1933 bei der Berliner Theaterfotografin Elli Marcus, war eine bedeutende, war eine bedeutende Porträt- und Theaterfotografin und wirkte in Berlin und Hamburg.

[16585]



Gustaf Gründgens



[43] Hachfeld, Eckart und Rainer Hachfeld. Der Struwwelpeter, neu frisiert oder lästige Geschichten und dolle Bilder für Bürger bis 100 Jahre nach Heinrich Hoffmann. (München, Bern, Wien), Scherz Verlag für Rütten u. Loening, 1969. Mit farbigen Illustrationen. 23 Seiten. Gr.-8°. Illustrierter Originalhalbleinenband mit dem Aufkleber "Nichts für Kinder!". - Leichte Alters- und Gebrauchsspuren; im Ganzen gutes Exemplar.

50,00 €

Erste und einzige Auflage des "APO-Struwwelpeter". Von Eckart Hachfeld (1910-1994) gemeinsam mit seinem Sohn Rainer Hachfeld (geb. 1939) herausgegeben. Die farbige Illustration auf dem Vorderdeckel zeigt den in der damaligen Studentenbewegung aktiven Rainer Langhans (geb. 1940) als Struwwelpeter wufbereit mit Ei und Tomaten in den Händen. - Johannes Baumgarten schreibt in seinem Katalog "Der Struwwelpeter wie ihn keiner kennt", anlässlich der Ausstellung zur Kölner Antiquariatsmesse 1993 erschienen: "Zum 125-jährigen Bestehen des Original-Struwwelpeterverlages Rütten & Loening erscheint 1969 ein APO-Struwwelpeter. Er spiegelt die politische Situation der Bundesrepublik Ende der 60er Jahre wieder. Führende Politiker dieser Zeit treten an die Stelle der Struwwelpeter-Figuren: Kurt Georg Kiesinger wird zum Niklas, Herbert Wehner wird zum Ludwig der Geschichte von den schwarzen Buben. Walter Ulbricht tritt als böser Friederich und Willy Brandt als fliegender Robert auf. Die Stelle des Struwwelpeters nimmt einer ein, dem gewisse Ähnlichkeit zur Urfigur nicht abgesprochen werden kann: Rainer Langhans, Mitbegründer der Kommune I ..." (Nr. 12). **[16430]**



[44] **Hambruch, Paul (Hrsg.)**. Malaiische Märchen. Aus Madagaskar und Insulinde. Jena, Eugen Diederichs, 1922. Mit Frontispiz, zahlreichen Zierinitialen und 8 Tafeln. 4 Blätter, IV, 330 Seiten, 1 Blatt. 8°. Originalhalblederband mit goldgeprägtem Rückentitel, Goldleisten auf Rücken und Deckel, Kopfgoldschnitt und farbige Vorsatzblätter. - Gutes Exemplar.

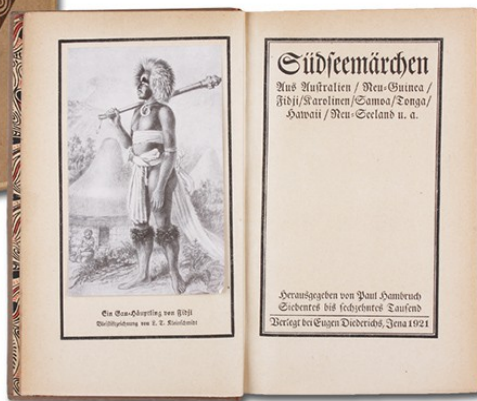
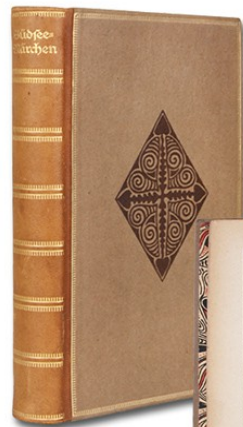
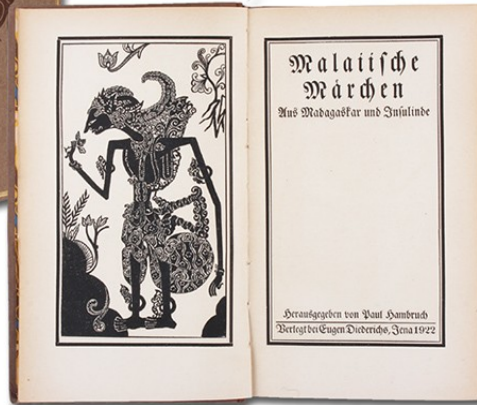
50,00 €

= Die Märchen der Weltliteratur, hrsg. von Friedrich von der Leyen und Paul Zaunert, [Bd. XX]. - Buchausstattung von Elisabeth Weber. - Gedruckt bei Oscar Brandstetter in Leipzig. - Diederichs, Eugen Diederichs und sein Verlag, S. 235. [13070]

[45] **Hambruch, Paul (Hrsg.)**. Südseemärchen. Aus Australien / Neu-Guinea / Fidji / Karolinen / Samoa / Tonga / Hawaii / Neu-Seeland u.a. 7. - 16. Tsd. Jena, Eugen Diederichs, 1921. Mit 16 Tafeln und 9 Eingeborenen-Zeichnungen im Text. 2 Blätter, XXIV, 358 Seiten, 3 Blätter 8°. Originalhalblederband mit goldgeprägtem Rückentitel, Goldleisten auf Rücken und Deckel, Kopfgoldschnitt und farbige Vorsatzblätter. - Gutes Exemplar.

50,00 €

= Die Märchen der Weltliteratur, hrsg. von Friedrich von der Leyen und Paul Zaunert, [Bd. XII]. - Buchausstattung von Elisabeth Weber. - Gedruckt bei Oscar Brandstetter in Leipzig. - Diederichs, Eugen Diederichs und sein Verlag, S. 378. [13072]



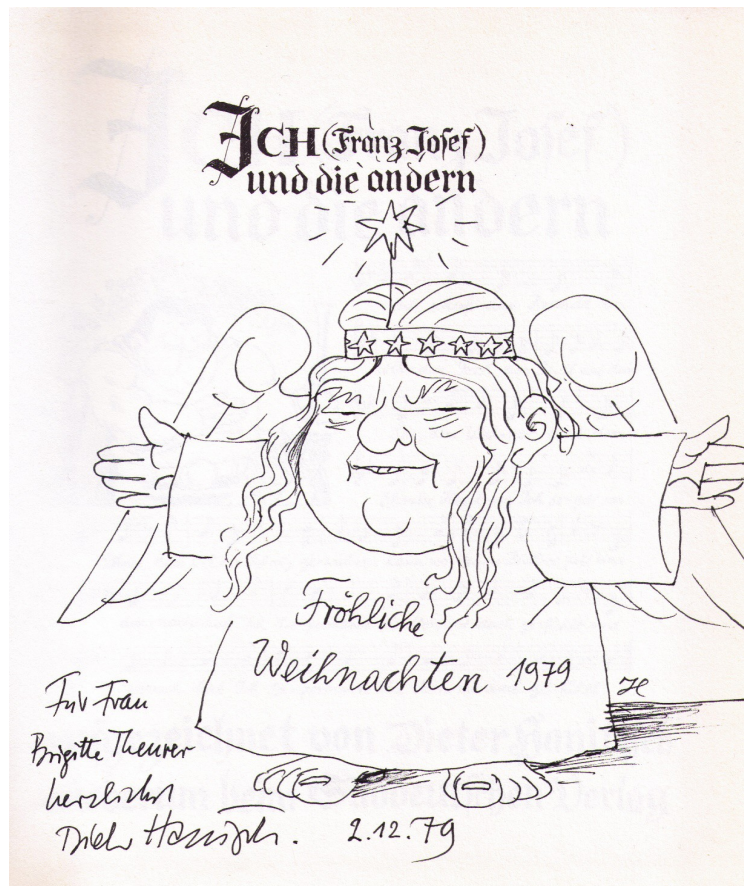
Vom Künstler individualisiertes Exemplar

[46] **Hanitzsch, Dieter.** Ich (Franz Josef) und die andern. München, Süddeutscher Verlag, 1979. Mit zahlreichen Illustrationen. 222 Seiten. 4°. Illustrierter Originalpappband. - Leichte Gebrauchsspuren; im Ganzen gutes Exemplar.

50,00 €

Erstausgabe. - Mit eigenhändiger Widmung und blattgroßer Zeichnung auf Titel. - "Der in Böhmen geborene Künstler ist Diplom-Brauerei-Ingenieur und erfand als Werbeleiter den Slogan 'Gut, besser, Paulaner.' Schon während des Studiums und seiner Karriere als Wirtschaftsredakteur des Bayerischen Fernsehens zeichnete Hanitzsch politische Karikaturen für namhafte Zeitungen. 1985 machte er sein Hobby zum Beruf und veröffentlichte erfolgreiche Karikaturenbücher. Berühmt geworden sind vor allem seine bissig-ironischen Darstellungen von Franz Josef Strauß ..." (Stadtmuseum München). - Flemig, Karikaturisten-Lexikon, S. 106 f. [16653]



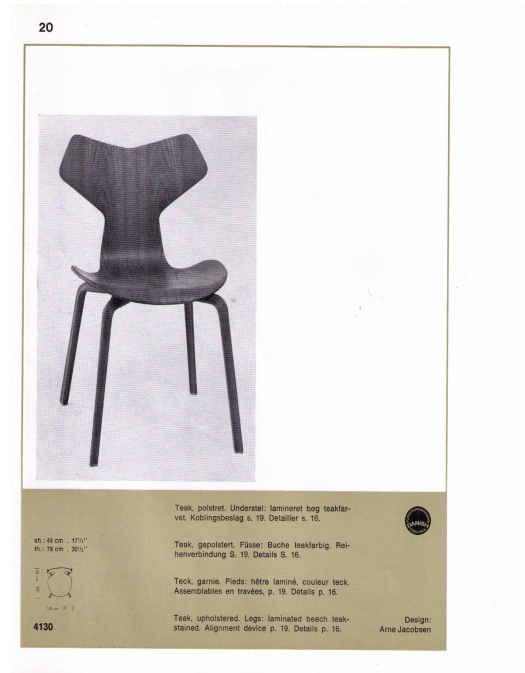
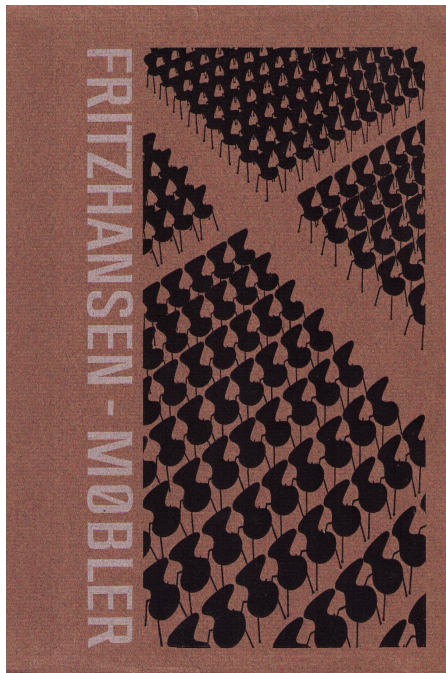


[47] **Hansen, Fritz.** Fritzhansen-Moebler. [Katalog Nr.] 6604 / [Catalogue No.] 6604. Alleroed (Danmark), Fritz Hansen Eft. A/S, ohne Jahr, [ca. 1966]. Mit zahlreichen schwarz-weißen Abbildungen. 92 Seiten. Gr.-8°. Illustrierte Originalbroschur. - Gutes Exemplar.

220,00 €

Seltener Herstellerkatalog / Rare catalogue de fabricant. - Der Katalog verzeichnet Möbel folgender Designer: Fritz Hansen, Arne Jacobsen, Erik Herlow, Tormod Olesen, Hans J. Wegner, Kaare Klint, Mogens Lassen, Ejnar Larsen, A. Bender Madsen, Aage Schmidt Christensen, Verner Panton, Peter Hvidt, O. Molgaard-Nielsen, Karen & Ebbe Clemmensen, Borge Mogensen, Arne Vodder, Folke Ohlsson, Alf Svensson. - Die Texte in dänischer, deutscher, französischer und englischer Sprache.

[16356]

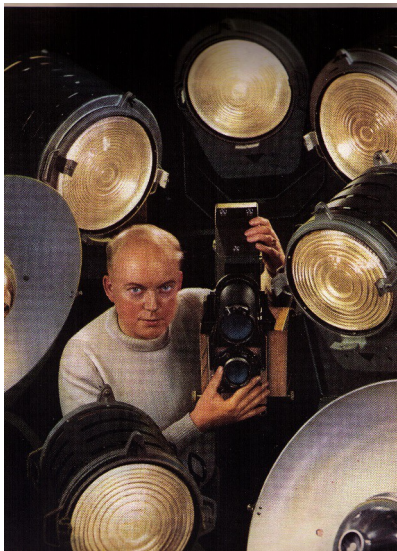


[48] **Harz, Hermann.** Hermann Harz Höchst-Frankfurt am Main - Meisteratelier für Farbenfotografie (Deckeltitel). Frankfurt am Main, ohne Jahr (ca. 1940). Mit einem montierten Selbstportät in Farbaufnahme und 17 auf Trägerkarton montierte Farbaufnahmen von Hermann Harz (nach einem Vergleichsexemplar so vollständig). 1 Doppelblattbogen (mit einem Text von Eberhard Hölscher). Folio. Original-Mappe. - Mappe etwas gebräunt, Schließknopf angerostet, daher leichte Roststelle auf dem vorderen Textblatt; im Ganzen von sehr guter Erhaltung.

1.200,00 €

Die sehr seltene Mappe, wohl nur in kleiner Auflage zu Werbezwecken und für Freunde als Privatdruck erschienen, enthält das Doppelblatt mit dem einführenden Text von Dr. Eberhard Hölscher und das farbige Selbstportät sowie die eingelegten 17 Tafeln nach Farbaufnahmen von Hermann Harz: 'Unterm Schleier' (Druck auf Phönix-Kunstdruckpapier mit Stärkestrich der Papierfabrik Scheufelen, Oberlenningen, Württ.); 'Bildhauer Emil Hub [modelliert eine Adolf-Hitler-Büste]' (Reproduktion und Offsetdruck Grossdruckerei Carl Warnecke, Halle-Saale); 'Margueriten' (Reproduktion und Offsetdruck Grossdruckerei Carl Warnecke, Halle-Saale); 'An der Reichsautobahn' (aus der Werbung der Farbenfabriken Berger & Wirth); 'Paul Hörbiger, aus dem Buch "Wien"' (Dr. Fritz Fikentscher, Verlag, Leipzig); 'Gallenblasen-Operation' (Vierfarbenätzung: Graphische Kunstanstalt F. Guhl & Co., Frankfurt/M.); 'Farbmühle' (gedruckt mit Vivaphot-Normalfarben von Springer & Möller A.-G., Leipzig-Leutzsch); 'Irischer Setter' (Reproduktion und Druck: Willy F. P. Fehling, Grossdruckerei, Hannover); 'Diesel-Kolben' (Farbaufnahme aus dem Deutz-Motorenbau der Klöckner-Humboldt-Deutz A.-G. Köln); 'Mädchen von Las Palmas' (gedruckt mit Photochromie-Farben von Gebr. Hartmann - Halle-Ammendorf); 'Tigerlilie' (gedruckt bei G. Kreysing in Leipzig); 'Werbefoto für Pharmazeutika' (Vergrößerung einer Druckseite aus einer Broschüre der Chemiewerke 'Homburg' Aktiengesellschaft); 'Laila', aus dem Buch "Petsamo-Ladoga" (Dr. Fritz Fikentscher, Verlag, Leipzig); 'Mode-Werbung' (Pfau Krawatten - Jochum & Jungmann - Krawattenfabrik - Krefeld); 'Kinderbildnis' (Offsetdruck der Kunstanstalt Etzold & Kiessling A.-G. Crimmitschau/Sa.); 'Höchst a. Main' (Druck: Buchdruckerei A. Wohlfeld, Magdeburg); 'Studie für Plakatwerbung' (Reproduktion und Druck: Schlutius, Grossdruckerei, Saalfeld/Saale); 'Gallenblasen-Operation' (Vierfarbenätzung: Graphische Kunstanstalt F. Guhl &

Co., Frankfurt/M.). - "Hermann Harz [legt] mit diesem Mappenwerke seinen Freunden eine Folge ... in Buch- und Offsetdruck wiedergegebenen Farbenfotos gleichsam als Rechenschaftsbericht und Querschnitt durch sein bisheriges Schaffen [vor]." (Eberhard Hölscher). - Harz (Frankfurt 1906 - 1988 Blankenberge/Belgien) arbeitete seit 1936 "mit Duxochrom, einem Verfahren für farbige Papierbilder nach Farbabzügen oder Dias auf modernen Farbfilmern. Sein Vater, Franz Harz, benutzte bereits 1906 die Pinotypie zur Herstellung von Farbbildern. Seinen größten Erfolg erzielte Hermann Harz mit dem 1940 erschienenen Farbbildband 'Petsamo-Lagoda. Volk und Landschaft zwischen Finnland und Rußland. Ab 1938 führte Harz Lehrgänge für das Duxochrom-Verfahren durch, aus dem 1946/47 das Deutsche Lehrinstitut für Farbphotographie hervorging." ('Photographische Perspektiven aus den Zwanziger Jahren', Dokumente der Photographie, 4, S. 201). - Nicht bei Heidtmann, Bibliographie der Photographie (2., verb. u. erw. Aufl. 1989); kein Nachweis in KVK, DNB. [16240]



[49] Heckel - Erich Heckel. Berlin, Euphorion Verlag, (1931). Mit 48 Abbildungen. 1 weißes Blatt, 28 Blätter, 2 weiße Blätter. Gr.-8°. Farbige illustrierter Originalpappband. - Rücken mit Neschen-filmoplast überklebt, Einband minimal gebräunt, eingeklebte Briefmarken auf dem weißen Blatt, Exlibris; insgesamt von guter Erhaltung.

520,00 €

= Graphik der Gegenwart, Band 1. - Die erste Monographie über Heckels Graphik. - Mit "Abbildungen von Radierungen, Lithographien und Holzschnitten aus den Jahren 1907-1928, einer Kurzbiographie [und] einem Literaturverzeichnis." (Jentsch). - Enthält die Original-Farbholzschnitte in Rot, Braun und Blau "Zirkus" und "Tanzende Matrosen" (Dube 349-350) auf den Vorsätzen, den zweifarbigen Deckelholzschnitt in Schwarz und Blau (Dube 348), den Original-Holzschnitt "Stadion" (Dube 352) als Frontispiz und eine Kopf-Vignette (Dube 351). - Gedruckt in der Offizin Poeschel & Trepte, Leipzig. - Jentsch, Illustr. Bücher d. dt. Expressionismus, 166. Provenienz: C. Winter, Heidelberg (Exlibris). [16740]



[50] Heidenreich, Adolf. Nussknacker. Gestalt und Geschichte. (Rothenburg ob der Tauber, Käthe Wohlfahrt GmbH, 2003). Zahlreiche, meist farbige Abbildungen. 199 Seiten. 4° (28,5 x 24,5 cm). Illustrierter Originalpappband mit illustriertem Originalumschlag. - Gutes Exemplar.

30,00 €

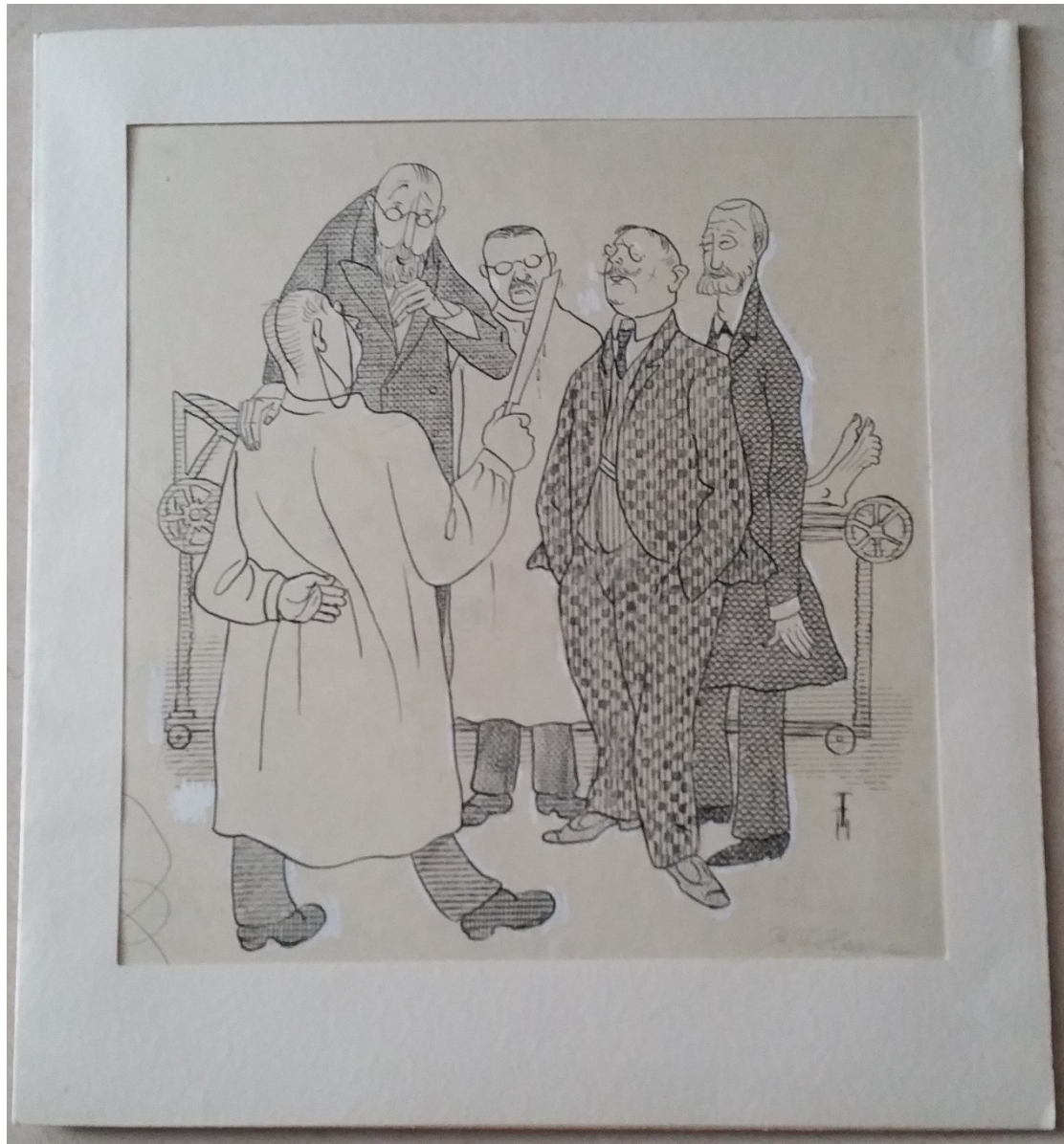
Vorliegendes Buch "ist weltweit die erste Publikation, die die chronologische Entwicklung von der Vorzeit bis heute sowie die künstlerische und schöpferische Vielfalt des wohl ältesten Werkzeugs der Menschheit ausführlich dokumentiert." (Klappentext). [16616]

Monogrammiert und in Blei signiert

[51] Heine, Thomas Theodor. Ärztliches Ehrengericht. Original-Tuschfederzeichnung, Deckweiß. Auf Karton montiert unter Passepartout. (35 x 32,5 cm). Monogrammiert und rechts unten in Blei signiert: Th. Th. Heine.

1.800,00 €

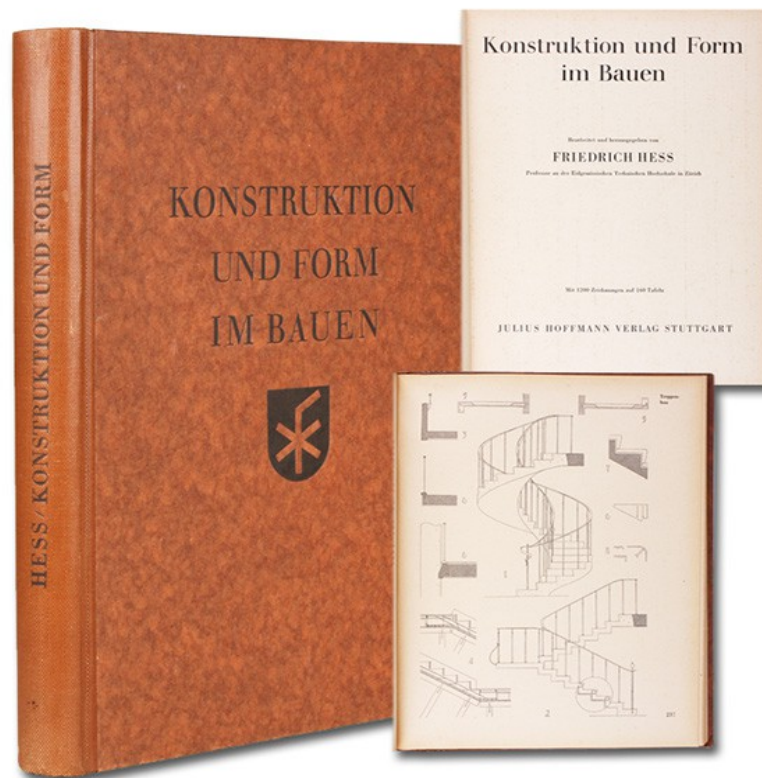
Thomas Theodor Heine (1867-1948), Zeichner, Illustrator, Maler und Schriftsteller."Hauptzeichner des 'Simplicissimus', Redaktionsmitglied und Teilhaber. (...). Seine Karikaturen waren aggressiv, unerbittlich und bissig." (Flemig). - Auf der Rückseite aufgeklebter Archivzettel des Verlages Albert Langen, München sowie verschiedene handschriftliche Vermerke u.a. auch zum Titel 'Ärztliches Ehrengericht': "Die heutige Wissenschaft gewährt uns die Möglichkeit, Operationen auszuführen, an die noch vor kurzem nicht einmal der kühnste Chirurg zu denken wagte: Heute haben wir zum Beispiel einem Kollegen die Ehre abgeschnitten." - Die Zeichnung erschien mit diesem Zusatz im Simplicissimus, Jg. XII (3. Juni 1907), Nr. 10, S. 149 (siehe Online-Edition: Simplicissimus 1896 bis 1944). - Vgl. Ausstellungskatalog "Simplicissimus. Eine satirische Zeitschrift 1896-1944. München, Haus der Kunst, 1977/78", S. 405-411; Flemig, Karikaturisten-Lexikon, S. 112; Goldstein, Monogrammllexikon², Bd. 1, S. 302/303: HT2341-2343, S. 592: TT 613-619; Vollmer II, 407 f. [13068]



F. Th. Hess

[52] Hess, Friedrich (Hrsg.). Konstruktion und Form im Bauen. Stuttgart, Julius Hoffmann, (1943). Mit 1200 Zeichnungen auf 160 Tafeln. XII, 353 Seiten, 1 Blatt. 4°. Originalhalbleinenband. - Name auf fliegendem Vorsatz, innen papierbedingt gebräunt S. 335 - 338 mit kleinem Einriß unten; sonst gutes Exemplar.
60,00 €

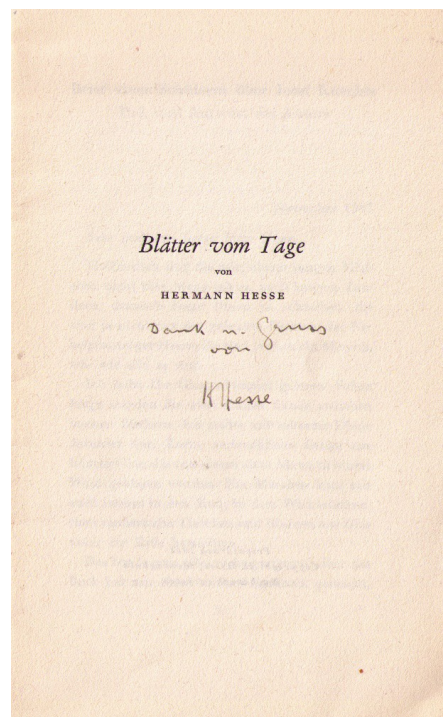
Der Schweizer Architekt Friedrich Hess (1887-1962) war Professor an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich. - Aus dem Inhalt: Massivbau. Steinmetzarbeiten. Gewölbebau. Dachstühle. Dacheindeckungen. Holzbau. Treppenbau. Schreinerarbeiten. Schmiede- und Schlosserarbeiten. Die Stahlbauweise. Gartenbau. [12072]



[53] Hesse, Hermann. Blätter vom Tage. [Privatdruck, 1948]. 16 Seiten. Kl.-8°. Originalkarton. - Sehr gutes Exemplar.

200,00 €

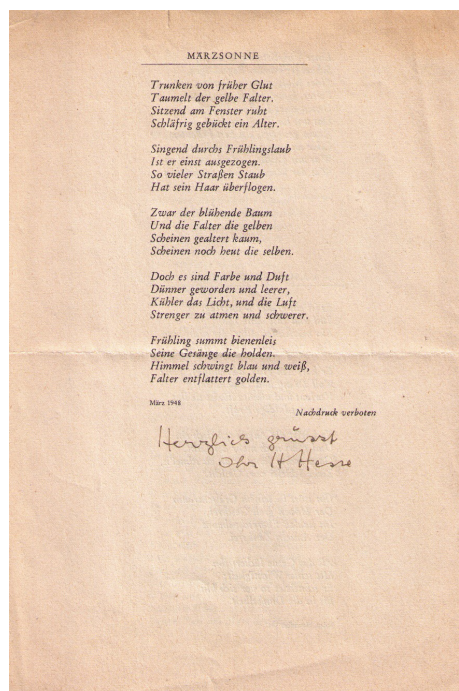
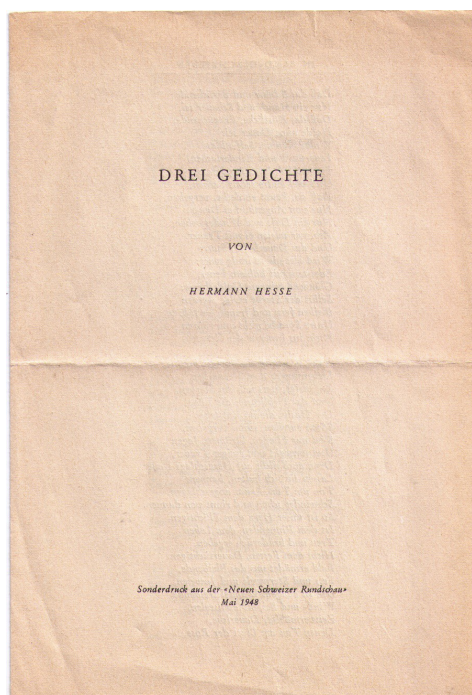
Erste Ausgabe. - Druck: Gebr. Fretz A.G., Zürich. - Widmungsexemplar. - Auf dem Titelblatt die eigenhändige Widmung: „Dank u. Gruss von HHesse.“ - "An Stelle von Briefen, zu welchen mir Zeit und Kräfte fehlen, sollen diese Privatdrucke meine Freunde und Korrespondenten grüßen." (S. 16). - Marbach, Katalog Nr. 28: Hermann Hesse, Nr. 266; Milek I, 253, Nr. 145 und 415, Nr. 713; Wilpert/Gühring² 316. [16488]



[54] Hesse, Hermann. Drei Gedichte. (Zürich, Conzett & Huber), 1948. 4 nicht paginierte Seiten. 8°. - Knickfalte, papierbedingt leicht gebräunt; gut erhalten.

120,00 €

Sonderdruck aus der 'Neuen Schweizer Rundschau', Mai 1948. - Widmungsexemplar. - Mit eigenhändiger Widmung: „Herzlich grüsst Ihr Hhesse“. - Milek I, 253, Nr. 149 und 462, Nr. 75; Wilpert/Gühring² 317. [16266]



[55] Hölderlin - Schwarz, Robert. "O ehre, was du nicht verstehst!" Hölderlins Empedokles. Mit einem Vorwort von Ulrich Scheufelen. Texte von Dietrich E. Sattler und Stefan Soltek. (Mainz, Verlag Hermann Schmidt, 1993). Mit Reproduktionen der Lithographien von Robert Schwarz. 118 Seiten. Gr.-8°-quer. Illustrierter Originalleinenband mit Originalumschlag. - Sehr gutes Exemplar.

80,00 €

= Jahresgabe der Papierfabrik Scheufelen, Lenningen. - Mit dem aus verschiedenen Materialien gestalteten und mit drei Schnürbändern versehenen Schutzumschlag. - "Sattler, der die Arbeit von Schwarz seit Jahren verfolgt und dem Künstler wichtige Impulse zu seiner Auseinandersetzung mit dem Dichter vermitteln konnte, stellt im vorliegenden Katalog dem komplett abgebildeten Künstlerbuch seine nochmals redigierte Fassung des 'Empedokles I' an die Seite." (Vorwort).

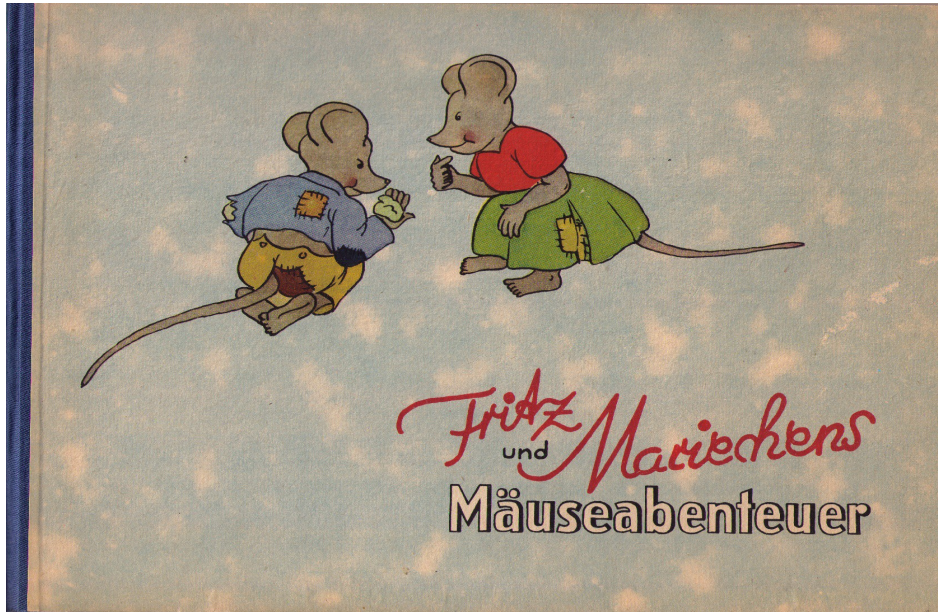
[16289]



[56] Hotze, Gretl. Fritz und Mariechens Mäuseabenteuer (Deckeltitel). Eine Mäusegeschichte erzählt und gezeichnet von Gretl Hotze. [Ohne Ort, Verlag und Jahr] (Calbe, MDV, 1947). Mit 10 farbigen Abbildungen. 8 nicht nummerierte Blätter. 8°-quer. Illustrierter Originalhalbleinenband. - Leichte Gebrauchsspuren; sonst gutes Exemplar.

65,00 €

Wohl erste Ausgabe dieser hübsch gezeichneten und gereimten Mäusegeschichte. - Druckvermerk auf hint. Deckel: 4/5470/201. - Vgl. Mück 1542 (hier Ausgabe mit 20 Seiten); Weismann S. 158 datiert 1948. **[10908]**

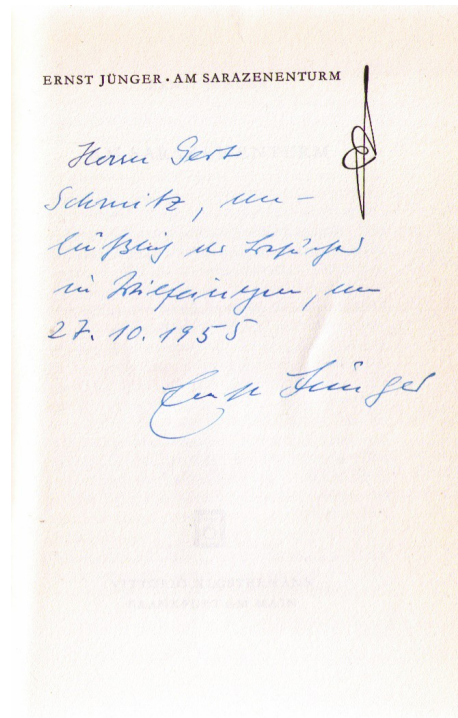
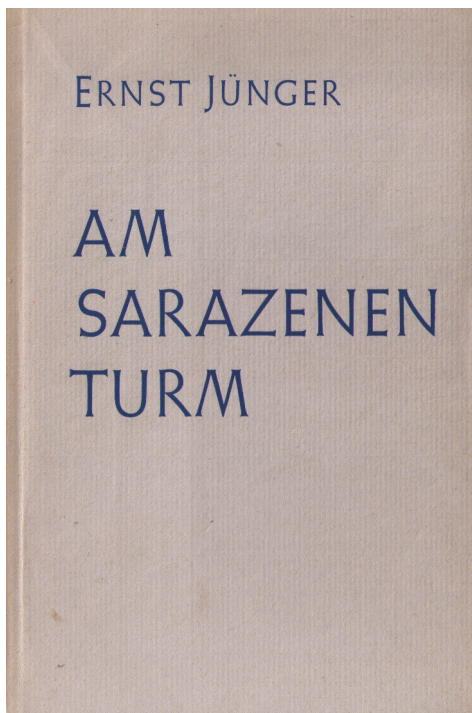


Mit eigenhändiger Widmung Jünger's

[57] Jünger, Ernst. Am Sarazenturm. Erste Auflage (1.-5. Tausend). Frankfurt am Main, Vittorio Klostermann, (1955). 156 Seiten. 8°. Graue Originalbroschur mit Rücken- und Deckeltitel in Blaudruck. - Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, Rücken etwas gebräunt; im Ganzen gutes Exemplar.

195,00 €

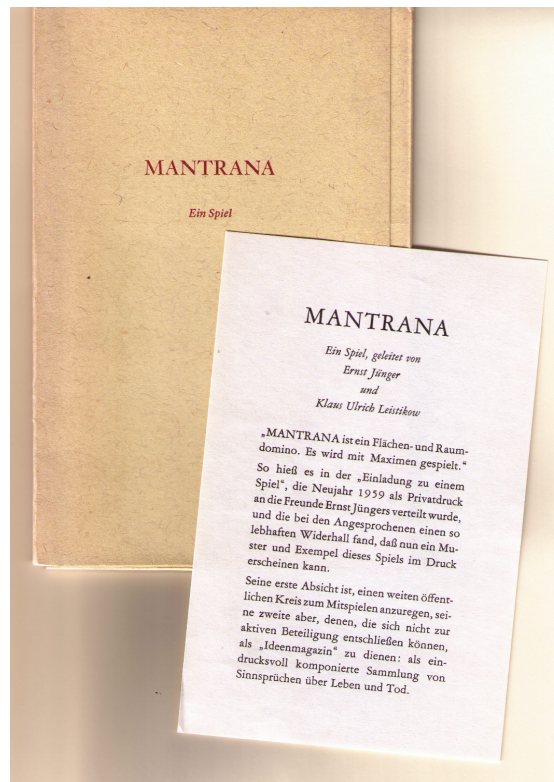
Erstausgabe. - Mit 6-zeiliger handschriftlicher Widmung Jüngers an Gert Schmitz: "... anlässlich des Besuches in Wilfingen, am 27.10.1955 ...". - Des Coudres/Mühleisen B 31; Wilpert/Gühring 71. **[16337]**



[58] Jünger, Ernst. Mantrana. Ein Spiel, geleitet von Ernst Jünger und Klaus Ulrich Leistikow. (Stuttgart, Klett, [1964]). 61 (3) Seiten, 1 Einblattdruck. 8°. 4 lose Bogen in gelber Falt-Mappe. Deckeltitel in Rotbraun. - Gutes Exemplar.

45,00 €

Erste Ausgabe dieser Edition. Gegenüber dem Privatdruck aus dem Jahr 1958 stark erweitert. Die Faltmappe mit dem Aufdruck 'Mantra. Ein Spiel'. Der lose beigefügte Einblattdruck verweist auf Des Coudres/Mühleisen B 38 a. Die in 30 Kapiteln zusammengeführten 'Mantras' stammen von 66 Autoren. Enthält ein Register der Autoren (S. 51-54) und 'Korrespondenz' (S. 55-61). - Satz und Druck: Ernst Klett, Stuttgart. - Des Coudres/Mühleisen B 38 b. **[16633]**



[59] Junghändel - Zehn kleine Hundekinder. Ohne Ort, Verlag und Jahr, (ca. 1940). Mit 20 farb. Illustrationen und 10 als Registratur gestanzte Hundebilder im oberen Rand von C[urt] Junghändel. 10 nicht numerierte Blätter. 8°-quer. Illustrierter Originalkarton (der ursprüngliche Leinen-Rücken nur noch fragmentarisch vorhanden). - Alters- und Gebrauchsspuren, der hintere Einbanddeckel etwas fingerfleckig; im Ganzen ordentlich.

85,00 €

Verlags-Nr. 1803. - Junghändel (1874 - 1953), deutscher Maler und Graphiker, schuf vorwiegend Illustrationen zu Kinderbüchern. - Vollmer II, 579. **[9870]**



[60] **Kästner, Erich.** Das fliegende Klassenzimmer. Ein Roman für Kinder. Stuttgart, Friedrich Andreas Perthes, (1933). Mit 10 Illustrationen von Walter Trier. 221 Seiten, 3 nicht numerierte Blätter. 8° (20,0 x 16,5 cm). Originalhalbleinenband mit der farbigen Einbandillustration von Walter Trier. - Einband, Ecken und Kanten etwas berieben und bestoßen, kleiner alter Namenszug auf flieg. Vorsatzblatt; im Ganzen gutes Exemplar.

285,00 €

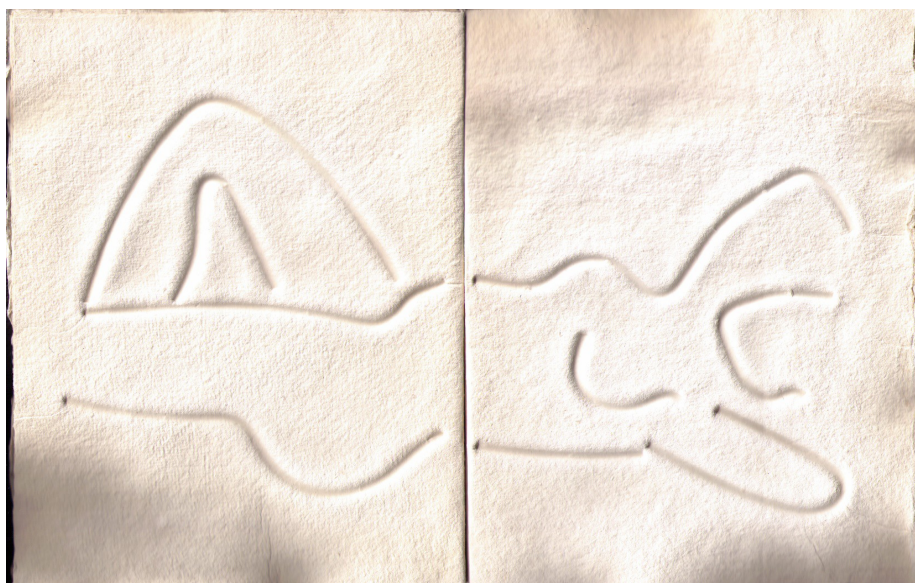
Erste Ausgabe der letzten Veröffentlichung von Erich Kästner (1899-1974) in Deutschland noch 1933. - Druck der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart. - "Der Verlagsname Perthes ist quasi ein Pseudonym der Deutschen Verlags-Anstalt, die nicht mehr wagte, das Buch unter ihrem Namen herauszugeben." (Bode 15). - Hatry 211-212; Kat. Sauer 107; Wilpert/Gühring² 16. [16667]



[61] King, Ronald. Turn over darling ... (London, Circle Press, 1990). Mit geprägten Illustrationen. 6 Doppelblätter aus handgeschöpftem dicken Bütten. 8°. Lose in Original-Mappe mit Bändchen-Verschluß (ohne Knopf). - Leichte Alters- und Gebrauchsspuren; im Ganzen gutes Exemplar.

95,00 €

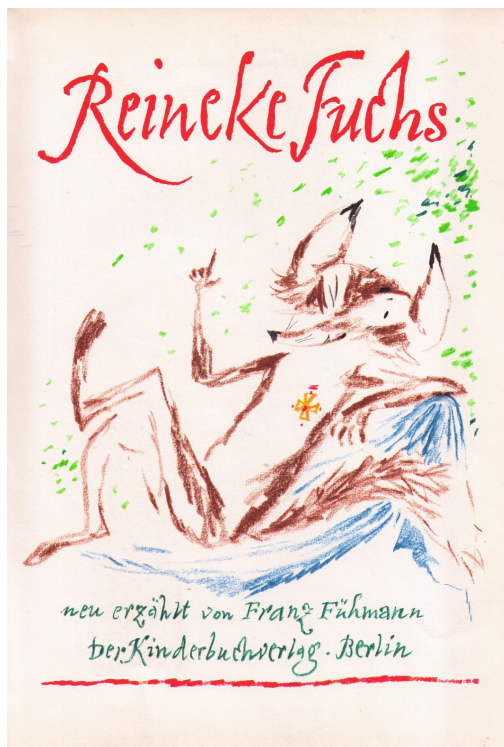
Numeriertes Exemplar der nicht limitierten, aber nummerierten Normalausgabe auf "Khadi indian hand-made paper". - "Designed and drawn in wire by Ronald King and printed at Circle Press on various papers by Jessica and Jonah in both a limited edition ... and also an unlimited numbered edition." (Impressum). **[16296]**



[62] Klemke - Reineke Fuchs. Neu erzählt von Franz Fühmann. Erzählt nach dem Niederdeutschen und nach Simrock. Mit einem Nachwort von Franz Fühmann. 1. Auflage. Berlin, Kinderbuchverlag, (1964). Mit farbigen Illustrationen. 78 Seiten, 1 Blatt. 4°. Illustrierter Originalpappband. - Gutes Exemplar.

20,00 €

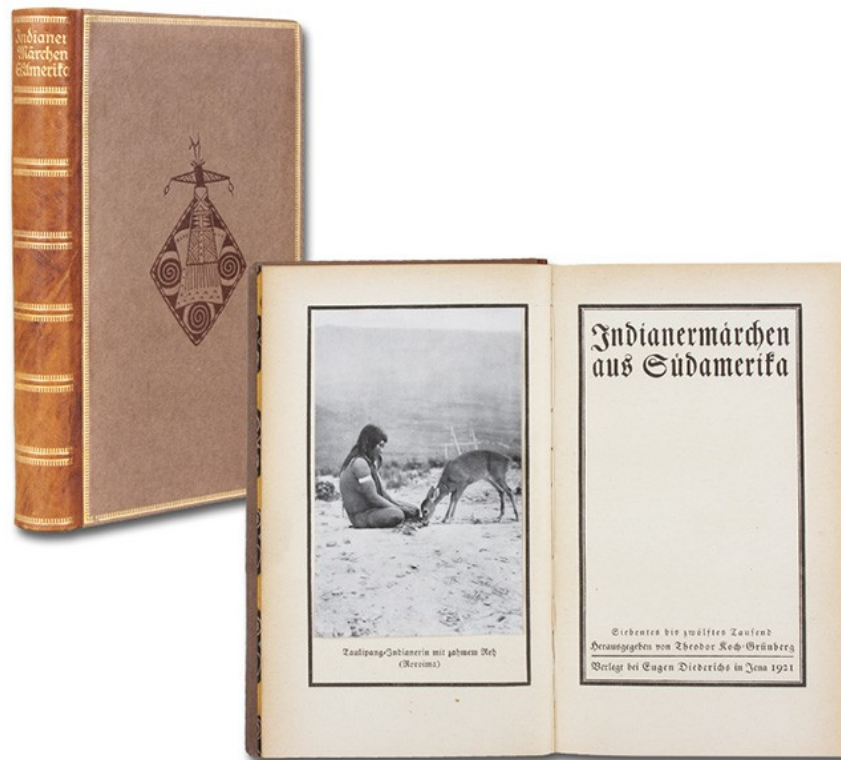
Erste Auflage dieser von Werner Klemke (1917-1994) gestalteten und illustrierten Ausgabe. Klemke schuf hierzu 52 Farbstiftzeichnungen. Das Werk wurde als 'Schönstes Buch' 1965 ausgezeichnet. Franz Fühmann's (1922-1984) literarische Vielseitigkeit bewies er "vor allem aber auch durch seine Bereicherung der Kinder- und Jugend-Literatur mit Nachdichtungen von Stoffen der Weltliteratur (Reineke Fuchs ... u.a)." (Brauneck 2, S. 444). - Kunze 454 (zu Klemke); Wilpert/Gühring² 27 (zu Fühmann). **[16461]**



[63] Koch-Grünberg, Theodor (Hrsg.). Indianermärchen aus Südamerika. 7. - 12. Tsd. Jena, Eugen Diederichs. 1921. Mit Frontispiz, 7 Tafeln, zahlreichen Zierleisten und Buchschmuck im Text sowie 1 gefaltete Karte. 3 Blätter, III, 343 Seiten, 2 Blätter. 8°. Originalhalblederband mit goldgeprägtem Rückentitel, Goldleisten auf Rücken und Deckel, Kopfgoldschnitt und farbige Vorsatzblätter. - Gutes Exemplar.

50,00 €

= Die Märchen der Weltliteratur, herausgegeben von Friedrich von der Leyen und Paul Zaubert. - Buchausstattung von Hanns Anker. - Gedruckt bei Günther, Kirstein & Wendler in Leipzig. [13074]



[64] **Krähwinkliaden** - [Voltz, Johann Michael]. Wie die Ratsherren von Krähwinkel einen Bock schießen. [Blatt Nr. 16 von 32]. [Augsburg, Wilhelm, ca. 1825]. Altkolorierter Kupferstich. 20,5 x 23,3 cm (Blattgröße). - Gebräunt und leicht fleckig, eng beschnittenes Blatt; im Ganzen von guter Erhaltung.
280,00 €



Schönes und seltenes Einzelblatt aus der Folge der 'Krähwinkliaden' des aus Nördlingen stammenden Malers und Grafikers J. M. Voltz (1784-1858). - "Besonders gefiel sich das Zeitalter in der Verspottung der jüngst vergangenen, ... Zeit des Zopfes, als dessen Personifikation die Stadt Krähwinkel erschien, welchen Namen Kotzebue aufgebracht hat in seinem Lustspiel: die Kleinstädter. Seitdem die große Politik nicht mehr gerügt werden durfte, warf man sich mit Selbstgenügsamkeit auf diese unschuldige Kritik der vergangenen Epoche. Eine Menge

Krähwinkliaden sind damals erschienen, die in der Regel sehr platt waren. Auch unser Voltz hat sich darin versucht, aber mit weit mehr Geist, als die anderen. (...). ... bei Wilhelm in Augsburg (erschieden) in den Jahren 1824-27 32 Blätter Krähwinkliaden ... Die Pointe in diesen Caricaturen liegt darin, daß die Krähwinkler nach Art Eulenspiegels eine Redensart wörtlich nehmen: wie wenn z.B. der feindliche General die Besatzung von Krähwinkel über die Klinge springen läßt; oder wenn der Amtmann in den letzten Zügen liegt, nämlich aus der Flasche; oder wenn sich der Magister auf Sprachen und Wissenschaften legt, nämlich auf Folianten, in der Hand die Pfeife, in der andern die Kanne u.s.w. (...). Die Voltzischen Krähwinkliaden haben aber nicht ohne Grund bei ihrem Erscheinen in der Künstlerwelt Aufsehen gemacht. In allen liegt nämlich eine tiefe Charakteristik, eine Wahrheit, welche aus aller Caricatur hervorleuchtet, und eine Menge der feinsten Anspielungen." (K. Hagen, Der Maler Johann Michael Voltz, S. 43 f.). - "Die Krähwinkelkarikaturen wurden etwa bis 1830 vertrieben ... Es handelte sich um zeitbezogene Alltagskunst zur Belustigung der einfachen Bürger, nur wenige dieser Blätter überlebten in Sammelalben oder als Einzelblatt." (Dieter Ante, S. 17). - Hagen, S. 68, Nr. 16; Thieme/Becker, 34, 538 f.; vgl. Dieter Ante, Krähwinkel - Karikaturen im Biedermeier (in: Von Tugend und Glück. Die private Welt der Bürger 1815-1850), S. 13 ff. [16268]

[65] Kretschmer, P[aul] (Hrsg.). Neugriechische Märchen. 5. - 10. Tsd. Jena, Eugen Diederichs, 1919. Mit illustriertem Frontispiz und zahlreichen Zierinitialen. 4 Blätter, XII, 340 Seiten, 2 Blätter (Inhalt), 2 Blätter (Verlagsanzeigen). 8°. Originalhalblederband mit goldgeprägtem Rückentitel, Goldleisten auf Rücken und Deckel, Kopfgoldschnitt und farbige Vorsatzblätter. - Ecken und Kanten berieben und

bestoßen, leichte Alters- und Gebrauchsspuren; sonst gutes Exemplar.

50,00 €

= Die Märchen der Weltliteratur, hrsg. von Friedrich von der Leyen, [Bd. XIII]. - Ausstattung von F. H. Ehmcke. Gedruckt in der Spamerschen Buchdruckerei in Leipzig. - Diederichs, Eugen Diederichs und sein Verlag, S. 195. [11127]



[66] **Latour, Charlotte de (d.i. Louise Cortambert)**. Le langage des Fleurs. Troisième édition. Paris, Audot, ohne Jahr (ca. 1835). Gestochener Titel mit in Farben gedruckter und kolorierter Vignette und 14 in Farben gedruckte und kolorierte Kupfertafeln nach Bessa. Grünes Lesebändchen. Kl.-8°. Geglätteter Kalblederband mit Rückenschild, reicher Rückenvergoldung, Steh- und Innenkantenvergoldung, dreiseitiger Goldschnitt, marmorierte Vorsatzblätter, die Deckel mit blindgeprägtem Mittelstück und blindgeprägten Randfileten mit kleinen goldgeprägten, - Durchgehend, meist in den Rändern, braunfleckig; Tafeln kaum betroffen, Exlibris; hübsches Exemplar.

350,00 €

Nach Jahreszeiten angeordnete Geschichten, Anekdoten, Symbole und Attribute von Blumen. Die dekorativen Blumenkupper nach Zeichnungen von Pancrace Bessa (1772-1846) gestochen von Victor, in Grün gedruckt und äußerst fein koloriert. - Der sehr schöne Einband mit der goldgeprägten Signatur "Thouvenin-Jeune" am Schwanz. Der in Paris lebende Buchbinder Joseph Thouvenin der Jüngere (1796-1844) arbeitete im romantischen Stil und mit hoher

Marien-Gemeinden (Prenzlauer Berg) beige setzt, wo auch noch heute sein Grab besucht werden kann. Die Mudricks-Gasse wurde auf Antrag von Anwohnern in Wadzeck-Straße umbenannt. Diesen Namen trägt sie auch noch heute, ganz nahe am Alexanderplatz in der heutigen Mitte Berlins." (Wadzeck Stiftung). - Der Sammlerstempel verweist auf den Weimarer Stamm der Familien Osann/Hufeland. - Goedeke IV/1, 278, 94; Wilpert/Gühring² 222.
Provenienz: Sammlung Osann (Sammlerstempel). [16728]

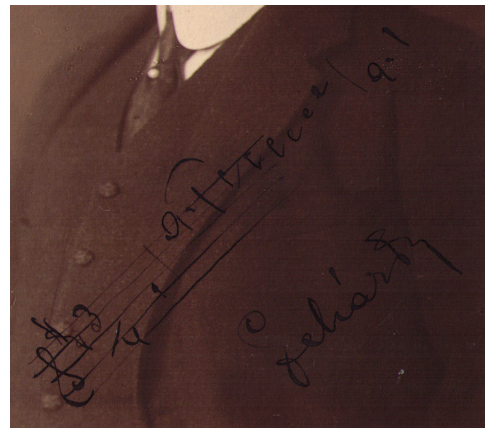


[68] Le Corbusier / Cassina. Le Corbusier e il Design moderno. Figli di Amedeo Cassina, ohne Jahr. (ca. 1965). Mit mehrern Abb. im Text. 13 nicht nummerierte Blätter. Gr.-8°. Originalhalbleinen. - Leichte Gebrauchsspuren; sonst gutes Exemplar.
25,00 €

"Die Möbel, die Le Corbusier, zusammen mit Charlotte Perriand 1928 entwarf, sind heute noch genau so richtig wie damals. (...) Weil diese Modell so meisterhaft erdacht und gestaltet wurden, entsprechen sie noch heute genau so den Bedürfnissen wie damals, ja man hat erst mit der Zeit allgemein erkannt, dass der Wert dieser Pionierleistungen ihre noch immer dauernde Eleganz ist ... " (Max Bill). - Die Abbildungen zeigen: LC/1, LC/2, LC/3, LC/4. [11123]

[69] Lehár, Franz (1870-1948). Porträtfotopostkarte mit eigenhändiger Notenzeile und Unterschrift: "Lehar Frz.". Ohne Ort und Jahr, (ca. 1912). 13,5 x 8,5 cm. - Tadellos erhaltene Porträtfotografie mit Autograph.
220,00 €

Eindrucksvolle Porträtfotografie des österreichisch-ungarischer Operettenkomponisten aus dem Postkartenverlag Brüder Kohn Wien, I. - Lehár gekleidet im vornehmen Flanellanzug mit Weste, dunkler Krawatte mit weißer Perlennadel, fotografiert von Franz Löwy, Wien VI. - Über dem Anzugreviers drei G-dur-Takte mit Auftakt im Dreiviertelrhythmus, darunter, ebenfalls in Tinte, die Unterschrift Lehár's in resolutem Duktus. [14646]



[70] Lehár, Franz (1870-1948). Porträtfotografie mit eigenhändiger dreizeiliger Beischrift und Unterschrift: "Lehár". (Wien), 1925. 14,5 x 10,0 cm. - Eine Ecke mit minimalem Knick, winzige Poststempeldruckspur, schönes wohlerhaltenes Porträt mit Autograph.

185,00 €

Charakteristisches Halbporträt des österreichisch-ungarischen Operettenkomponisten Franz Lehár, gekleidet in Anzug mit weißem Hemd und kariertem Fliege. - "Zur Erinnerung an die Paganini Uraufführung am 30t X 1925. Lehár". - Die Operette "Paganini" in drei Akten von Franz Lehár mit Texten von Paul Knepler und Bela Jenbach wurde am 30. Oktober 1925 im Johann-Strauß-Theater in Wien uraufgeführt. Lehár setzte damit dem Violonvirtuosen Niccolò Paganini ein Denkmal. - Auf der Rückseite der Atelierstempel „M. Hernler Atelier Römer Bad Ischl“ und ein handschriftlicher Zusatz in Blei, wohl von fremder Hand: "Für das gelungene ... Bild herzlichen Dank". **[15409]**



[71] Leipzig - Örtliches Fernsprechbuch für die Ortsnetze Leipzig, Gaschwitz, Liebertwolkwitz und Taucha, Bz Lzg. Herausgegeben vom Fernsprechamt Leipzig. Ausgabe März 1948. Stand vom 1. Dezember 1947. Änderungen während des

Druckes liegen lose bei. Leipzig, Deutsche Post, (1948). 1 Blatt, 106 Seiten; 1 lose Beilage (4 Seiten "Änderungen während des Druckes". 4° (29,5 x 21,0 cm). Illustrierte Originalbroschur. - Alters- und Gebrauchsspuren, papierbedingt gebräunt; Rücken unten repariert; sonst gutes Exemplar.

100,00 €

Gebühren wurden in RM (Reichsmark) angegeben. - Mit einem Verzeichnis "Öffentliche Sprechzellen des Ortsnetzes Leipzig: a) auf Straßen und Plätzen: Centrum, Nord, Ost, Süd, West, b) in öffentlichen Gebäuden, c) bei Privaten." - Im unteren Seitenrand jeweils Werbeanzeigen Leipziger Firmen. - Satz: Dr. Karl Meyer GmbH, Leipzig - Druck: G. Reichardt, Inh. Emil Kreide, Groitzsch Bez. Leipzig. [16659]

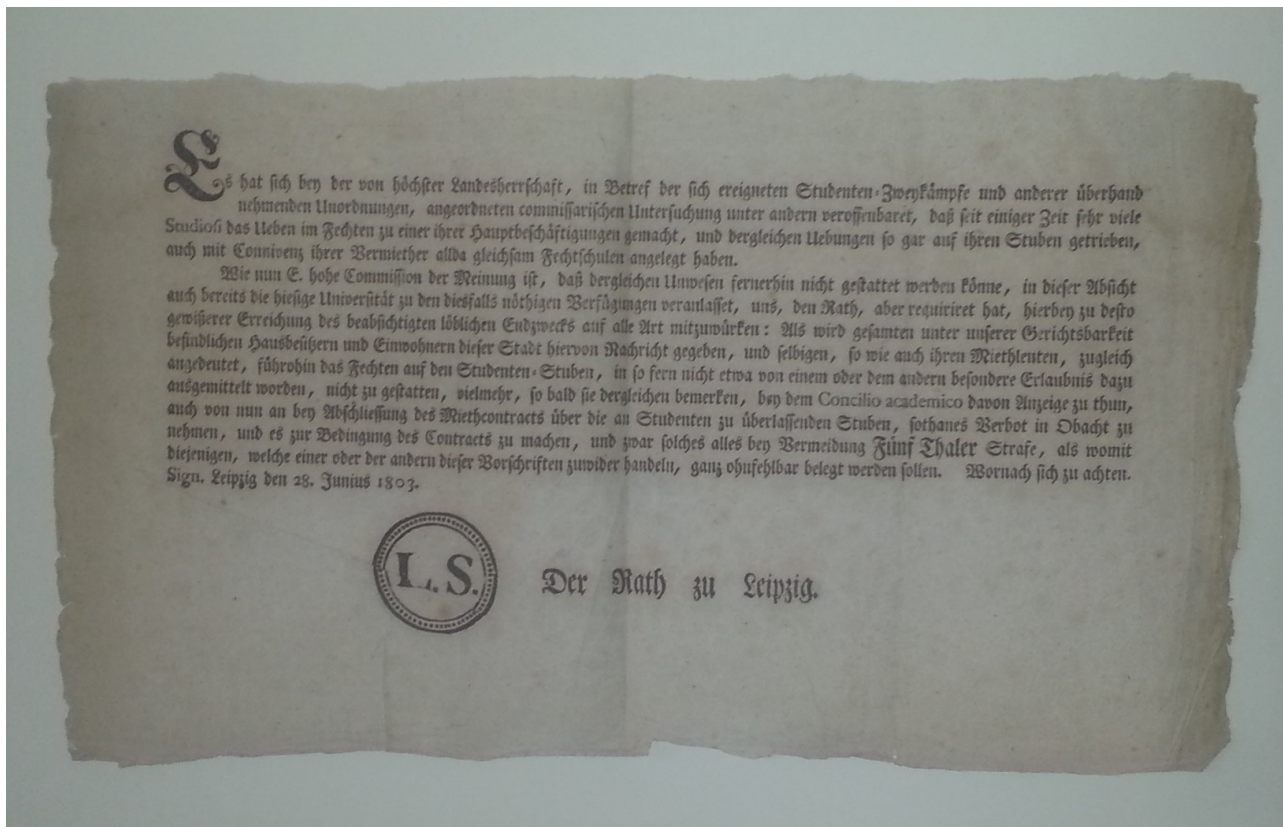


[72] Leipzig - Gedruckte Verordnung "das Fechten auf den Studenten-Stuben" betreffend. [Einblattdruck]. Leipzig, Der Rath zu Leipzig, 28. Junius, 1803. 1 Blatt. (21,5 x 37,0 cm). Faltblatt. - Etwas knittrig mit Falts Spuren, kleine schräge Quetschfalte, papierbedingt leicht gebräunt; sonst gutes, breitrandiges Exemplar.

185,00 €

Es hat sich bey der von höchster Landesherrschaft, in Betref der sich ereigneten Studenten=Zweykämpfe und anderer überhand nehmenden Unordnungen, angeordneten commissarischen Untersuchung unter anderen veroffenbaret, daß seit einiger Zeit sehr viele Studiosi das Ueben im Fechten zu einer ihrer Hauptbeschäftigungen gemacht, und dergleichen Uebungen so gar auf ihren Stuben getrieben, auch mit Connivenz ihrer Vermiether allda gleichsam Fechtschulen angelegt haben. Wie nun E. hohe Commission der Meinung ist, daß dergleichen Unwesen fernerhin nicht gestattet werden könne, in dieser Absicht auch bereits die hiesige Universität zu den diesfalls nöthigen Verfügungen veranlasset, uns, den Rath, aber requiriret hat, hierbey zu desto gewißerer Erreichung des beabsichtigten löblichen Endzwecks auf alle Art mitzuwirken: Als wird gesamten unter unserer Gerichtsbarkeit befindlichen Hausbesitzern und Einwohnern dieser Stadt hiervon Nachricht gegeben, und selbigen, so wie auch ihren Miethleuten, zugleich angedeutet, führohin das Fechten auf den Studenten=Stuben, in so fern nicht etwa von einem oder dem andern besondere Erlaubnis dazu ausgemittelt worden, nicht zu gestatten, vielmehr, so bald sie dergleichen bemerken, bey dem Concilio academico davon Anzeige zu thun, auch von

nun an bey Abschliessung des Miethcontracts über die an Studenten zu überlassenden Stuben, sothanes Verbot in Obacht zu nehmen, und es zur Bedingung des Contracts zu machen, und zwar solches alles bey Vermeidung Fünf Thaler Strafe, als womit diejenigen, welche einer oder der andern dieser Vorschriften zuwider handeln, ganz ohnfehlbar belegt werden sollen. Wornach sich zu achten. Sign. Leipzig den 28. Junius 1803. L.S. (logo sigilli, anstatt des Siegels auf Abschriften gesiegelter Urkunden). Der Rath zu Leipzig. [16302]



[73] **Meinhof, Carl (Hrsg.).** Afrikanische Märchen. 6. - 15. Tsd. Jena, Eugen Diederichs, 1921. Mit Abbildungen im Text, 16 Tafeln und 1 gefalteten Sprachkarte von Afrika. 3 Blätter, 340 Seiten, 4 Blätter. 8°. Originalhalblederband mit goldgeprägtem Rückentitel, Goldleisten auf Rücken und Deckel, Kopfgoldschnitt und farbige Vorsatzblätter. - Gutes Exemplar.

50,00 €

= Die Märchen der Weltliteratur, hrsg. von Friedrich von der Leyen und Paul Zaunert, [Bd. XIV]. - Buchausstattung von Elisabeth Weber. - Gedruckt bei Oscar Brandstetter in Leipzig. - Diederichs, Eugen Diederichs und sein Verlag, S. 195. [13073]

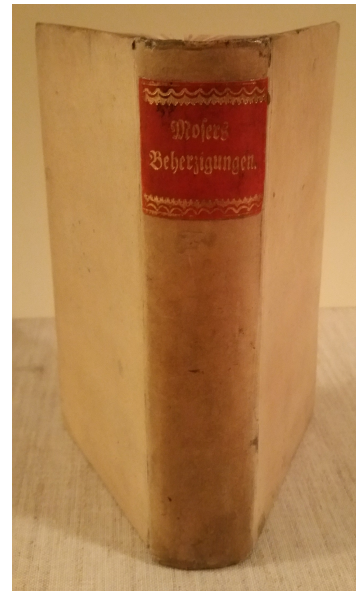
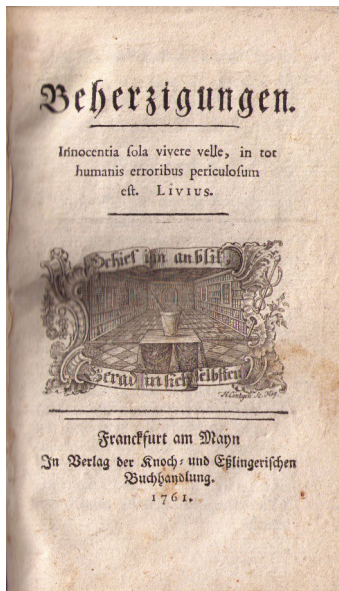


Mit hübscher Titelvignette von Heinrich Hugo Cöntgen

[74] Moser, Friedrich Karl von]. Beherzigungen. Franckfurt am Mayn, In Verlag der Knoch- und Eßlingerischen Buchhandlung, 1761. Mit gestochener Titelvignette von H[einrich Hugo] Cöntgen Sc: Mog[untiaci]: Schief im anblick, Gerad in sich selbst. 13 Blätter (Titelei, Vorrede und 'Innhalt'), 684 Seiten. Kl.-8°. Pappband der Zeit mit rotem goldgeprägtem Rückenschild. - Leicht gebräunt, vorderer Vorsatz mit zeitgenössischen Notizen; Einband etwas fleckig; sonst gutes Exemplar.

320,00 €

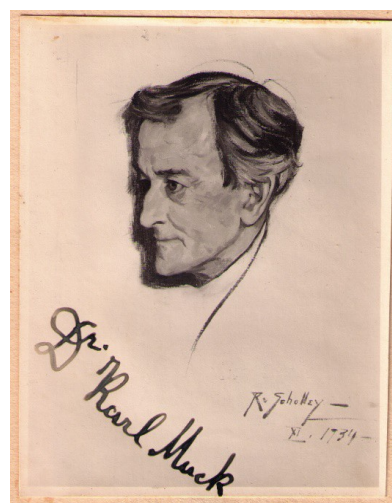
Erste Ausgabe mit dem Livius-Motto: "Irinocentia sola vivere velle, in tot humanis erroribus periculosum est." und der hübschen Titelvignette mit der Umschrift: "Schief im anblick, Gerad in sich selbst." von Heinrich Hugo Cöntgen (1727-1792), Kupferstecher und Verleger in Mainz. - Berühmtes Werk Mosers (Stuttgart 1723 - 1798 Ludwigsburg) mit dem Generalthema "Freiheit und Tyrannei". - "In den 'Beherzigungen' vom Jahre 1761 ... sprach M. über die politischen Vorurtheile, über den gährenden Zustand in Deutschland und über das Schicksal der politischen Freiheit." (ADB). - ADB, 22, 764 ff.; Goedeke IV/1, 236, 46, 5; NDB 18, 178 ff. **[16707]**



[75] Muck, Karl [1859-1940]. Porträtfoto im Profil nach links, nach einer Zeichnung von R[uth von] Scholley, datiert "XI 1934" mit eigenhändiger Unterschrift: "Dr. Karl Muck". Bildgröße: 10,9 x 8,5 cm. - Leichte Altersspuren; im Ganzen von guter Erhaltung.

125,00 €

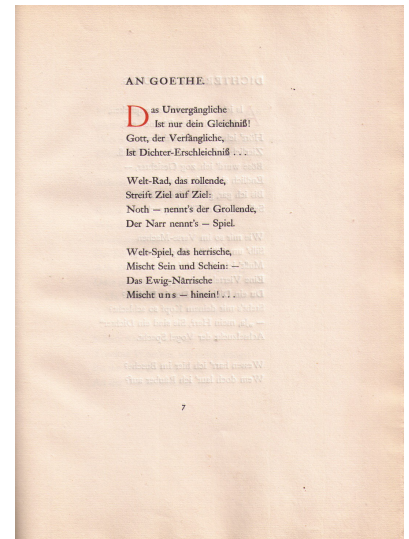
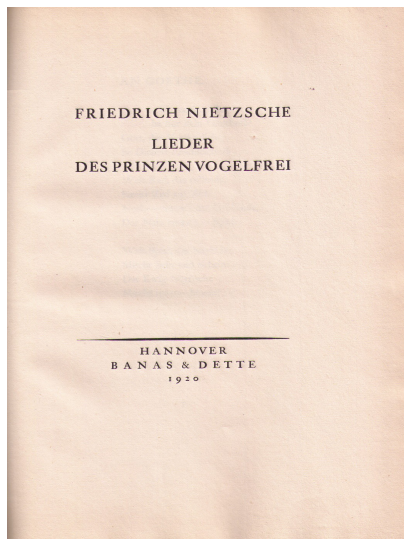
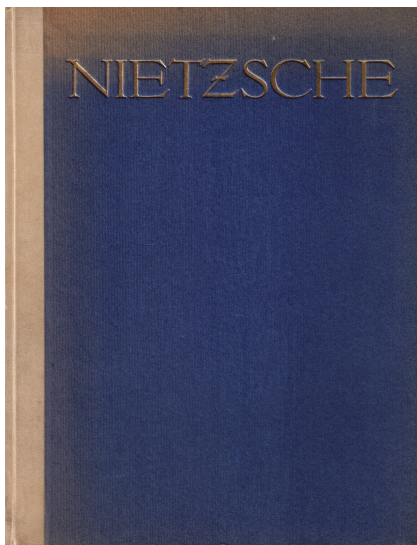
Karl (auch Carl) Muck (geboren am 22. Oktober 1859 in Darmstadt, gestorben am 4. März 1940 in Stuttgart) war ein gefeierter Musiker (1901-1930 Dirigent der Parsifal-Aufführungen in Bayreuth). "Nach dem Tode von Felix Mottl und Hans Richter galt er als der maßgebliche Wagnerdirigent der Zeit (und) war ... der erste bedeutende Wagnerdirigent, der Schallplattenaufnahmen hinterließ." (NDB 18, 256). "1933 zog er sich in den Ruhestand nach Stuttgart zurück." (MGG 9, 843). - "Muck was a masterly conductor of Wagner and one of the greatest interpreters of the symphonies of Anton Bruckner ..." (J. Stevenson). - Die Malerin Ruth von Scholley (Stuttgart 1893 - 1969 Stuttgart) zeichnete sich "beim Erstellen ihrer Grafiken und Malereien ... durch ihre genaue Beobachtungsgabe insbesondere von Menschen aus." ("Ausstellung mit Werken der Malerin Ruth von Scholley", Möhringen). [16156]



[76] **Nietzsche, Friedrich.** Lieder des Prinzen Vogelfrei. Hannover, Banas & Dette, 1920. Mit Initialen in Rot. 31 Seiten, 2 Blätter 4° (28 x 19 cm). Originalhalbpergamentband mit goldgeprägtem Deckeltitel. Kopfgoldschnitt, sonst unbeschnitten. - Einband oberhalb etwas ausgebleichen; im Ganzen gutes Exemplar.

85,00 €

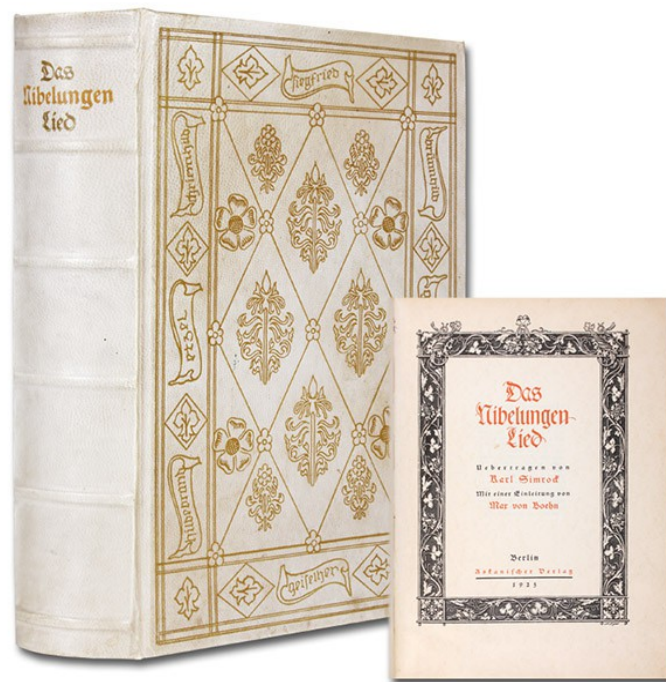
= Der Strahlenkranz, Band 4. - "Die Lieder des Prinzen Vogelfrei sind in den Jahren 1882 bis 1884 an der Riviera, in Sizilien, Venedig, im Engadin und in Thüringen, das Tanzlied 'An den Mistral' im November 1884 zu Mentone, entstanden." (Kurt Bock). - "Dieses Werk erschien im Herbst 1920 als vierter Band der von Dr. Kurt Bock herausgegebenen Bücherei 'Der Strahlenkranz' in einer einmaligen nummerierten Auflage von 550 Exemplaren ... Den Druck besorgte W. Drugulin in Leipzig." (Impressum). - WNB 246. [16248]



[77] **Nibelungenlied - Simrock, Karl.** Das Nibelungen Lied. Uebertragen von Karl Simrock. Mit einer Einleitung von Max von Boehn. Berlin, Askanischer Verlag, 1923. Mit zahlreichen Illustrationen. 2 Blätter, 138 Seiten (Einleitung); 367 Seiten, 1 weißes Blatt. 4°. Original-Ganzpergament. - Leichte Alters- und Gebrauchsspuren; im Ganzen sehr gutes Exemplar.

125,00 €

"Von diesem Werke wurden 1000 Exemplare in der Presse numeriert und in Ganzpergament gebunden. Der Einband ist dem eines Buches nachgebildet, das etwa 1502 in der Buchbinderei der Abtei Benediktbeuren angefertigt wurde. Die vorliegende Ausgabe wurde von Otto v. Holten in Berlin gedruckt und in der Buchbinderei des Askanischen Verlages gebunden." (Impressum). - Die umfangreiche Einleitung "Die Nibelungen in der Kunst" von Max von Boehn (1860-1932) enthält wertvolles Bildmaterial. - Die Abbildungen zu den "Abenteuern" stammen von Eduard Bendemann, Julius Hübner, Alfred Rethel und C. Stilke. [16061]

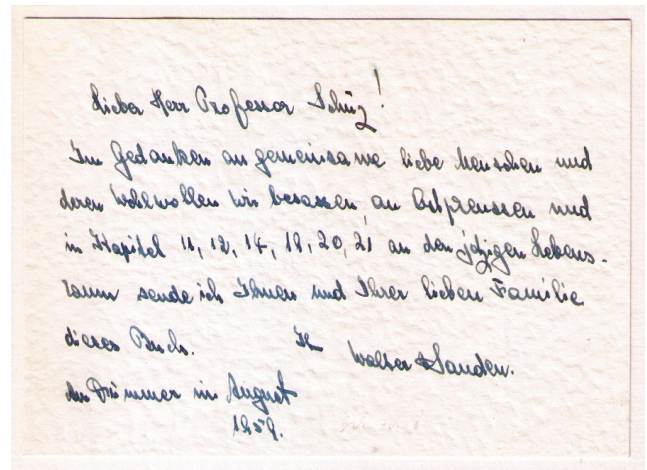
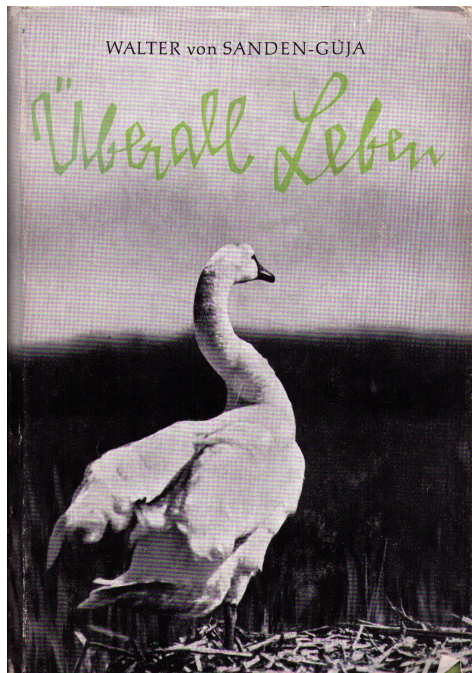


Mit Grußkarte des Verfassers

[78] Sanden-Guja, Walter v[on]. Überall Leben. Hannover, Landbuch-Verlag, 1959. Mit zahlreichen Abbildungen. 210 Seiten. Gr.-8°. Originalleinenband mit goldgeprägtem Rücken- und Deckgoldprägung sowie illustriertem Originalumschlag. - Leichte Alters- und Gebrauchsspuren; im Ganzen gutes Exemplar.

25,00 €

"In diesem Buch, das von Tieren und dem verschiedenartigen Leben in der Natur handelt, beweist der Verfasser, wie schon in seinen zahlreichen anderen Werken, seine geniale Art, die Eindrücke in der Natur in wahrhaft meisterlicher Form zu schildern und die Empfindungen und Regungen der Tiere in Worte der menschlichen Sprache zu übertragen ..." (Klappentext). - Mit einer, auf dem Innendeckel montierten 9-zeiligen handschriftlichen Grußkarte des Verfassers an Professor Schüz. - Ernst Paul Theodo Schüz (1901-1991) leitete bis 1959 nebenamtlich die Vogelwarte Radolfzell (heute ein Teil des Max-Planck-Instituts für Ornithologie), während er im Hauptberuf ab 1946 Hauptkonservator und ab 1959 Direktor des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart war. Einige Zeitschriftenbeilagen zum Thema. - Provenienz: Dr. Jochen Hölzinger, Remseck. **[16682]**



[79] Schostakowitsch - Martynow, Iwan Iwanowitsch]. Dmitrij Schostakowitsch. Autorisierte Übersetzung aus dem Russischen von Ina Tinzmann. Mit einem Vorwort zur deutschen Ausgabe von Sergej Barskij. Berlin, Verlag Bruno Henschel und Sohn, 1947. Mit Porträt Dimitrij Schostakowitsch als Frontispiz. 170 Seiten, 1 Blatt (Inhalt). 8°. Blauer Originalpappband. - Einband, Ecken und Kanten berieben und bestoßen, innen papierbedingt leicht gebräunt.

20,00 €

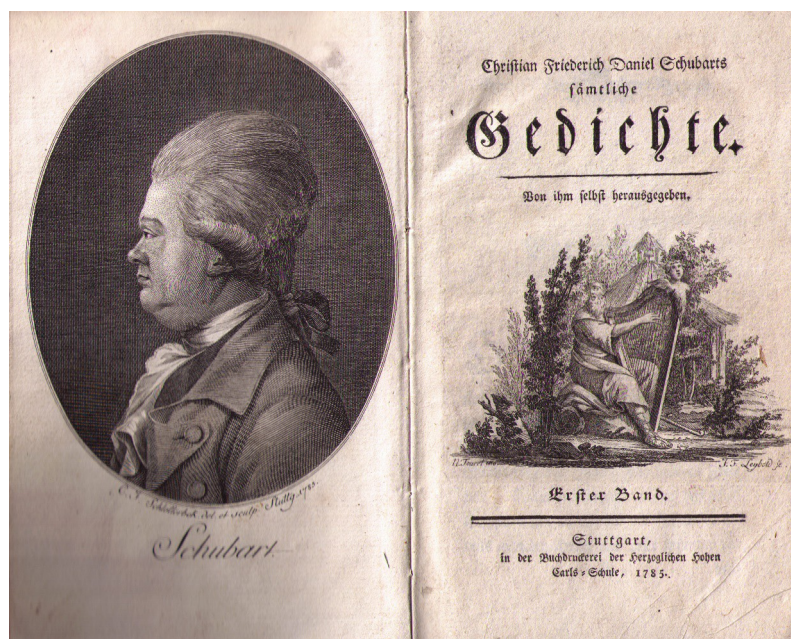
Deutsche Erstausgabe. - Frühe Schostakowitsch-Biographie. - "Dieses im Herbst 1942 beendete Buch über Schostakowitsch erscheint im Jahre 1945. („Erschienen im Verlag Musgis, Moskau und Leningrad 1946“ [Impressum]). Während dieser Zeit schrieb Schostakowitsch viele neue Werke. (...) (Diese) neuen Werke ... zeugen von seinem ununterbrochenen Ringen, vom ständigen Streben nach neuen Formen und Bildern. Sie sind erregende Etappen in dem Schaffen eines großen Künstlers und zugleich eine starke Bereicherung der sowjetischen Musikkultur." (Nachwort). - Iwan Iwanowitsch Martynow (1908-2008) ist "der erste Biograph des Komponisten" (Meyer). - Mit einem Werkverzeichnis (S. 165-170). Einbandentwurf von Walter Ralf, Berlin. - Meyer, Dmitri Schostakowitsch, S. 71 und 107. **[16636]**

[80] Schubart, Christian Friedrich Daniel. Sämtliche Gedichte. Von ihm selbst herausgegeben. 2 Bände. Stuttgart, Buchdruckerei der Herzoglichen Carls-Schule, 1785-1786. Mit gestochenem Porträt Schubarts von C[hristian] J[akob] Schlotterbeck, 1 Kupfertafel und 3 gestochenen Titelvignetten von J[ohann] F[riedrich] Leybold nach N[icolaus] T[h]ouret. 456 Seiten; 4 Blätter (Titel, Vorbericht), 436 Seiten, 13 Blätter ('Innhalt des zweiten Bandes'; 'Verzeichniß der Herren Subscribenten'), 1 weißes Blatt. Pappbände der Zeit mit braunem Kleisterpapierbezug und goldgeprägten Rückenschildern. - Geringe Alters- und Gebrauchsspuren; sehr gutes, frisches Exemplar.

650,00 €

Erste Ausgabe. - Diese Sammlung von Gedichten erschien noch während der Kerkerzeit Schubarts

(1739-1791) auf dem Hohenasperg (im 'Vorbericht' von Band I: "Auf der Veste Asperg im May 1785"). - Enthält u.a. die berühmten Gedichte "Die Fürstengruft", "Die Forelle" (das später auch von Franz Schubert vertont wurde) und "Fridrich der Grose. Ein Hymnus", das Carl Eugen durch seine ungeheure Wirkung beeinflusste. "Das Ansehen, das Schubart damit erlangte, duldete nicht länger die Gefangenschaft." (Marbacher Kataloge Nr. 31, S. 60). - Mit dem umfangreichen Subskriptentenverzeichnis, welches u.a. auch den Kommandanten der Vestung Hohen Asperg v. Hügel und unter Ludwigsburg den Obristwachtm[eister] v. Varnbü[h]ler aufführt, der Schubart am 23. Januar 1777 im Namen des Herzogs in Blaubeuren verhaftete (vgl. Hummel/Scheuffelen). Im Vorbericht von Band 2 dankt Schubart der großen Anzahl an Subskriptenten und schließt: "Nur die Gebürghöhe der Freiheit weitert die Seele, und der Knechtschaft Geklüft verengt sie. Hohenasperg im Merz 1786." - Borst 512; Goedeke IV/1, 870, 288 b; Hummel/Scheuffelen, Schubarts Verhaftung ..., S. 8 ff.; Schulte-Strathaus 254, 52 a; Thieme/Becker, 29/30, S. 117 (zu Schlotterbeck); Thieme/Becker, 33/34, S. 100 ff. (zu Thouret). [16723]



[81] Schwimmer, Max. Handkolorierte Drucke nach Zeichnungen von Professor Max Schwimmer. Ohne Ort, Verlag und Jahr. (ca. 1960). Mit 5 kolorierten Tafeln. Kl.-8°. Illustrierter Originalumschlag. - Leichte Alters- und Gebrauchsspuren.

50,00 €

Hübsche Illustrationen im typischen Schwimmer-Stil. **[11743]**

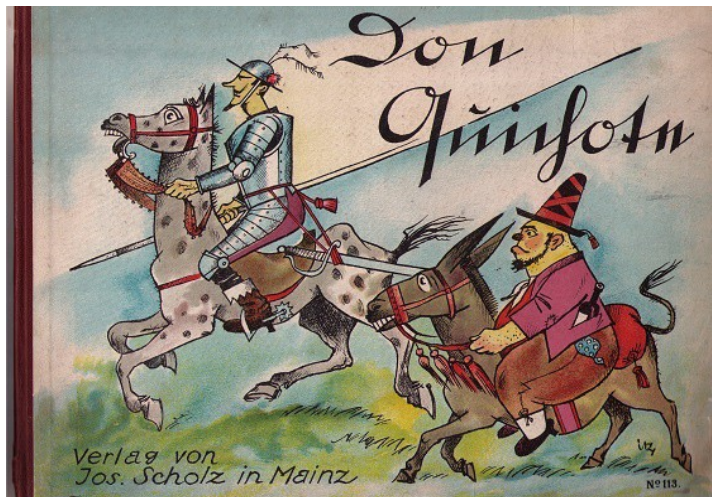


[82] Strawinsky - Igor Strawinsky. Ich muss die Kunst anfassen. Zum 125. Geburtstag von Igor Strawinsky. Herausgegeben von Eleonora Louis und Toni Stooss. (Salzburg, Museum der Moderne, 2007). Mit 101 (davon 14 farbigen) Abbildungen. 117 Seiten, 1 Blatt. Gr.-8°. Originalleinenband mit illustriertem Originalumschlag, - Sehr gutes Exemplar.

24,00 €

"Igor Strawinsky (1882-1971) ist eine der faszinierendsten Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Sein Leben, das ihn von Russland über Frankreich nach Amerika führte, seine Bekanntschaften und Freundschaften mit Künstlern aus den Bereichen des Tanzes, der Oper, des Films und vor allem der bildenden Kunst ist fotografisch gut dokumentiert. Darüber hinaus haben bildende Künstler Strawinsky immer wieder porträtiert und Kostüme, sowie Bühnenbilder für seine Ballettstücke entworfen. Das Katalogbuch zeigt eine Art fotografischer Biografie, das durch die enthaltenen Werke bildender Künstler auf das enge Verhältnis Strawinskys zur künstlerischen Avantgarde seiner Zeit verweist. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den Werken für die Balletts Russes, die sowohl mit privaten Fotografien von Strawinsky mit den bekannten Tänzern und Künstlern der Kompanie wie Natalja Gontscharowa oder Sonia und Robert Delaunay, aber auch mit Originalpartituren Strawinskys zu einzelnen Ballettstücken dokumentiert werden. Einen weiteren Aspekt des Kataloges sind Porträtfotos und Bildstrecken bekannter internationaler Fotografen wie Henri Cartier-Bresson, Ernst Haas, Georges Platt Lynes, Arnold Newman, Man Ray, Edward Weston, Richard Avedon, die Strawinskys öffentliches Bild inszenierten." (Museum der Moderne, Salzburg). - Der Katalog erschien zur gleichnamigen Ausstellung vom 22. Februar - 1. Mai 2007.

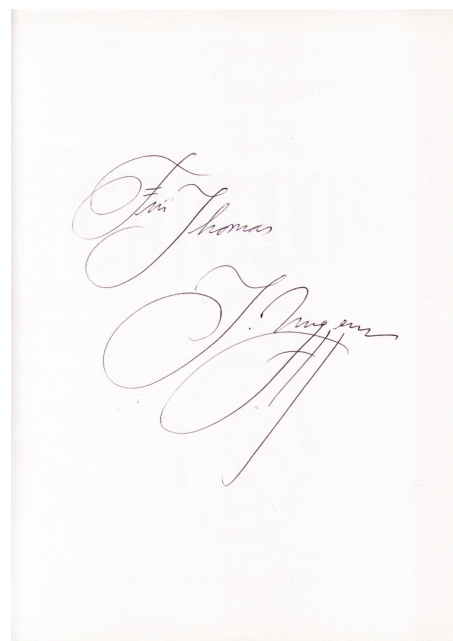
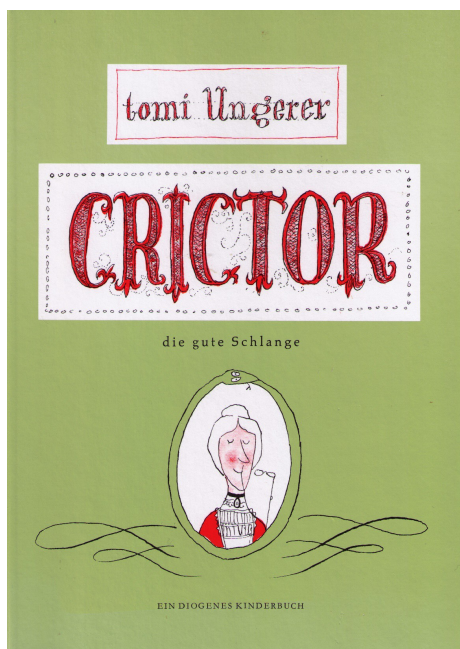
[15024]



[83] Ungerer, Tomi. Crictor, die gute Schlange. Übersetzt von Hans Ulrik. Ein Diogenes Kinderbuch. Zürich, Diogenes Verlag, (1980). Mit Illustrationen von Tomi Ungerer. 32 Seiten. 4°. Hellgrüner Originalpappband mit Deckelillustration. - Sehr gutes Exemplar.

50,00 €

Mit großer eigenhändiger Widmung und Signatur Tomi Ungerers auf fliegendem Vorsatz. - "Crictor erschien zuerst 1958 in Amerika, die deutsche Erstausgabe 1963 im Diogenes Verlag." (Impressum). [16409]



[84] Uzarski, Adolf. Don Quichote. Gezeichnet von Adolf Uzarski. Mainz, Jos. Scholz. [1924]. Mit 8 ganzseitigen Farblithographien und 13 schwarz-weißen

Illustrationen im Text sowie 1 farb. Einbandillustration. 8 Blätter. (22 x 29 cm). 4°-quer. OHLn. - Leichte Gebrauchsspuren, sehr schönes Exemplar.

950,00 €

= Scholz' Künstler-Bilderbücher, No. 113. - "Erste und wohl auch einzige Ausgabe des wohl seltensten Bilderbuches aus der Reihe der 'Scholz-Künstler-Bilderbücher'" (Geisenheyner) . - " ... die im Verlag Jos. Scholz in Mainz erschienenen 'Künstler-Bilderbücher' aus den zwanziger Jahren (zeigen) den lockeren Strich, die expressive Lebendigkeit und übertreibende Zeichnung von Figuren und Gegenständen, wie sie auch von Th. Th. Heine, George Grosz u.a. bekannt sind. Die karikaturistischen Züge, wie sie im 'Don Quichote' (1924) besonders stark hervortreten, bleiben bei U. auch noch später erhalten." (Doderer IV, 526). - Adolf Uzarski (1885 - 1970) lebte als Maler, Graphiker und Schriftsteller in Düsseldorf. Ab 1933 erhielt er von den Nationalsozialisten Berufsverbot. Ohne größere Erfolge erzielen zu können, lebte er nach dem 2. Weltkrieg wieder in Düsseldorf. Sein Werk wurde 1967 durch eine Ausstellung in der Berliner Akademie der Künste geehrt. - Murken, Uzarski, 2; Stuck-Villa II, 337. [15592]



„ein europäisches Sprachrohr für neuzeitliches Gestalten“ (Presse-Stimme)

[85] **Verlagsprospekt - Das Neue Frankfurt.** Internationale Monatsschrift für die Probleme kultureller Neugestaltung. Herausgeber: Stadtbaurat Ernst May und Prof. Fritz Wichert in Frankfurt am Main. Schriftleiter: Dr. Joseph Gantner in Frankfurt am Main. Frankfurt am Main, Englert und Schlosser, (1930). Mit 15 Abbildungen. 8 nicht paginierte Seiten. 16,0 x 15,0 cm. Geheftet. - Vorderseite mit Firmenstempel: Otto Mory's Hofbuchhandlung Donaueschingen; gutes Exemplar in frischer und sauberer Erhaltung.

85,00 €

Seltener Original-Verlagsprospekt für "die im 4. Jahrgang stehende Monatsschrift (die) seit ihrer Gründung zu einem zentralen und international verbreiteten Organ für alle Fragen heutiger Gestaltung geworden (ist)." (1. Innenseite). - Mit einem Inhaltsverzeichnis der bisher erschienenen Hefte 1927 - 1930 mit Hinweis auf die bereits vergriffenen Hefte. - Beigeheftet: Bestellkarte für "ein laufendes Abonnement". [16684]

Die im 4. Jahrgang stehende Monatsschrift ist seit ihrer Gründung zu einem zentralen und international verbreiteten Organ für alle Fragen heutiger Gestaltung geworden. Wie die nachstehenden Inhaltsangaben zeigen, behandelt sie alle Gebiete, in denen heute gestalterische Arbeit geleistet wird. Jedes Heft ist in seinem Hauptteil einer solchen Frage gewidmet und sucht seine Dokumente auf völlig internationaler Basis zu gewinnen. Von Zeit zu Zeit kehrt die Zeitschrift zu ihrem eigentlichen Ausgangspunkte, der Bautätigkeit der Stadt Frankfurt, zurück. Abonnieren Sie diese eigenartige Kunst- u. Architekturzeitschrift. Bezug direkt und durch die Buchhandlungen.



Vierteljährlich 3 Mark

EINIGE DER ZAHLREICHEN PRESSE-STIMMEN

„zeitgemäß und großzügig“ · „Fülle wertvollster Anregungen“
 „erfreuliche Lebendigkeit und Aktualität“ · „führend und in jeder Weise aneifernd“ · „lebendig gestaltet, reich illustriert“ · „an neuen Ideen unerschöpflich“ · „ein europäisches Sprachrohr für neuzeitliches Gestalten“ · „auf knappstem Raum die brennendsten Probleme“
 „Organ von internat. Rufe“ · „Fundgrube mannigfaltigster Aufschlüsse“.

AUS DEM INHALT DER BISHER ERSCHIENENEN HEFTE

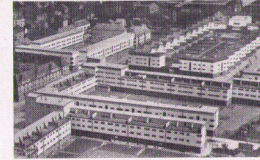
1927

1. Heft · 24 Seiten · 29 Abbildungen · Preis 1 Mark

Das neue Frankfurt. Von Stadthaurat Ernst May / Die neue Stadt. Von Raymond Unwin, leit. Architekt am engl. Ministerium für Volkswirtschaft in London / Fehlerquellen deutschen Städtebaues. Von Dr. Robert Schmidt, Essen / Zeitwende — Kunstwende. Von Professor Fritz Wiedert, Frankfurt am Main.

5. Heft · 36 Seiten · 39 Abbildungen · Preis 1 Mark

Wohnungspolitik der Stadt Frankfurt am Main. Von Ernst May / Baulanderschließung in Frankfurt früher und heute. Von Herbert Böhm / Rationalisierung im modernen Haushalt. Von Grete Lihocky / Frankfurter Kleinwohnungstypen in alter und neuer Zeit. Von Eugen Kaufmann / Die neue Wohnung und der Hausrat. Von Architekt Franz Schuster, Frankfurt a. M.



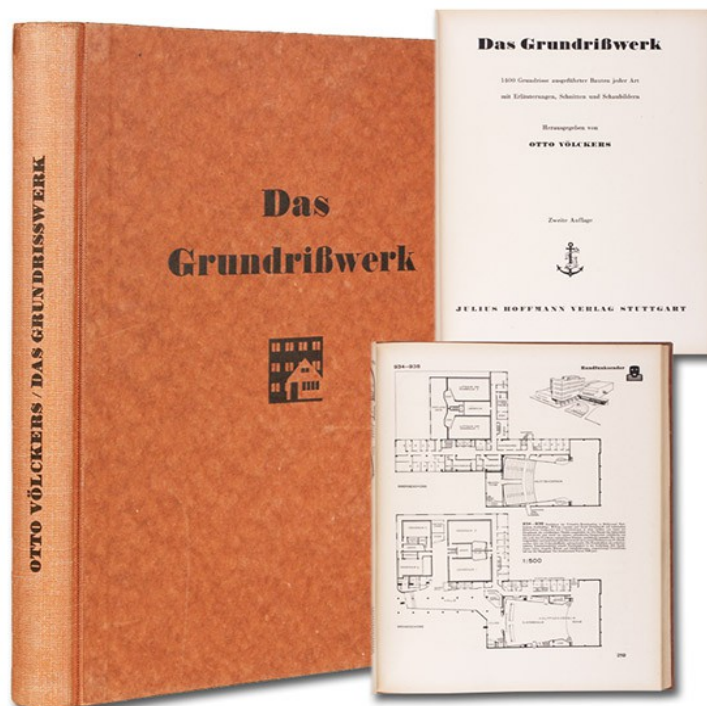
6. Heft · 20 Seiten · 32 Abbildungen · Preis 1 Mark

Die neue Wohnung und ihr Innenanbau, der neuzeitliche Haushalt. Von Magistratsbaurat Werner Noshich / Musik im Leben der Völker, Internationale Ausstellung in Frankfurt a. M. 1927 / Die architektonische Gestaltung. Von Stadthaurat Elsässer.

2., 3., 4. und 7. Heft des Jahrgangs 1927 sind vergriffen

[86] **Völckers, Otto (Hrsg.).** Das Grundrißwerk. 1400 Grundrisse ausgeführter Bauten jeder Art mit Erläuterungen, Schnitten und Schaubildern. 2. Auflage. Stuttgart, Julius Hoffmann, ohne Jahr (ca. 1945). Mit zahlreichen Grundrißzeichnungen. 348 Seiten. 4°. Originalhalbleinenband. - Name auf fliegendem Vorsatz, innen papierbedingt gebräunt; sonst gutes Exemplar.
50,00 €

Aus dem Inhalt: Wohnbauten. Bauten der Gemeinschaft. Krankenhäuser und Heilstätten. Schulbauten. Bauten für Wissenschaft, Kunst und Bildung. Bauten für Musik, Rundfunk, Lichtspiel



und Theater. Sportbauten und Badeanstalten. Gaststätten. Bauten des Handels. Bauten für Landwirtschaft und Gärtnerei. Bauten der Technik. Bauten des Verkehrs. [12071]

"Walch's Name glänzt in der Göttinger Gelehrten-geschichte"

[87] **Walch, Christian Wilhelm Franz.** Entwurf einer vollständigen Historie der römischen Päpste. Zweyte, verbesserte und vermehrte Ausgabe. Göttingen, Verlag Elias Luzacs des Jüngeren, 1758. Titelblatt, 4 Blätter (Widmung), 7 Blätter (Vorrede), 451 Seiten, (11) Seiten. (Verzeichnis der römischen Päpste). 8°. Halblederband der Zeit mit goldgeprägtem Rücken und goldgeprägtem roten Rückenschild. - Rückengoldprägung etwas verblaßt, Ecken und Kanten berieben und bestoßen, innen papierbedingt durchgehend leicht gebräunt, Alters- und Gebrauchsspuren; im Ganzen gutes Exemplar.

180,00 €

"Walch's Name glänzt in der Göttinger Gelehrten-geschichte als Vertreter des Zweiges der kirchlichen Litteratur-geschichte." (ADB). - Der lutherische Theologe Christian Wilhelm Franz Walch (1726-1784) "wurde zu Jena als zweiter Sohn des dortigen Theologen Johann Georg Walch und dessen Gattin Charlotte Katharina, der einzigen Tochter des berühmten Jenenser Theologen Buddeus, ... geboren. In der dortigen theologischen Atmosphäre, welche zwischen Orthodoxie und Pietismus die Mitte hielt, (wuchs er) unter der Leitung seines Vaters (heran) ... (...). ...1745 (wurde er) an der Universität daselbst Magister und hielt zunächst bis 1747 Vorlesungen exegetischen, philosophischen und historischen Inhalts. Nach der damaligen Sitte war es rathsam, durch größere gelehrte Reisen sich den Blick zu erweitern und persönliche Bekanntschaften mit den verschiedensten Gelehrten anzuknüpfen. Das wurde ihm jetzt zu Theil; er reiste mit seinem älteren Bruder Johann Ernst Immanuel durch Deutschland, Holland, Frankreich, die Schweiz und Italien und knüpfte verschiedene gelehrte Beziehungen an. Nach seiner Rückkehr erhielt er 1750 eine außerordentliche Professur der Philosophie in seiner Vaterstadt und schon 1753 einen Ruf als ordentlicher Professor in die philosophische Facultät der Universität Göttingen." (ADB) - ADB 40, S. 646-650. [16334]

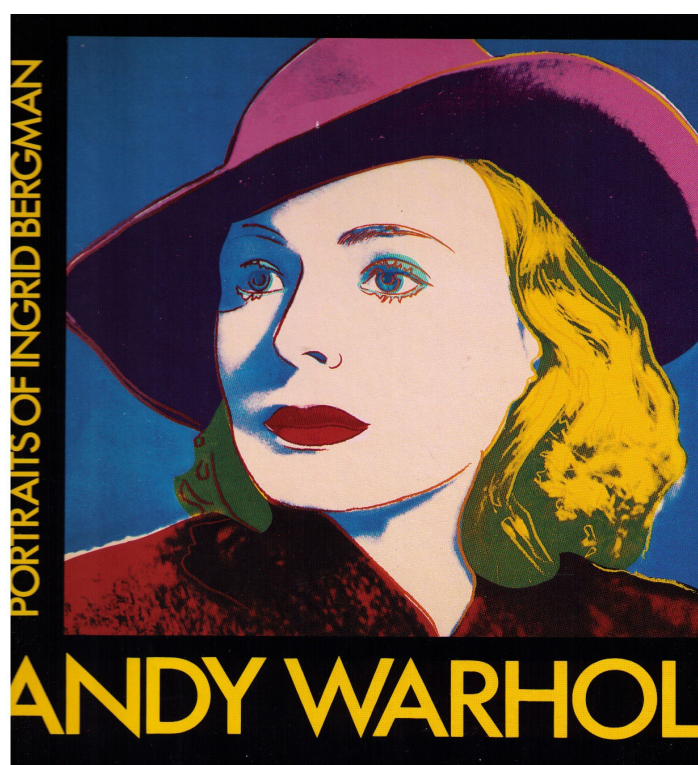


[88] Warhol, Andy. Portraits of Ingrid Bergman Mit einem Vorwort 'Andy Warhol' von Per-Olov Börjeson. (Malmö), Galerie Börjeson, ohne Jahr (ca. 1983). Mit 1 schwarz-weißen Porträt Andy Warhol's von Christopher Makos und 48 farbigen Abbildungen Ingrid Bergman's von Andy Warhol. 5 Blätter, 48 Seiten, 1 Blatt. 23,6 x 24,0 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. - Sehr gutes Exemplar.

150,00 €

Der opulent in Leporello-Form gestaltete Katalog der Galerie Börjeson zeigt die 'Ingrid Bergman suite' von Andy Warhol (1928-1987) die 1983 entstanden ist. - Der vordere Einbanddeckel mit der Abbildung "With Hat", der hintere Einbanddeckel mit der Abbildung "Andy Warhol in his studio".

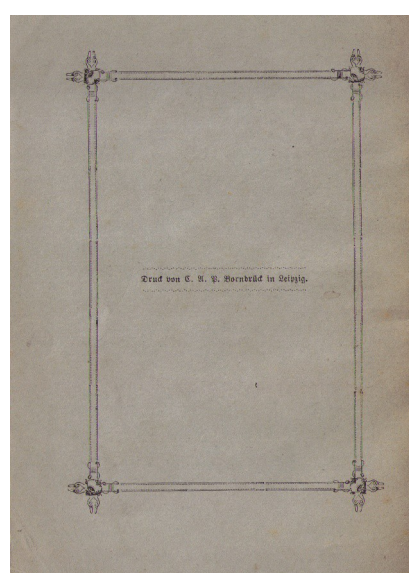
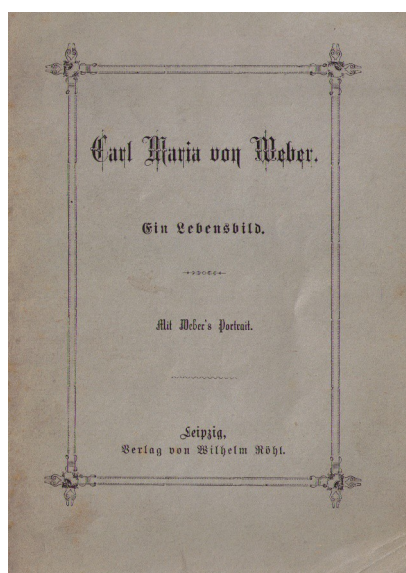
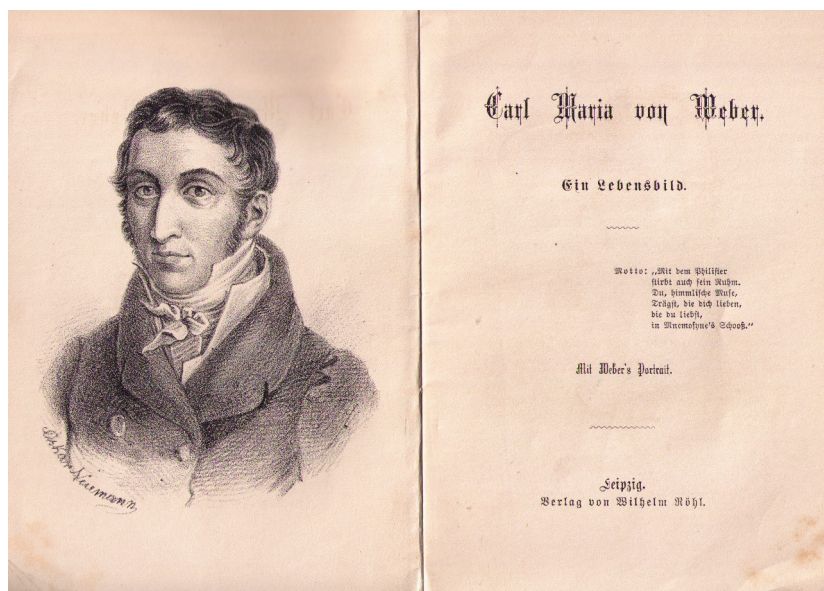
[16276]



[89] Weber - Anonym. Carl Maria von Weber. Ein Lebensbild. Mit Weber's Portrait. Leipzig, Wilhelm Röhl, [1876]. Mit Porträt-Lithographie von Oskar Neumann. 47 Seiten. Kl.-8°. Typographisch gestaltete Originalbroschur. - Leichte Alterungsspuren; im Ganzen gutes Exemplar.

80,00 €

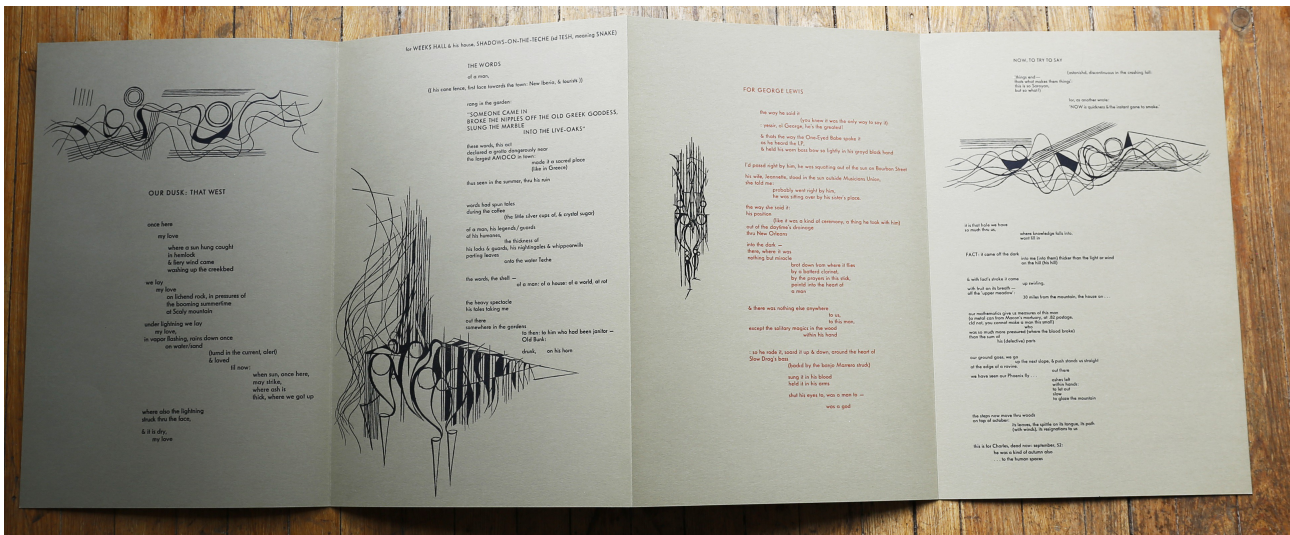
Sehr seltene, anonym erschienene Schrift. - Druck von C. A. P. Borndruck in Leipzig. - Nicht bei Dünnebeil. **[15559]**



[90] Williams, Jonathan. Four Stoppages. A Configuration. Thrice-folded sheet to form eight panels. With the original envelope. Stuttgart (published by the writer and printed by Ernst Klett Buchdruckerei, april [19]53). Graphics by Charles Oscar. Ca. 38,5 x 102 cm (ca. 15.15" x 40.15"). - Very good condition.

1.500,00 €

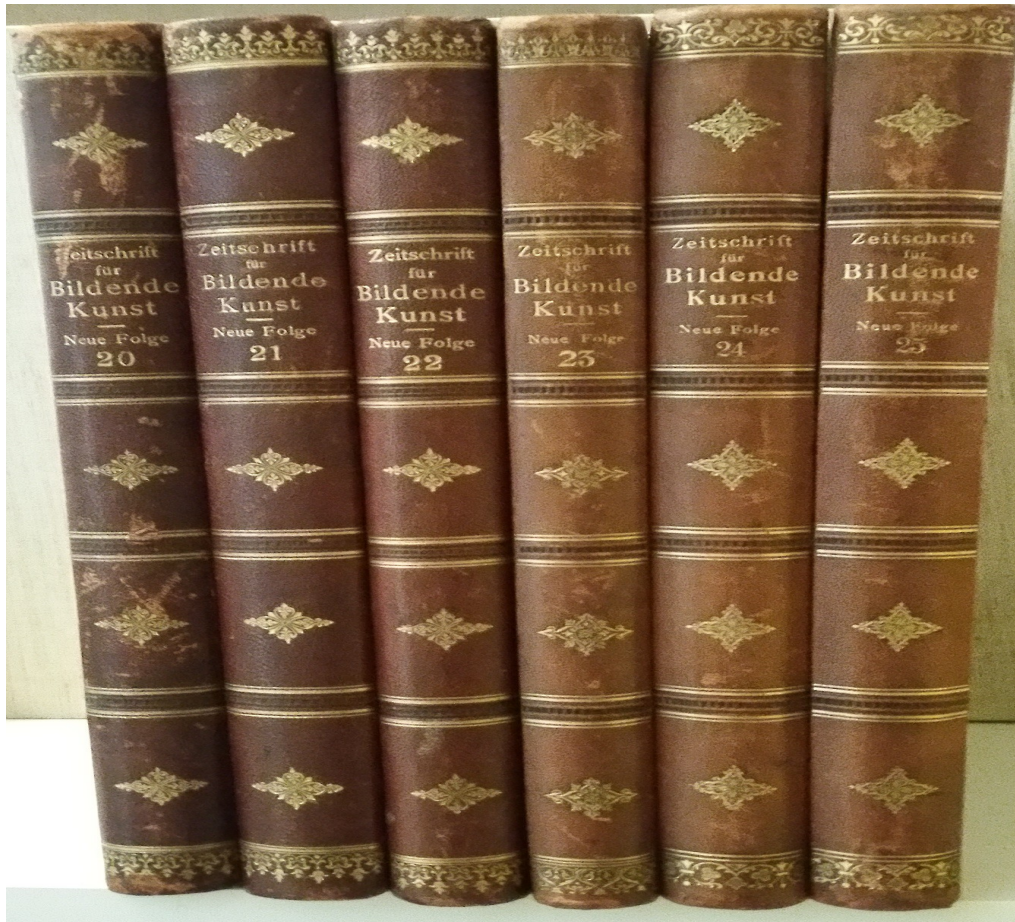
= Jargon 5. - First edition is dedicated to Charles Neal, his memory. One of 200 unnumbered copies (Erbar Grotesk types, a Kamerun Papier from Firma Martz). Print in red and black. With the rare white envelope with Williams military address imprinted. - "Jonathan Williams (1929-2008) was American poet, publisher, essayist, and photographer. He is known as the founder of The Jargon Society, which has published poetry, experimental fiction, photography, and folk art since 1951. (...) The literary critic Hugh Kenner described Williams as the 'truffle hound of American poetry'." (verdant press). - Jaffe A8. **[16341]**



[91] Zeitschrift für Bildende Kunst. Neue Folge. 20. bis 25. Jahrgang. 6 Bände. Leipzig, E. A. Seemann, 1909-1914. Mit 78 Originalradierungen, 6 Originalholzschnitten und 5 Originallithographien. Durchgehend illustriert. 4°. Halblederbände der Zeit mit goldgepr. Rückentitel. - Einbände etwas berieben, die Graphikblätter hin und wieder, meist im Rand stockfleckig; gutes Exemplar.

2.500,00 €

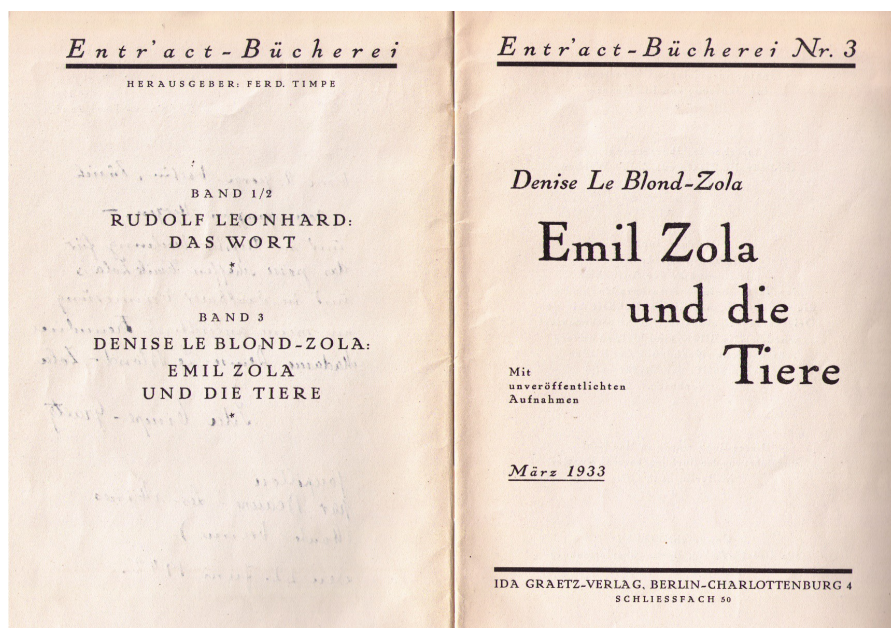
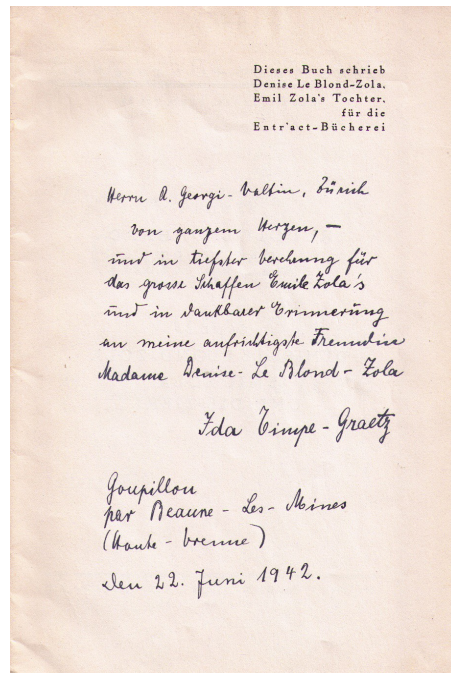
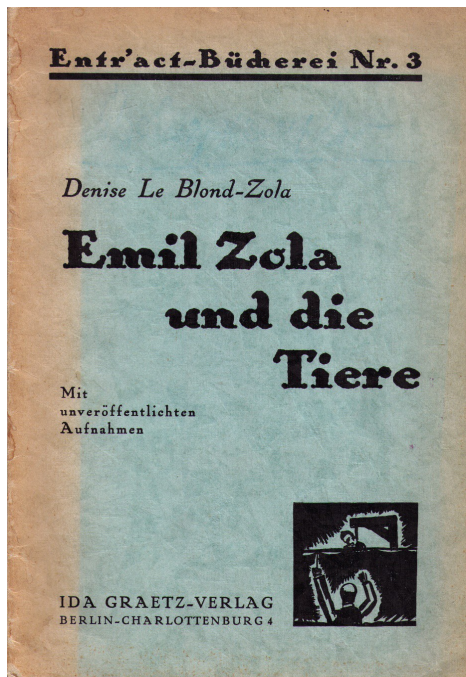
Mit Originalgraphik u.a. von Käthe Kollwitz, Hermann Struck (2), Armand Rassenfosse, Max Liebermann (2), Emil Orlik, Lovis Corinth (2), Peter Halm (2), Hans Thoma, Marcus Behmer, Hans Meid (2), Rudolf Großmann (2), Max Beckmann, William Strang ('Der Aeroplane'). - Schöne uniform gebundene Reihe. [16745]



[92] **Zola - Le Blond-Zola, Denise.** Emil Zola und die Tiere. Mit unveröffentlichten Aufnahmen. Ins Deutsche übersetzt von Ida Graetz. Berlin, Ida Graetz-Verlag, 1933. Mit 1 Porträt der Autorin und 5 Abbildungen auf 3 Tafeln. 40 Seiten. Gr.-8°. Illustrierte Originalbroschur. - Umschlag etwas verblichen.

75,00 €

= Entr'act-Bücherei, hrsg. von Ferd. Timpe, Nr. 3. - Mit mehrzeiliger eigenhändiger Widmung der Verlegerin und Übersetzerin Ida Timpe-Graetz (1898-?) an "Herrn A[ibert] Georgi-Valtin, Zürich ..." auf Vortitel. Albert Georgi-Valtin war mit der Schweizer Naturfreunde-Bewegung verbunden. - "Frau Denise Le Blond-Zola (1889-1942) hatte die Liebenswürdigekeit, das vorliegende Buch ... für die Entr'act-Bücherei niederzuschreiben. Dieses Buch gibt den bisherigen Zola-Arbeiten der Verfasserin insofern eine gewisse Abrundung und Ergänzung, als es in Form einer kleinen Monographie das Verhältnis Emil Zola's zu den Tieren und zur Natur behandelt, und zwar in doppelter Beziehung: Das Verhältnis des Menschen Zola in seinem privaten Leben zu den Tieren und die Bedeutung, die er den Tieren infolgedessen in seinen Werken beilegte." (Vorwort). - "Die ... beigefügten Bilder sind - mit Aufnahme der Verfasserin - Amateuraufnahmen ... Die Bilder sind bislang unveröffentlicht." (Impressum). - Zu Ida Timpe-Graetz und Ferdinand Timpe vgl. M. Hepp (Hrsg.), Die Ausbürgerung deutscher Staatsangehöriger 1933-45 nach den im Reichsanzeiger veröffentlichten Listen, Band 1: S. 193, Nrn. 149 und 150. [1077]



[93] Zschackwitz, Johann Ehrenfried und Philipp Balthasar] Sinold von Schütz. Schlesische Kirchen-Historie, Worinnen Der Schlesier unterschiedliche Religionen und Gottes-Dienste, Welche sie so wohl im Heyden- als Pabstthum Und nach erfolgter Reformation biß dato gehabt, kürztlich vorgestellt werden / Wobey zugleich die von dasigen Evangelischen Ständen Wider die Päbstlichen Eingriffe Geführten Beschwerden Nebst denen darauß erfolgten allergnädigsten Käyserl. Begnadigungen, und hierüber ertheilten Privilegiis mit beygefüget worden: Alles mit unpartheyischer Feder entworfen. Die Andre Auflage. - Der Schlesischen Kirchen-

Historie Anderer Theil / Worinnen Was der Schlesischen Religions-Angelegenheiten halber Vor der Hohen Kayserl. und Königl. Schwedischen Commission Ferner Vorgegangen und gehandelt worden Kürztlich enthalten / Und Mit unpartheyischer Feder entworffen Von Irenico Ehrenkron [d.i. Philipp Balthasar Sinold von Schütz]. 2 Teile in 1 Band. Freystadt (fiktiv), In Verlegung des Authoris, 1715; Freyburg (fiktiv), In Verlegung des Authoris, 1709. Mit gestochenem Frontispiz (Porträt Karls XII. von Schweden). 7 Blätter, 750 Seiten, 8 Blätter (Register); 8 Blätter, 606 Seiten, 4 Blätter (Register und Druckfehler-Verzeichnis). Kl.-8° Pergamentband der Zeit mit handschriftlichen Rückentitel. - Anfangs kl. Wurmgang, innen gebräunt; im Ganzen sehr gutes Exemplar.

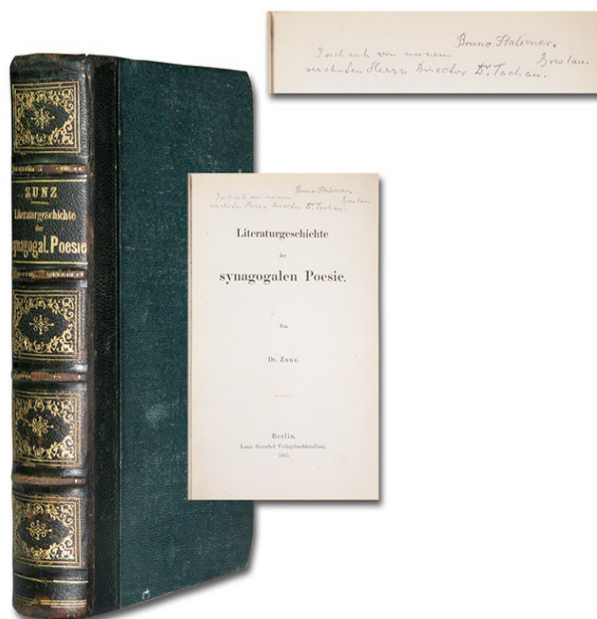
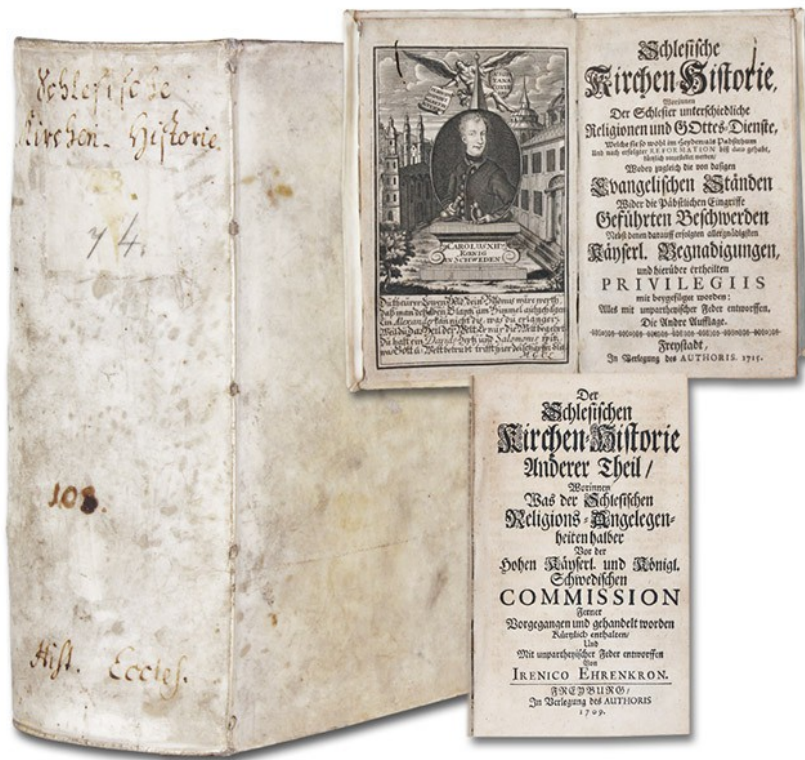
650,00 €

Seltene aus protestantischer Sicht geschriebene Kirchengeschichte. Behandelt Klöster, Kirchen, Jesuiten, 30jährigen Krieg, Pabst, päpstliche Gewalt, Schlesier, Schweden, Verfolgung der Christen durch die Heiden u.v.m. - Teil 1 wurde von dem Historiker Zschackwitz (1669-1744) geschrieben (ADB 45, S. 444 ff.) - Teil 2 mit Irenico Ehrenkron als Autor, ein Pseudonym für Sinold von Schütz (1657-1742, Todesjahr abweichend 1747). Sinold verfaßte den zweiten Teil seiner "noch jetzt geschätzten" 'Schlesischen Kirchenhistorie' während seiner Amtszeit unter "Herzog Karl von Württemberg-Oels zu Bernstadt in Schlesien ... unter dem Namen Irenicus Ehrenkron ..." (ADB 34, S. 400). - Loewe, Schlesische Bibliographie, Bd. I, 1468/9. **[16058]**

[94] Zunz, [Leopold]. Literaturgeschichte der synagogalen Poesie. Berlin, Louis Gerschel Verlagsbuchhandlung, 1865. XI, 666 Seiten. Halblederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und reicher Rückenvergoldung und dreiseitigem Goldschnitt, Lesebändchen. - Ecken und Kanten berieben und bestoßen, Vorsätze oxidiert, hin und wieder Knickspuren; im Ganzen gutes Exemplar.

225,00 €

Erstausgabe. - Druck von Rosenthal & Co. in Berlin. - Mit eigenh. Besitzvermerk des liberalen Rabbiners Bruno Italiener (1881-1956) aus seiner Breslauer Studienzeit ("Geschenk von meinem verehrten Herrn Director Dr. Tachau"). - Enthält ein zweispalt. Register (S. 654-666). - Freimann 152; Shunami 1061; BHR2 (zu B. Italiener). **[15752]**



- Nachtrag -

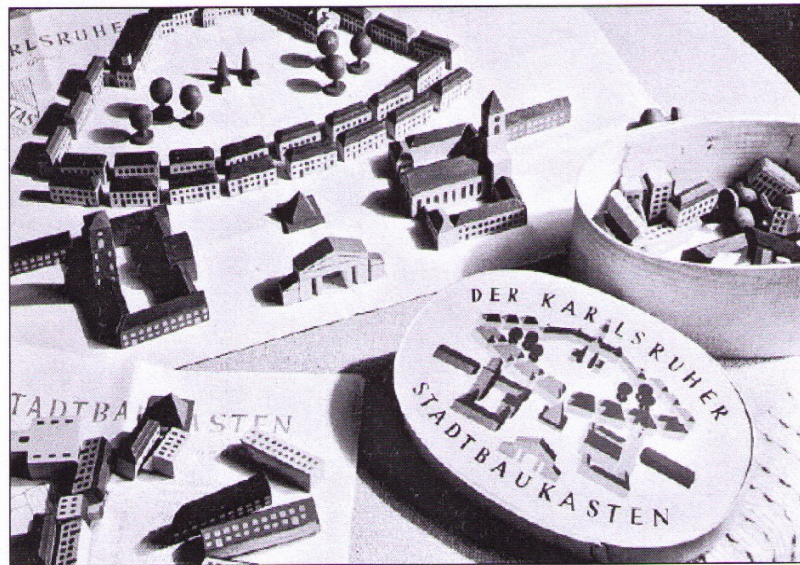
Der „Karlsruher Stadtbaukasten“ zum 250. Jubiläumsfest der Fächerstadt 1965

[95] Karlsruhe - Groos, H. Bogislav. Karlsruher Stadtbaukasten. 1965. 68 farbige Bauteile mit gefaltetem Stellplan. In Spanschachtel mit farbig gestaltetem Deckel.

850,00 €

Sehr seltenes Unikat zu Karlsruhe. - Zum 250. Karlsruher Stadtjubiläum (1965) kreierte der dort ansässige Kunstmaler und Gebrauchsgraphiker H. Bogislav Groos (1905 - 1969) den Karlsruher Stadtbaukasten mit einem stilisierten Karlsruher Stadtmodell aus Bauklötzen. Der Karlsruher Stadtbaukasten wurde von einer Bernauer Spielzeugfabrik in insgesamt einhundert Bausätzen gefertigt, "... Prominente bekamen den 'Karlsruher Stadtbaukasten' als Gäste des 250. Geburtstags der Fächerstadt beim Jubiläumsfest 1965 (...) ... zum freien Verkauf kam die originelle Idee allerdings nie" (Badische Neueste Nachrichten, 5. Sept. 2015). - Groos studierte an der Kunstgewerbeschule und später an der Landeskunstschule Karlsruhe. Danach ausgedehnte Studienreisen nach Italien und Frankreich. Leitete als Meisterschüler von Walter Conz Ende der 1920er Jahre dessen Radierwerkstatt. Von ihm stammt ein Holzschnittzyklus "Das schöne Karlsruhe". [16079]

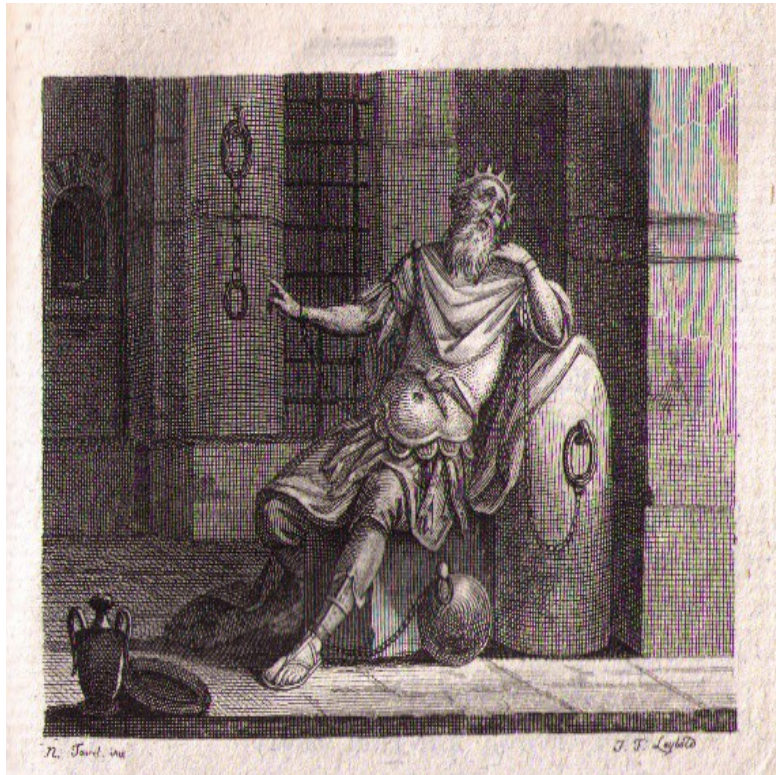




Allgemeine Geschäftsbedingungen und Datenschutz

Es gelten die in der Bundesrepublik Deutschland wirksamen gesetzlichen Bestimmungen. Das Angebot ist freibleibend, Zwischenverkauf vorbehalten. Die Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges ausgeführt. Versand: Inland frei | Ausland: 15,- € | Hinweis: Falls das von Ihnen bestellte Buch besonders schwer oder sperrig sein sollte, werden wir Sie informieren, falls zusätzliche Versandkosten anfallen. - Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Stuttgart. - Abbildungen und Zitate dienen ausschließlich der Orientierung der Kaufinteressenten und stellen keine Veröffentlichung im Sinne des Urheberrechtes dar. Alle Rechte an den zitierten Texten und den Abbildungen bleiben den Inhabern der Urheberrechte vorbehalten. Nachdrucke sind genehmigungspflichtig. - Ihre personenbezogenen Daten behandeln wir vertraulich und entsprechend der gesetzlichen Datenschutzvorschriften.

Notizen:



Nr. 80



Antiquariat Michael Butter

**Rosensteinstraße 23 | 70191 Stuttgart | Tel.: 0711-6154220 | Fax: 0711-6154221
E-mail: info@antiquariat-butter.de**